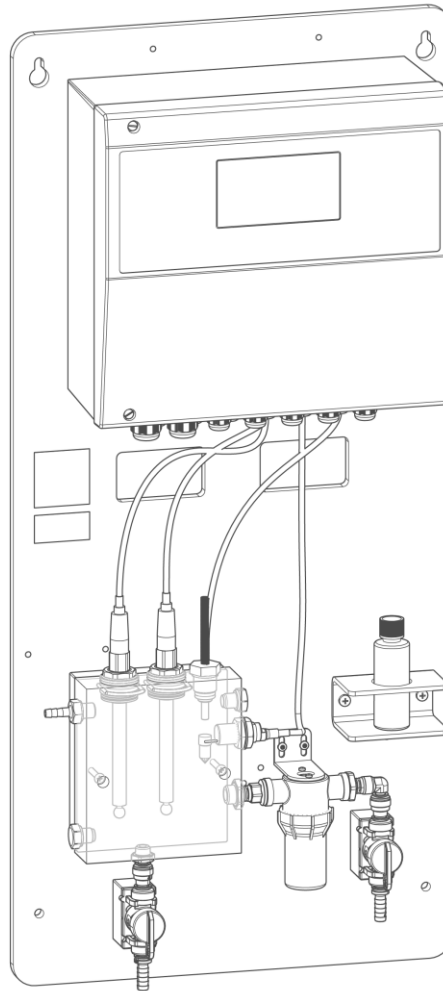


Wir verstehen Wasser.



Mess- und Regelanlage | spaliQ Professional

Betriebsanleitung

grünbeck



**Zentraler Kontakt
Deutschland**

Vertrieb

 +49 9074 41-0

Service

 +49 9074 41-333
service@gruenbeck.de

Erreichbarkeit

Montag bis Donnerstag
7:00 - 18:00 Uhr

Freitag

7:00 - 16:00 Uhr

Technische Änderungen vorbehalten.
© by Grünbeck AG

Originalbetriebsanleitung

Stand: Februar 2026

Bestell-Nr.: 100142280000_de_084

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	4	7.4	Einstellungen vornehmen	45
1.1	Gültigkeit der Anleitung	4	7.5	Anlage konfigurieren	48
1.2	Mitgeltende Unterlagen	4	7.6	Serviceinformationen abfragen	52
1.3	Produktidentifizierung	5	7.7	Kalibrierung durchführen	53
1.4	Verwendete Symbole	6			
1.5	Darstellung von Warnhinweisen	6	8	Kommunikation	59
1.6	Anforderungen an das Personal	7	8.1	Verbindung mit dem Router	59
			8.2	Verbindung zur Grünbeck-Cloud	59
2	Sicherheit	8	8.3	Verbindung per Web-Server	60
2.1	Sicherheitsmaßnahmen	8	8.4	Kommunikationsschnittstelle Modbus	62
2.2	Produktspezifische Sicherheitshinweise	10	8.5	Anbindung BW-tronic	67
2.3	Verhalten im Notfall	10			
			9	Instandhaltung	68
3	Produktbeschreibung	11	9.1	Reinigung	68
3.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	11	9.2	Intervalle	72
3.2	Einsatzgrenzen	11	9.3	Inspektion	73
3.3	Produktkomponenten	12	9.4	Nachstellen	74
3.4	Funktionsbeschreibung	12	9.5	Kalibrieren	76
3.5	Zubehör	14	9.6	Wartung	78
			9.7	Verbrauchsmaterial	80
4	Transport, Aufstellung und Lagerung	16	9.8	Ersatzteile	80
4.1	Versand/Anlieferung/Verpackung	16	9.9	Verschleißteile	80
4.2	Transport zum/am Einbauort	16			
4.3	Lagerung	16	10	Störung	81
			10.2	Sonstige Beobachtungen	85
5	Installation	18			
5.2	Anforderungen an den Installationsort	18	11	Außerbetriebnahme	88
5.3	Lieferumfang prüfen	19	11.1	Temporärer Stillstand	88
5.4	Sanitärinstallation	19	11.2	Wieder in Betrieb nehmen	88
5.5	Elektrische Installation	24	11.3	Endgültiges Stillsetzen	88
5.6	Steuerung prüfen	31			
			12	Demontage und Entsorgung	89
6	Inbetriebnahme	32	12.1	Personenbezogene Daten löschen	89
6.1	Anlage vorbereiten	32	12.2	Demontage	89
6.2	Anlage einschalten	33	12.3	Entsorgung	89
6.3	Steuerung konfigurieren	34			
6.4	Anlage in Betrieb nehmen	35	13	Technische Daten	91
6.5	Produkt an Betreiber übergeben	37	13.1	Schnittstellen Steuerung	92
7	Betrieb/Bedienung	38	14	Betriebshandbuch	93
7.1	Bedienkonzept	38	14.1	Inbetriebnahmeprotokoll	93
7.2	Informationen abfragen	43			
7.3	Betriebsmodus einstellen	43			

1 Einführung

Diese Anleitung richtet sich an Betreiber, Bediener und Fachkräfte und ermöglicht den sicheren und effizienten Umgang mit dem Produkt. Die Anleitung ist Bestandteil des Produkts.

- Lesen Sie diese Anleitung und die enthaltenen Anleitungen der Komponenten aufmerksam durch, bevor Sie Ihr Produkt betreiben.
- Halten Sie alle Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen ein.
- Bewahren Sie diese Anleitung sowie alle mitgeltenden Unterlagen auf, damit sie bei Bedarf zur Verfügung stehen.

Abbildungen in dieser Anleitung dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Ausführung abweichen.

1.1 Gültigkeit der Anleitung

Diese Anleitung ist für folgendes Produkt gültig:

- Mess- und Regelanlage spaliQ Professional
- Sonderausführungen, die im Wesentlichen den aufgeführten Standardprodukten entsprechen. Informationen zu Änderungen finden Sie in diesen Fällen auf dem jeweils beiliegenden Hinweisblatt.

1.2 Mitgeltende Unterlagen

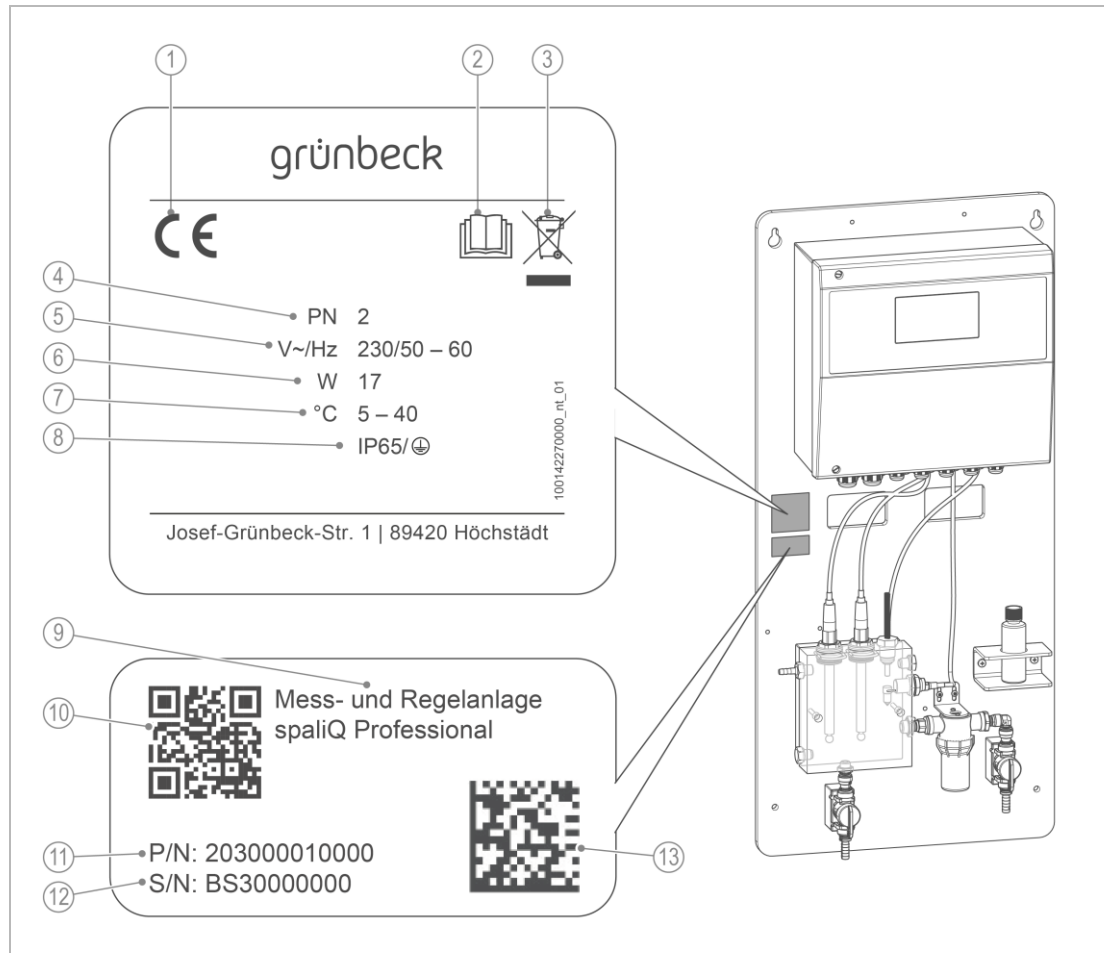
- Anleitungen der Komponenten anderer Hersteller
- Sicherheitsdatenblätter für Chemikalien

1.3 Produktidentifizierung

Anhand der Produktbezeichnung und der Bestell-Nr. auf dem Typenschild können Sie ihr Produkt identifizieren.

► Prüfen Sie, ob die in Kapitel 1.1 angegebenen Produkte mit Ihrem Produkt übereinstimmen.

Das Typenschild finden Sie auf der Montageplatte.



Bezeichnung	
1	CE-Kennzeichnung
2	Betriebsanleitung beachten
3	Entsorgungshinweis
4	Nenndruck
5	Bemessungsspannung/ -frequenz
6	Bemessungsaufnahme
7	Umgebungstemperatur

Bezeichnung	
8	Schutzart/Schutzklasse
9	Produktbezeichnung
10	QR-Code
11	Bestell-Nr.
12	Serien-Nr.
13	Data-Matrix-Code

1.4 Verwendete Symbole

Symbol	Bedeutung
	Gefahr und Risiko
	wichtige Information oder Voraussetzung
	nützliche Information oder Tipp
	schriftliche Dokumentation erforderlich
	Verweis auf weiterführende Dokumente
	Arbeiten, die nur von Fachkräften durchgeführt werden dürfen
	Arbeiten, die nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden dürfen
	Arbeiten, die nur vom Kundendienst durchgeführt werden dürfen

1.5 Darstellung von Warnhinweisen

Diese Anleitung enthält Hinweise, die Sie zu Ihrer persönlichen Sicherheit beachten müssen. Die Hinweise sind mit einem Warnzeichen gekennzeichnet und folgendermaßen aufgebaut:



SIGNALWORT

Art und Quelle der Gefährdung

- Mögliche Folgen
- Maßnahmen zur Vermeidung

Folgende Signalwörter sind je nach Gefährdungsgrad definiert und können im vorliegenden Dokument verwendet sein:

Warnzeichen und Signalwort		Folgen bei Missachtung der Hinweise	
	GEFAHR	Personen- schäden	Tod oder schwere Verletzungen
	WARNUNG		möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen
	VORSICHT		möglicherweise mittlere oder leichte Verletzungen
	HINWEIS	Sach- schäden	möglicherweise Beschädigung von Komponenten, des Produkts und/oder seiner Funktionen oder einer Sache in seiner Umgebung

1.6 Anforderungen an das Personal

Während der einzelnen Lebensphasen des Produkts führen unterschiedliche Personen Arbeiten am Produkt aus. Die Arbeiten erfordern unterschiedliche Qualifikationen.

1.6.1 Qualifikation des Personals

Personal	Voraussetzungen
Bediener	- Keine besonderen Fachkenntnisse - Kenntnisse über die übertragenen Aufgaben - Kenntnisse über mögliche Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten - Kenntnisse über die erforderlichen Schutzeinrichtungen und Schutzmaßnahmen - Kenntnisse über Restrisiken
Betreiber	- Produktspezifische Fachkenntnisse - Kenntnisse über gesetzliche Vorschriften zum Arbeits- und Unfallschutz
Fachkraft - Elektrotechnik - Sanitärtechnik (SHK) - Transport	- Fachliche Ausbildung - Kenntnisse über einschlägige Normen und Bestimmungen - Kenntnisse über die Erkennung und Vermeidung möglicher Gefahren - Kenntnisse über gesetzliche Vorschriften zum Unfallschutz
Kundendienst (Werks-/Vertragskundendienst)	- Erweiterte produktspezifische Fachkenntnisse - Geschult durch Grünbeck

1.6.2 Berechtigungen des Personals

Die folgende Tabelle beschreibt, welche Tätigkeiten von wem durchgeführt werden dürfen.

	Bediener	Betreiber	Fachkraft	Kundendienst
Transport und Lagerung			X	X
Installation und Montage			X	X
Inbetriebnahme				X
Betrieb und Bedienung	X	X	X	X
Reinigung		X	X	X
Inspektion		X	X	X
Wartung				
halbjährlich				X
jährlich				X
Störungsbeseitigung	X	X	X	X
Instandsetzung			X	X
Außer- und Wiederinbetriebnahme				X
Demontage und Entsorgung			X	X

1.6.3 Persönliche Schutzausrüstung

- Sorgen Sie als Betreiber dafür, dass die benötigte persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung steht.

Unter persönliche Schutzausrüstung (PSA) fallen folgende Komponenten:



Schutzhandschuhe



Gesichtsschutz



Schutzschuhe

2 Sicherheit

2.1 Sicherheitsmaßnahmen

- Betreiben Sie Ihr Produkt nur, wenn alle Komponenten ordnungsgemäß installiert wurden.
- Beachten Sie die örtlich gültigen Vorschriften zum Trinkwasserschutz, zur Aufbereitung von Schwimmbeckenwasser, zur Unfallverhütung und zur Arbeitssicherheit.
- Nehmen Sie keine Änderungen, Umbauten, Erweiterungen oder Programmänderungen an Ihrem Produkt vor.
- Verwenden Sie bei Wartung oder Reparatur nur Original-Ersatzteile.
- Halten Sie die Räumlichkeiten vor unbefugtem Zugang verschlossen, um gefährdete oder nicht eingewiesene Personen vor Restrisiken zu schützen.
- Beachten Sie die Wartungsintervalle (siehe Kapitel 9.1.1). Nichtbeachtung kann eine mikrobiologische Kontamination Ihrer Schwimmbadwasserinstallation oder Trinkwasserinstallation zur Folge haben.

2.1.1 Mechanische Gefahren

- Keinesfalls dürfen Sie Sicherheitseinrichtungen entfernen, überbrücken oder anderweitig unwirksam machen.
- Benutzen Sie bei sämtlichen Arbeiten an der Anlage, die nicht vom Boden aus durchgeführt werden können, standfeste, sichere, selbstständig stehende Aufstiegshilfen.
- Stellen Sie sicher, dass die Anlage kipp- und sturzsicher aufgestellt oder befestigt wird und die Standfestigkeit der Anlage jederzeit gewährleistet ist.

2.1.2 Drucktechnische Gefahren

- Komponenten können unter Druck stehen. Es besteht die Gefahr von Verletzungen und Sachschäden durch ausströmendes Wasser und durch unerwartete Bewegung von Komponenten. Prüfen Sie regelmäßig die Druckleitungen an der Anlage auf Dichtheit.
- Stellen Sie vor Beginn von Reparatur- und Wartungsarbeiten sicher, dass alle betroffenen Komponenten drucklos sind.

2.1.3 Elektrische Gefahren

Bei Berührung mit spannungsführenden Komponenten besteht unmittelbare Lebensgefahr durch Stromschlag. Beschädigung der Isolation oder einzelner Komponenten kann lebensgefährlich sein.

- Lassen Sie elektrische Arbeiten an der Anlage nur von einer Elektro-Fachkraft durchführen.
- Schalten Sie bei Beschädigungen von spannungsführenden Komponenten die Spannungsversorgung sofort ab und veranlassen Sie eine Reparatur.
- Schalten Sie die Versorgungsspannung vor Arbeiten an elektrischen Anlagenteilen ab. Leiten Sie die Restspannung ab.
- Überbrücken Sie niemals elektrische Sicherungen. Setzen Sie Sicherungen nicht außer Betrieb. Halten Sie beim Auswechseln von Sicherungen die korrekten Stromstärkeangaben ein.
- Halten Sie Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fern. Feuchtigkeit kann zum Kurzschluss führen.

2.1.4 Gefahr durch Chemikalien

- Chemikalien können umwelt- und gesundheitsschädlich sein. Sie können Verätzungen der Haut und Augen, sowie Reizung der Atemwege oder allergische Reaktionen auslösen.
- Vermeiden Sie jeglichen Haut-/Augenkontakt mit Chemikalien.
- Benutzen Sie persönliche Schutzausrüstung.
- Lesen Sie vor dem Umgang mit Chemikalien das Sicherheitsdatenblatt durch. Halten Sie die Anweisungen für verschiedene Tätigkeiten/Situationen ein.
- Aktuelle Sicherheitsdatenblätter für Chemikalien sind als Download unter **www.gruenbeck.de/infocenter/sicherheitsdatenblaetter** verfügbar.
- Befolgen Sie innerbetriebliche Anweisungen beim Umgang mit Chemikalien. Vergewissern Sie sich, dass ggf. Schutz- und Noteinrichtungen wie Notdusche, Augendusche vorhanden und funktionsfähig sind.

Vermischung und Restmengen von Chemikalien

- Vermischen Sie keine unterschiedlichen Chemikalien. Es können nicht vorhersehbare chemische Reaktionen mit tödlicher Gefahr auftreten.
- Entsorgen Sie die Restmengen von Chemikalien gemäß den örtlichen Vorschriften und/oder innerbetrieblichen Anweisungen.
- Restmengen aus gebrauchten Gebinden sollten nicht in Gebinde mit frischen Chemikalien umgefüllt werden, um die Wirksamkeit der Chemikalien nicht zu verschlechtern.

Kennzeichnung/Mindesthaltbarkeit/Lagerung von Chemikalien

- Prüfen Sie die Kennzeichnung von Chemikalien. Die Kennzeichnung von Chemikalien darf nicht entfernt oder unkenntlich gemacht werden.
- Verwenden Sie keine unbekannten Chemikalien.
- Halten Sie das auf dem Etikett genannte Verwendungsdatum (Mindesthaltbarkeit) ein.
- Chemikalien könnten bei falscher Lagerung ihren Aggregatzustand ändern, auskristallisieren, ausgasen oder ihre Wirksamkeit verlieren. Lagern und verwenden Sie die Chemikalien nur bei den angegebenen Temperaturen.

Reinigung/Entsorgung

- Nehmen Sie ausgetretene Chemikalien umgehend mit geeigneten Bindemitteln auf.
- Sammeln und entsorgen Sie Chemikalien so, dass die Chemikalien keine Gefahren für Menschen, Tiere oder die Umwelt darstellen können.

2.1.5 Schutzbedürftige Personengruppe

- Kinder dürfen nicht mit dem Produkt spielen.
- Dieses Produkt darf nicht von Personen (einschließlich Kinder) mit eingeschränkten Fähigkeiten, mangelnder Erfahrung oder mangelndem Wissen benutzt zu werden.
- Kinder sollten beaufsichtigt werden, um sicherzustellen, dass die Kinder nicht mit dem Produkt spielen.

2.2 Produktspezifische Sicherheitshinweise

2.2.1 Sicherheitsrelevante Bauteile



Sicherheitsbauteile dürfen nur durch Original-Ersatzteile ersetzt werden.

- pH-Elektrode
- Redox-Elektrode
- Durchflusssensor Messwasser
- bauseitiger Strömungswächter

2.2.2 Signale und Warneinrichtungen

Kennzeichnungen am Produkt



Stromschlaggefahr



Die angebrachten Hinweise und Piktogramme müssen gut lesbar sein.
Sie dürfen nicht entfernt, verschmutzt oder überlackiert werden.

- ▶ Befolgen Sie alle Warn- und Sicherheitshinweise.
- ▶ Ersetzen Sie unleserliche oder beschädigte Zeichen und Piktogramme umgehend.

2.3 Verhalten im Notfall

2.3.1 Bei Wasseraustritt

1. Stellen Sie das Gerät stromlos – Netzstecker ziehen.
2. Lokalisieren Sie die Leckage.
3. Beseitigen Sie die Ursache für den Wasseraustritt.

2.3.2 Bei Fehldosierung/Überdosierung



WARNUNG

Fehldosierung/Überdosierung

- Alkalisches oder saures Wasser in den Leitungen und im Becken
 - Verätzung, Augenreizung, Atemwegsreizung, Hautreizungen
 - ▶ Stellen Sie sicher, dass das in der Leitung befindliche Wasser nicht ins Becken gelangt.
1. Stellen Sie die Anlage stromlos – Netzstecker ziehen.
 2. Kontaktieren Sie den Kundendienst.

3 Produktbeschreibung

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Mess- und Regelanlage spaliQ Professional dient zum Messen und Regeln von Wasserparametern bei Schwimmbädern und Whirlpools im privaten Bereich.

3.1.1 Vorhersehbare Fehlanwendung

- Einsatz der Anlage im Trinkwasserbereich
- Einsatz der Anlage in öffentlichen Schwimmbädern
- Einsatz der Anlage in Kombination mit einem Ozondesinfektionsverfahren
- Einsatz der Anlage für Kühlwasser
- Betrieb der Anlage ohne bauseitigen Strömungswächter

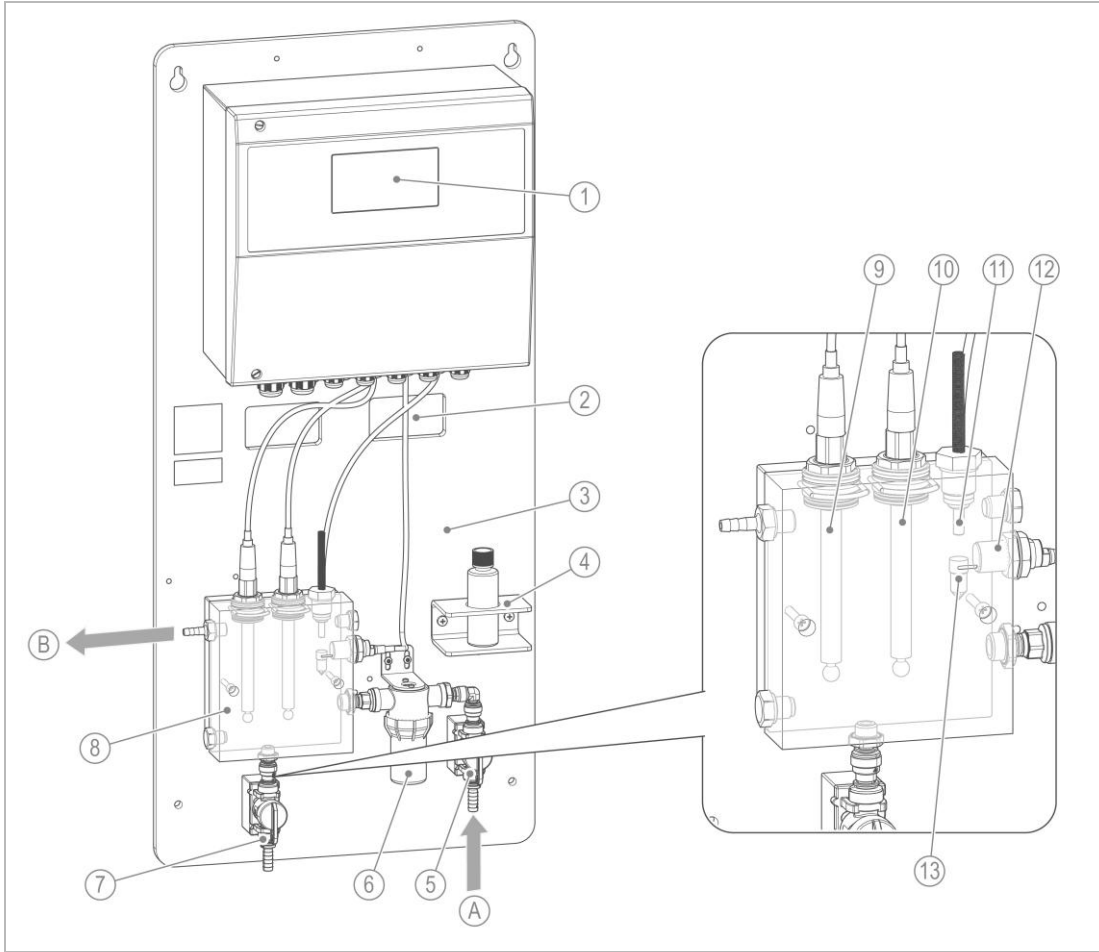
3.2 Einsatzgrenzen

Für den Einsatz der Mess- und Regelanlage spaliQ Professional gelten grundsätzlich die Grenzwerte der DIN EN 16713.

Ausnahme hiervon sind folgende Parameter:

Parameter		Wert
Salzgehalt	%	< 3,5
Isocyanursäure	mg/l	≤ 1,0
Leitfähigkeit	μS/cm	≥ 50

3.3 Produktkomponenten



Bezeichnung	
1	Steuerung
2	Kabeldurchführungen
3	Montageplatte
4	Flaschenhalterung für Kalibrierlösung
5	Absperrarmatur Messwassereingang
6	Messwasserfilter
7	Probenahmehahn

Bezeichnung	
8	Durchflussarmatur
9	Redox-Elektrode
10	pH-Elektrode
11	Temperatursensor
12	Durchflusssensor Messwasser
13	Schwimmer Durchflussmessung

Anschlüsse

Bezeichnung	
A	Messwassereingang

Bezeichnung	
B	Messwasserausgang

3.4 Funktionsbeschreibung

3.4.1 Messen und Regeln

Die Mess- und Regelanlage spaliQ misst die Wasserparameter pH-Wert und Redox-Wert, vergleicht den Messwert mit dem Sollwert und regelt daraufhin die bedarfsgerechte Zugabe an Dosierchemikalien.

Die Zugabe der Dosierchemikalien kann über separate Schlauchdosierpumpen, Membrandosierpumpen oder einer Einziehschleuse erfolgen.

Zusätzlich wird die Wassertemperatur gemessen und angezeigt. Die ermittelte Wassertemperatur kann zur Temperaturkompensation der pH-Wert-Messung sowie zur Regelung der Wassertemperatur verwendet werden.

3.4.2 Weitere Funktionen

Funktion	Beschreibung
Zugabe von Flockungsmittel	Über den Dosierausgang Flockung kann eine Schlauchdosierpumpe oder Membrandosierpumpe für die Zugabe von Flockungsmittel angesteuert werden. Die Dosiermenge wird nur bei Verwendung von Membrandosierpumpen über die Mess- und Regelanlage geregelt.
Datenlogging	Die Messwerte werden auf einer internen SD-Speicherkarte gespeichert und können bei Bedarf ausgelesen werden.
Durchflussüberwachung Messwasser	Die Durchflussüberwachung für das Messwasser überwacht den notwendigen Durchfluss in der Durchflussarmatur. Die Zugabe von Dosierchemikalien wird nur bei ausreichendem Durchfluss freigegeben. Bei zu geringem oder ausbleibendem Durchfluss wird die Regelung gesperrt.
Durchflussüberwachung Filtrat	Die Durchflussüberwachung für das Filtrat (Beckenwasserkreislauf) registriert über die Rückmeldung eines bauseitigen Strömungswächters, dass ausreichend Durchfluss in der Filtratleitung vorhanden ist. Wenn die Rückmeldung ansteht, ist die Regelung der Wasserparameter (Zugabe von Dosierchemikalien) freigegeben. Wenn keine Rückmeldung ansteht, dann ist die Regelung gesperrt.
Dosierzeitüberwachung	Eine integrierte Dosierzeitüberwachung für die Dosierung von Desinfektionsmittel und pH-Korrektur-Mittel bietet zusätzliche Sicherheit. Die maximale Dosierzeit ist individuell auf die bauseitigen Gegebenheiten einstellbar. Bei Überschreitung der maximalen Dosierzeit wird die Dosierung gestoppt und eine Störmeldung ausgegeben.
Geführte Kalibrierung	Die geführte Kalibrierung erleichtert den Kalibriervorgang. Bei der geführten Kalibrierung wird der Bediener über die Visualisierung am Touchscreen Schritt für Schritt durch den Kalibriervorgang geleitet.
Teillastbetrieb	Im Teillastbetrieb kann in Abhängigkeit der Hygieneparameter auf einen niedrigeren Sollwert Desinfektion geregelt werden. Zudem kann die Dosierleistung an Flockungsmittel reduziert werden. Wenn der Teillastbetrieb aktiv ist, wird ein Kontakt „Teillastbetrieb“ geschaltet, welcher zum Beispiel an eine Filteranlagensteuerung weitergegeben werden kann. Die Filteranlagensteuerung kann z. B. die Umwälzleistung für die Beckenwasseraufbereitung reduzieren, sofern drehzahlregelbare bzw. frequenzgeregelter Umwälzpumpen verwendet werden.
Sparbetrieb	Im Sparbetrieb kann auf einen niedrigeren Sollwert Desinfektion geregelt werden. Der Sparbetrieb kann bei länger andauernder geringerer Belastung verwendet werden, z.B. bei längerer Nichtbenutzung des Schwimmbades.
Hochchlorung	Bei der Hochchlorung kann auf einen höheren Sollwert Desinfektion geregelt werden. Die Hochchlorung kann nach einer kurzzeitigen starken Belastung verwendet werden, z. B. bei stark frequentiertem Badebetrieb oder im Freibad nach einem Gewitterschauer.
Home-Anzeige / Schnellzugriff	Der 4,3"-Touchscreen bietet einen Überblick zu relevanten Informationen (Wasserparameter, Anlagenzustand). Zudem bietet der Touchscreen schnellen Zugriff auf ausgewählte Anlagenfunktionen über Schnellzugriff-Buttons.
Netzwerk-Schnittstelle inkl. integriertem Web-Server	Die Netzwerk-Schnittstelle und der integrierte Web-Server bieten eine Möglichkeit, von jedem Ort aus über eine entsprechende Verbindung auf die Anlage zugreifen zu können. Durch Einbindung der Anlage in das kundeneigene Netzwerk können mit jedem webbrowser-fähigen Endgerät Informationen zur Wasserqualität und zum Anlagenzustand angezeigt und die Anlage bedient werden.

Netzwerk-Schnittstelle in Verbindung mit der Grünbeck-Cloud und Grünbeck myProduct-App	Die Netzwerk-Schnittstelle bietet in Verbindung mit der Grünbeck-Cloud und Grünbeck myProduct-App eine Möglichkeit, mit einem mobilen Endgerät von jedem Ort aus über eine entsprechende Verbindung auf die Anlage zugreifen zu können. So können Informationen eingesehen und Einstellungen vorgenommen werden. • Informationen: Aktuelle Meldungen; Zeit bis zur nächsten Wartung; Aktueller Betriebsmodus; Aktuelle Messwerte (Wasserwerte) • Einstellungen: Betriebsmodus ändern; Automatische Umschaltung Winter-/Sommerzeit aktivieren oder deaktivieren; Push-Benachrichtigung aktivieren oder deaktivieren; E-Mail-Benachrichtigung aktivieren oder deaktivieren; Gerät umbenennen; Temperaturvorwahl ändern (sofern separate Filtersteuerung GENO-BW-tronic per BUS-Verbindung an Mess- und Regelanlage angeschlossen) Zudem bietet die Netzwerk-Schnittstelle in Verbindung mit der Grünbeck-Cloud und Grünbeck myProduct-App die Möglichkeit schnell auf die auf der Grünbeck-Website vorhandenen Produktdokumente zuzugreifen.
Bus-Schnittstelle	Über die vorhandenen Modbus RTU & TCP/IP-Schnittstellen steht eine Möglichkeit der Einbindung in ein bauseitiges Bus-System (Gebäudeautomatisierung) zur Verfügung.
E-Mail-Versand	Durch die Möglichkeit des E-Mail-Versands kann die Anlage bei aufgetretenen Meldungen den Empfänger unmittelbar informieren.
	Aufgrund der Richtlinien einiger namhafter E-Mail-Anbieter (z. B. Gmail, Yahoo) ist ein E-Mail-Versand an Adressen dieser Anbieter nicht mehr möglich. Der E-Mail-Versand an private oder firmeneigene Mail-Server mit eigener Domain ist weiterhin möglich. Wenden Sie sich ggf. an den IT-Support Ihrer Firma oder Ihres Anbieters.
Bedienung einer Filtersteuerung GENO-BW-tronic	In Verbindung mit einer Filtersteuerung GENO-BW-tronic sind über die spaliQ Professional folgende Bedienmöglichkeiten gegeben: 3x Temperaturvorwahl, Rückspülung starten, Filtern ein/aus, Rinnenreinigung ein/aus.

3.4.3 Elektroden/Messeinrichtungen/Sensoren

Funktion	Beschreibung
pH-Elektrode	Der pH-Wert wird über eine Einstabmesskette (Mess- und Bezugs-elektrode in einem Schaft) bestimmt. Beim Eintauchen der Glaselektrode ins Schwimmbadwasser bildet sich auf der Glasoberfläche die Quellschicht, durch die sich ein elektrochemisches Potential bildet. Dieses Potential hängt von der Zusammensetzung des Schwimmbadwassers ab und wird gegen eine in einem Gelelektrolyt liegende Bezugs-elektrode (mit konstantem Potential) gemessen. Durch die Potentialdifferenz wird der pH-Wert bestimmt. Das Messwasser muss eine Mindestleitfähigkeit von 50 µS/cm haben.
Redox-Elektrode	Der Redox-Wert wird über eine Einstabmesskette (Mess- und Bezugs-elektrode in einem Schaft) bestimmt. Beim Eintauchen der Elektrode ins Schwimmbadwasser bildet sich an der Messelektrode aus Platin ein elektrochemisches Potential. Dieses Potential an der Platinelektrode hängt von der Zusammensetzung des Schwimmbadwassers ab und wird gegen eine in einem Gelelektrolyt liegende Bezugs-elektrode (mit konstantem Potential) gemessen. Durch die Potentialdifferenz wird der Redox-Wert bestimmt. Das Messwasser muss eine Mindestleitfähigkeit von 50 µS/cm haben.
Temperatursensor	Zur Erfassung der Badewassertemperatur. Die ermittelte Badewassertemperatur kann zur Temperaturkompensation der pH-Wert-Messung sowie zur Regelung der Badewassertemperatur verwendet werden. Wenn die Heizung freigegeben werden soll, muss die Temperaturkompensation aktiviert werden.
Durchflusssensor Messwasser	Der Durchflusssensor überwacht den notwendigen Durchfluss in der Durchflussarmatur. Ist der Durchfluss einmal nicht ausreichend bzw. fällt er ganz aus, sperrt die Mess- und Regelanlage die Dosierung der Chemikalien und minimiert dadurch das Risiko einer Fehldosierung.

3.5 Zubehör

Ihr Produkt kann mit Zubehör nachgerüstet werden. Der für Ihr Gebiet zuständige Außendienstmitarbeiter und die Grünbeck-Zentrale stehen Ihnen für nähere Informationen zur Verfügung.

Produkt	Bestell-Nr.
Badewasser Sicherheitspaket	210 880
Schutzausrüstung für den Umgang mit ätzenden Stoffen	
Verbindungsset zu Filteranlage GENO-mat, spaliQ:UF150	203000040000
Für Neuinstallationen im Zusammenhang mit einer Filteranlage der GENO-mat F bzw. BWK Baureihe sowie einer Ultrafiltrationsanlage spaliQ:UF150	
Strömungswächter	100235590000
Zur Überwachung des notwendigen Durchflusses im Beckenwasserkreislauf (Filtratleitung) für die Freigabe der Dosierung der Mess- und Regelanlage.	
Hygro-Thermogeber	203 535
Zur Messung der Raumtemperatur und Raumfeuchte in der Schwimmhalle. Anzeige der Messwerte an der Mess- und Regelanlage.	
Optionsmodul für Chemikalien Nachfüll- und Leermeldung	203 555
Zur Erfassung von je zwei Pegelständen (Nachfüllmeldung und Leermeldung) von bis zu drei Sauglanzen (Desinfektion, pH, Flockung). Weiterleitung der Nachfüllmeldungen bzw. Sammelstörung Leermeldung an die Mess- und Regelanlage.	
Dosieranlage GENODOS SB 1/40 (pH)	212 475
Zur Dosierung von flüssigem pH-Korrekturmittel (GENO-minus N bzw. GENO-plus N).	
Dosieranlage GENO-Schlauflex-pH 1,5 i	203 591
Zur Dosierung von flüssigem pH-Korrekturmittel (GENO-minus N bzw. GENO-plus N).	
Dosieranlage GENODOS SBC 1/40 (Chlor)	212 490
Zur Dosierung von flüssigem Natriumhypochlorit (GENO-Chlor A).	
Dosieranlage GENO-Schlauflex-Cl 1,5 i	203 586
Zur Dosierung von flüssigem Natriumhypochlorit (GENO-Chlor A).	
Dosieranlage GENODOS SBA 6/40	212 485
Zur Dosierung von flüssigem Wasserstoffperoxid (GENO-aktiv). (Nur in Verbindung mit Filtersteuerung GENO-BW-tronic)	
Einziehschleuse GENO-mat Comfort	203 123
Zur Dosierung mit Brom-Tabletten (GENO-Brom).	
Digitales Prüfgerät Scuba II	211 235
Elektronischer Pooltester zur Bestimmung von den Parametern Chlor (frei, gesamt), pH-Wert, Cyanursäure, Säurekapazität und Brom.	
Prüfgerät MD4in1	211 230
Photometer zur Bestimmung von den Parametern Chlor (frei, gesamt), pH-Wert, Cyanursäure und Säurekapazität.	
Prüfgerät für Brom, Chlor und pH-Wert	211 112

4 Transport, Aufstellung und Lagerung

4.1 Versand/Anlieferung/Verpackung

Die Anlage ist werkseitig auf einer Palette fixiert und gegen Kippen gesichert.

- ▶ Prüfen Sie bei Erhalt unverzüglich auf Vollständigkeit und Transportschäden.



HINWEIS

Unsachgemäßer Transport

- Beschädigung der Anlagenteile durch Herabfallen von Bauteilen.
- Die Anlage besitzt keine Aufnahmepunkte zum Heben mit einem Kran und Schlupf
- ▶ Heben Sie die Anlage nicht mit einem Kran oder eine Hebevorrichtung an.
- ▶ Be-/Entladen Sie die auf der Palette gesicherte Anlagenteile mit einem Stapler/Hubwagen und passenden Palettengabeln.

4.2 Transport zum/am Einbauort

- ▶ Transportieren Sie das Produkt nur in der Originalverpackung.



VORSICHT

Unhandliche Größe der Anlage beim Transport

- Quetschungen durch Abrutschen und Herabfallen der Anlagen
- ▶ Transportieren oder heben Sie die Anlage mit zwei Personen.
- ▶ Halten Sie unbefugte Personen beim Transport und Einbau der Anlage fern.

4.3 Lagerung

- ▶ Lagern Sie das Produkt geschützt vor folgenden Einflüssen:
 - Feuchtigkeit, Nässe
 - Umwelteinflüssen wie Wind, Regen, Schnee etc.
 - Frost, direkter Sonneneinstrahlung, starker Wärmeeinwirkung
 - Chemikalien, Farbstoffen, Lösungsmitteln und deren Dämpfen

4.3.1 Lagerung und Handhabung der Kalibrierlösung

- ▶ Lagern Sie die Kalibrierlösung bei Raumtemperatur (15 °C – 25 °C).
- ▶ Verschließen Sie den Behälter der Kalibrierlösung nach dem Gebrauch dicht.

4.3.2 Lagerung und Handhabung von pH-Elektroden und Redox-Elektroden

Die pH- und Redox-Elektroden sind bei Aufbewahrung, Transport und Lagerung mit einer Wässerungskappe oder einem Transportbehälter versehen, um ein Austrocknen der Sensorelemente zu verhindern.

HINWEIS

Austrocknung der pH- und Redox-Elektroden

- Fehlmessungen, Fehldosierungen, Ausfall der Komponenten
- ▶ Halten Sie die folgenden Anforderungen bei der Lagerung und Handhabung ein.

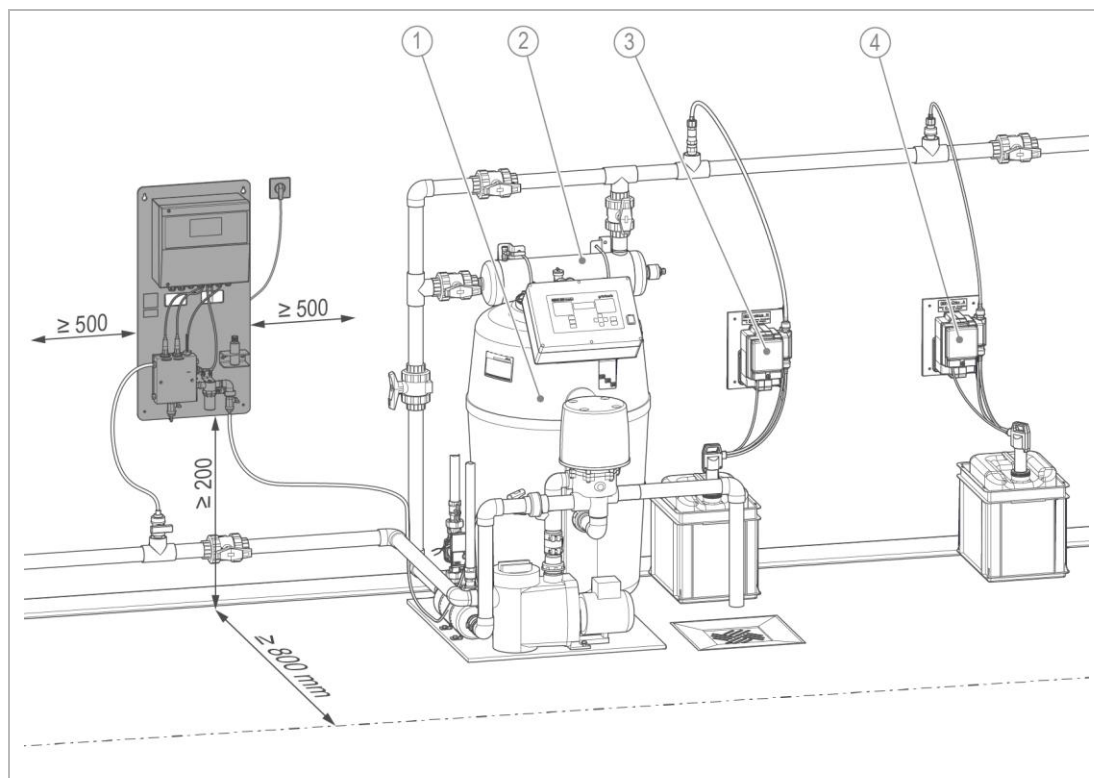
- Lagerung nur in trockenen Räumen bei -5 °C – +30 °C
- Lagerung länger als 6 Monate nicht empfohlen
- Lagerung in einer 3mol/l KCl-Lösung. Kein destilliertes Wasser verwenden.
- pH- und Redox-Elektroden vor der Messung konditionieren, falls diese länger trocken gelagert wurden. Elektroden ca. 24 Stunden in eine 3 mol/l KCl-Lösung eintauchen.
- das pH-empfindliche Membranglas sorgfältig behandeln (Hautkontakt vermeiden, vor Beschädigung schützen)
- elektrischen Steckverbindungen und Kabel sauber und trocken halten

5 Installation



Die Installation der Anlage ist ein wesentlicher Eingriff in die Trinkwasserinstallation und darf nur von einer Fachkraft vorgenommen werden.

Einbaubeispiel



Bezeichnung		Bezeichnung	
1	Filteranlage GENO-mat F600 AK	3	pH-Dosieranlage GENODOS SB
2	UV-Desinfektionsanlage GENO-UV	4	Chlor-Dosieranlage GENODOS SBC

5.2 Anforderungen an den Installationsort

Örtliche Installationsvorschriften, allgemeine Richtlinien und technische Daten sind zu beachten.

- Schutz der Anlage vor folgenden Einflüssen
 - Frost, starke Wärmeeinwirkung und direkte Sonneneinstrahlung
 - Chemikalien, Farbstoffe, Lösungsmittel und deren Dämpfe
 - Wärmequellen (z. B. Heizungen, Boilern und Warmwasserleitungen)
- Umgebungstemperatur und Abstrahlungstemperatur in unmittelbarer Nähe $\leq 40\text{ °C}$

- Zugang für Wartungsarbeiten, Platzbedarf:
 - Front: 800 mm
 - Links/Rechts: 500 mm
 - Unten: 200 mm
- ausreichend ausgeleuchtet sowie be- und entlüftet
- Ebene, senkrechte Wandfläche mit entsprechender Tragfähigkeit, um das Betriebsgewicht des Produkts aufzunehmen

Sanitärinstallation

- Chemikalienbeständiger Bodenablauf oder entsprechende Sicherheitseinrichtung mit Wasserstopp-Funktion
- Chemikalienbeständige Hebeanlage bei höher gelegenem Kanalanschluss
- Strömungswächter in bauseitiger Filtratleitung



Für den Betrieb der Mess- und Regelanlage muss ein Strömungswächter (Überwachung Umwälzung/Durchfluss) in der bauseitigen Filtratleitung des Beckenwasserkreislaufes verbaut werden.

Der Strömungswächter muss elektrisch an der Mess- und Regelanlage angeschlossen werden (siehe Kapitel 5.5).

Elektroinstallation

- Schuko-Steckdose mit dauerhafter Stromzufuhr (max. ca. 1,2 m von der Steuerung)
- Absicherung nach örtlichen elektrischen Vorschriften, z.B. FI-Schutzschalter mit 30 mA

5.3 Lieferumfang prüfen

- Anlage auf Montageplatte vormontiert
- Befestigungsmaterial
 - 4 x Sechskantschraube mit Scheibe und Dübel
 - 4 x Abstandshalter
- je 1 x Kalibrierlösung: pH7, pH9, Redox 475 mV
- Flasche mit Schraubverschluss
- SD-Karte für Archivierung der Betriebsdaten (in der Bedieneinheit integriert)
- Betriebsanleitung
- ▶ Prüfen Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit und Beschädigungen.

5.4 Sanitärinstallation

5.4.1 Montageplatte mit Anlage befestigen



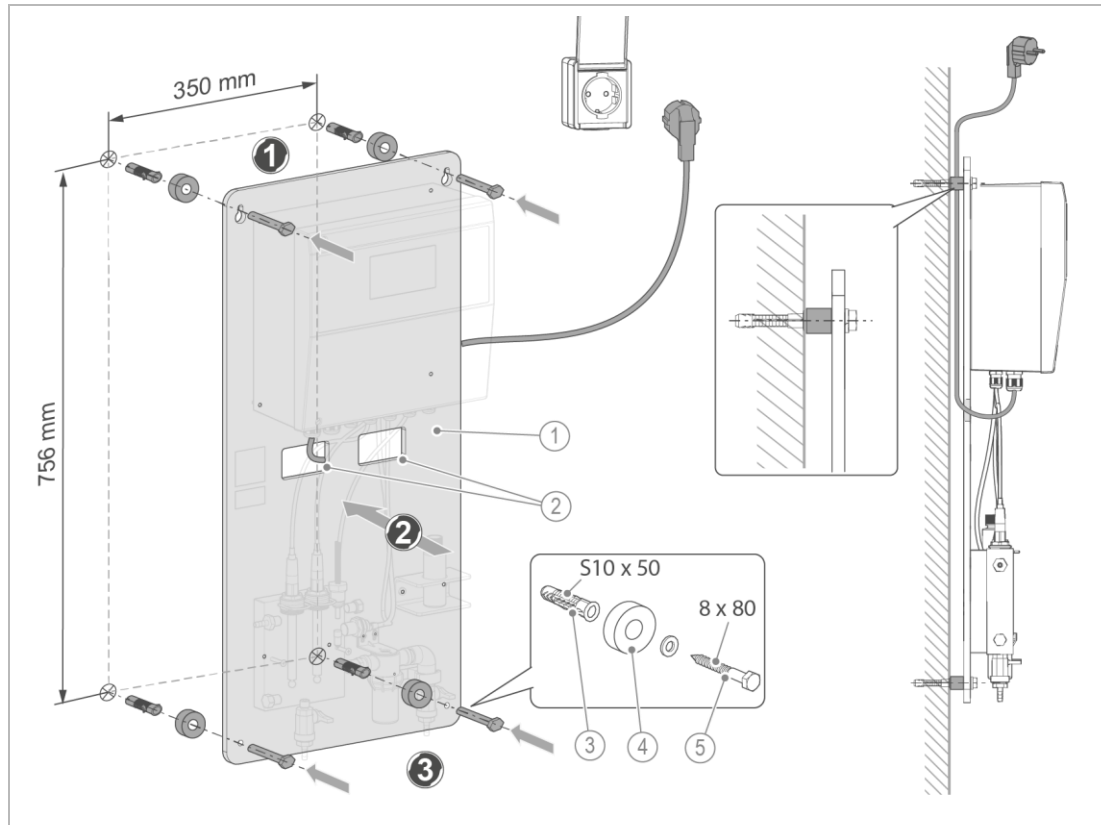
Die Befestigung der Montageplatte mit vormontierter Mess- und Regelanlage muss entsprechend der bauseitigen Gegebenheiten bestimmt werden. Für eine solide Befestigung ist bauseits zu sorgen.

- ▶ Halten Sie den benötigten Platzbedarf für die Bedienung der Anlage ein.

HINWEIS

Montage unter mechanischer Spannung

- Beschädigung der Komponenten, Fehlfunktion und Ausfall der Anlage.
- Achten Sie auf eine mechanisch spannungsfreie Montage.
- Montieren Sie die Montageplatte mit beiliegendem Befestigungsmaterial.



Bezeichnung	Bezeichnung
1 Montageplatte	4 Abstandshalter
2 Kabeldurchführungen	5 Sechskantschraube mit Scheibe
3 Dübel	

1. Zeichnen Sie Bohrlöcher gemäß angegebenen Abmessungen an.
 - a Richten Sie die Montageplatte mit einer Wasserwaage horizontal aus.
2. Bohren Sie die Löcher und setzen Sie die beiliegenden Dübel ein.
3. Schrauben Sie die oberen 2 Schrauben mit unterlegten Scheiben in die Bohrlöcher.
 - a Setzen Sie die Abstandshalter ein, um später die Kabelführung zwischen Wand und Rückseite der Montageplatte zu ermöglichen.
4. Führen Sie die Verkabelung (Netzkabel mit Schuko-Stecker) durch eine Kabeldurchführung.
5. Hängen Sie die Montageplatte in die oberen Schrauben ein.
6. Schrauben Sie die unteren 2 Schrauben in die Bohrlöcher mit unterlegten Abstandshaltern.
7. Ziehen Sie alle 4 Schrauben fest.
 - a Achten Sie darauf, dass keine mechanischen Spannungen auf die Anlage und deren Komponenten einwirken.
8. Kontrollieren Sie den festen Sitz der Montageplatte.

5.4.2 Messwasserleitungen anschließen



WARNUNG

Überdosierung durch zu lange Messstrecken (träges System)

- Augenreizung, Atemwegsreizung durch zu hohe Konzentration von Desinfektionsmittel im Beckenwasser.
- Direkte Hautreaktionen durch zu hohen pH-Wert im Beckenwasser, Desinfektionswirkung lässt nach.
- ▶ Halten Sie die Messstrecken möglichst kurz.

HINWEIS

Unterdruck/Überdruck/Druckschwankungen durch falsche Messwasserführung

- Fehlfunktion, Fehlmessungen
- ▶ Achten Sie darauf, dass in der Durchflussarmatur kein Unterdruck entsteht (z. B. bei Messwasserrückführung auf die Saugseite einer Umwälzpumpe).
- ▶ Achten Sie bei der Messwasserrückführung in einen Rohwasserspeicher darauf, dass ein freier Auslauf vorhanden ist und der erzeugte Gegendruck auf die Durchflussarmatur 0,1 bar nicht überschreitet.
- ▶ Vermeiden Sie Druckschwankungen.

Störmeldungen aufgrund zu geringem Messwasserdurchfluss



- Zu hohe Druckverluste im Rohrleitungssystem des Messwassers oder zu geringe Förderleistung der bauseitigen Pumpe führen zu geringem Messwasserdurchfluss.
- ▶ Beachten Sie den Druckverlust der Durchflussarmatur sowie des bauseitigen Rohrleitungssystems (siehe Kapitel 13).

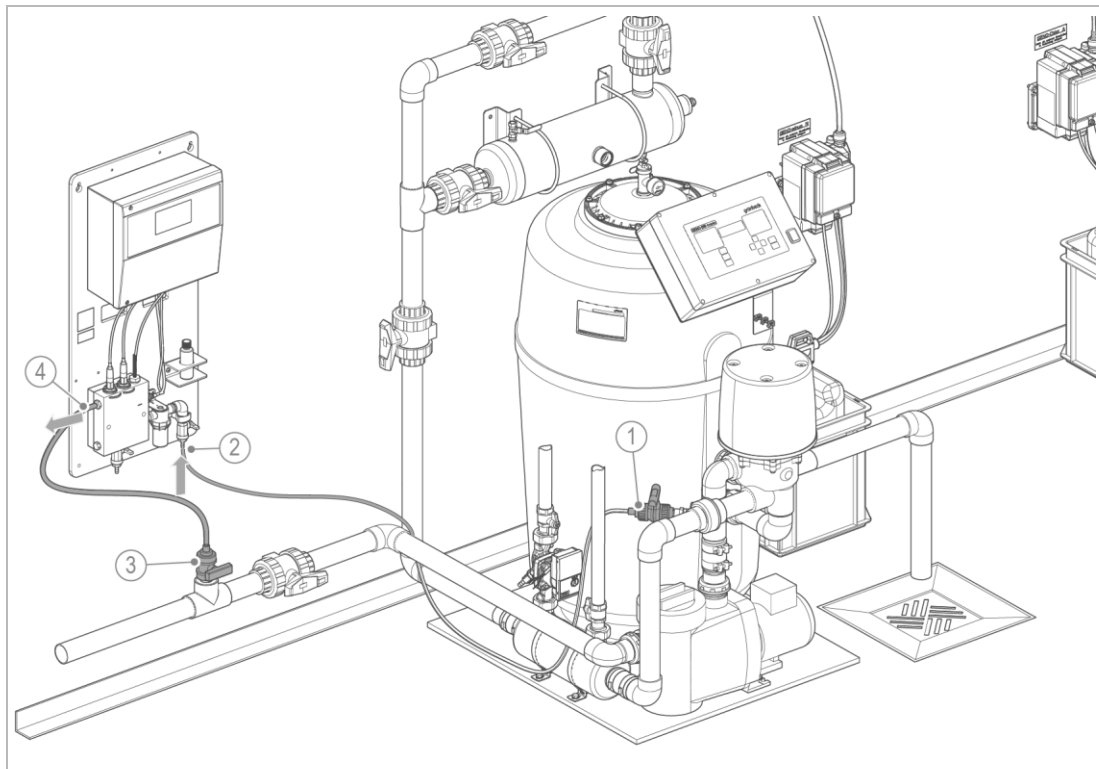
Voraussetzungen für den Anschluss der Messwasserleitungen



In Verbindung mit einer Filteranlage der GENO-mat F Baureihe kann das Zubehör „Verbindungsset zur Filteranlage GENO-mat, spaliQ:UF150“ verwendet werden.

- ▶ Beachten Sie folgende Punkte:
- Verlegen Sie Leitungen, Netzkabel, Elektro-Verbindungskabel außerhalb von Verkehrswegen, um Stolpern und Abriss zu vermeiden. Kennzeichnen Sie mögliche Stolperstellen bei Bedarf.
- Verwenden Sie die Mess- und Regelanlage nicht als Festpunkt für Rohrleitungen. Fangen Sie die Verrohrung unmittelbar vor und nach der Mess- und Regelanlage ab.
- Sehen Sie vor und nach der Anlage Absperrmöglichkeiten vor, um die Anlage bei Wartungsarbeiten absperren zu können.
- Sichern Sie die Anlage gegen Druckschläge ab.
- Verwenden Sie nur geeignetes Verrohrungsmaterial (druckbeständig, temperaturbeständig nach Angaben unter technische Daten).
- Verwenden Sie nur ausreichend dimensioniertes Verrohrungsmaterial bzw. Rohrleitungen.
- Vermeiden Sie plötzliche Querschnitts- und Richtungsänderungen und starke Krümmungen, um Strömungswiderstände in den Rohrleitungen zu verringern.
- Vergrößern Sie den Durchmesser der Rohrleitung, wo lange Rohrleitungen mit vielen Krümmungen unvermeidlich sind.
- Vermeiden Sie Spannungen aufgrund von Wärmeausdehnungen.

- Stellen Sie die Verbindungen für Messwasser folgendermaßen her:



Bezeichnung	Bezeichnung
1 Messwasserentnahmestelle	3 Messwasserrückführung
2 Messwassereingang	4 Messwasserausgang

1. Schließen Sie Absperrarmaturen vor und nach der Anlage.
2. Stellen Sie die Messwasserversorgung von der bauseitigen Messwasserentnahmestelle zum Messwassereingang her.
3. Stellen Sie die Messwasserrückführung vom Messwasserausgang zur bauseitigen Messwasserrückführung her.

5.4.3 Elektroden einbauen und anschließen



Die Elektroden können austrocknen. Bauen Sie die Elektroden erst kurz vor der Inbetriebnahme ein.

HINWEIS

Kontakt der Messelektronik mit Wasser oder Schmutz

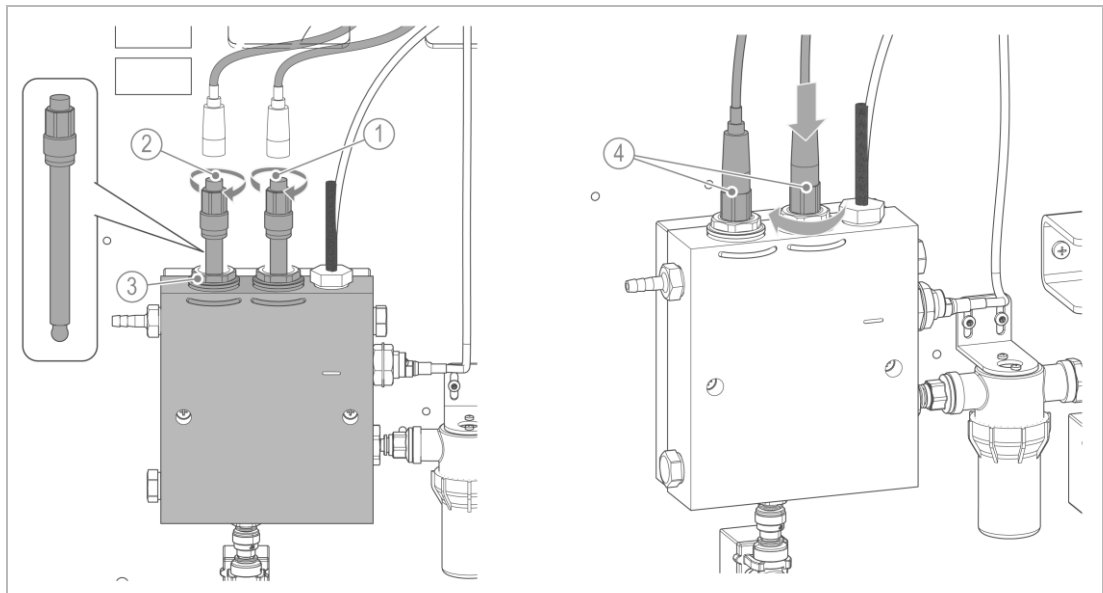
- Fehlfunktion, Ausfall der Komponenten
- Achten Sie darauf, dass die elektrischen Kontakte der Komponenten (Elektroden, Elektrodenkabel) nicht mit Wasser oder Schmutz in Berührung kommen.
- Entfernen Sie nicht die Schutzkappen.

HINWEIS

Hautkontakt mit den Elektroden

- Fehlmessungen, Fehldosierungen, Ausfall der Komponenten
- Behandeln Sie die Elektroden sorgfältig.
- Vermeiden Sie Hautkontakt mit den Messbereichen, z. B. dem Membranglas.

- Entnehmen Sie die jeweilige Elektrode aus der Verpackung.
- 1. Prüfen Sie die Elektroden auf sichtbare Luftblasen im Inneren der Elektroden.
- 2. Entfernen Sie gegebenenfalls vorhandene Luftblasen durch leichtes, senkrechtes Schütteln der Elektroden.
- 3. Ersetzen Sie eine defekte Elektrode gegebenenfalls.
- 4. Entfernen Sie die Schutzkappe am Kopf der Elektrode noch nicht.
- 5. Entfernen Sie den Vorratsbehälter mit der Kochsalzlösung von der Elektrodenspitze.
- 6. Entfernen Sie die Rückstände der Kochsalzlösung von der Elektrodenspitze, falls erforderlich.
- Installieren Sie die Elektroden wie folgt:



Bezeichnung
1 pH-Elektrode
2 Redox-Elektrode

Bezeichnung
3 Adapter
4 Elektrodenkabel

1. Schrauben Sie die pH-Elektrode in den rechten Adapter ein.
2. Schrauben Sie die Redox-Elektrode in den linken Adapter ein.
3. Ziehen Sie die Elektroden mit max. 3 Nm leicht an.
 - a Verwenden Sie einen Maulschlüssel (SW 17).
 - b Halten Sie den Adapter mit weiterem Maulschlüssel gegen.

Elektroden anschließen

Die Elektrodenkabel sind ab Werk bereits mit der Steuerung verbunden.

Die Bezeichnungen für pH und Redox finden Sie auf den Elektroden sowie auf den Elektrodenkabeln.

1. Stecken Sie das Elektrodenkabel für **pH** auf die pH-Elektrode.
2. Stecken Sie das Elektrodenkabel für **Redox** auf die Redox-Elektrode.
3. Schrauben Sie die Elektrodenkabel jeweils mit der Überwurfmutter fest (ca. 1 Umdrehung).

5.5 Elektrische Installation



Die Elektroinstallation darf nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.



GEFAHR

Lebensgefährliche Spannung im Schaltschrank

- Schwere Verbrennungen, Herz-Kreislauf-Versagen, Tod durch elektrischen Schlag
- Lassen Sie elektrische Arbeiten an der Anlage nur von Elektrofachkräften durchführen.

5.5.1 Leitungsverbindungen herstellen

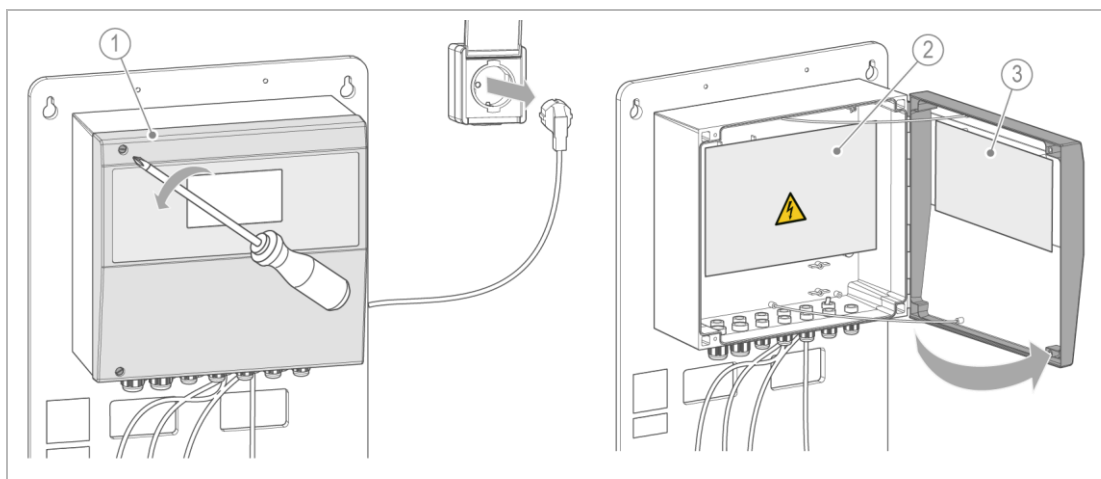


WARNUNG

Fremdspannung an Klemmen 20 bis 28 und auf der Platine

- Stromschlaggefahr bei Anschluss an 230 V
- ▶ Beachten Sie die Warntafel in der Steuerung.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass die Anlage spannungsfrei ist.

Steuerung öffnen



Bezeichnung

1 Deckel

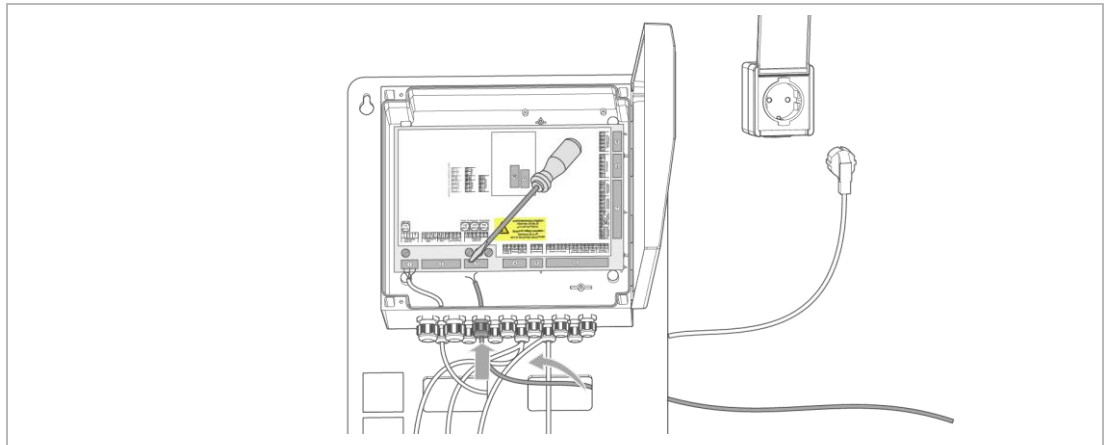
2 Grundplatine

Bezeichnung

3 Bedienplatine

1. Vergewissern Sie sich, dass die Anlage spannungsfrei ist.
 2. Drehen Sie beide Schrauben auf.
 3. Schwenken Sie den Deckel auf.
- » Die Bedienplatine und Klemmenleiste sind zugänglich.

Leitungsverbindungen anklemmen

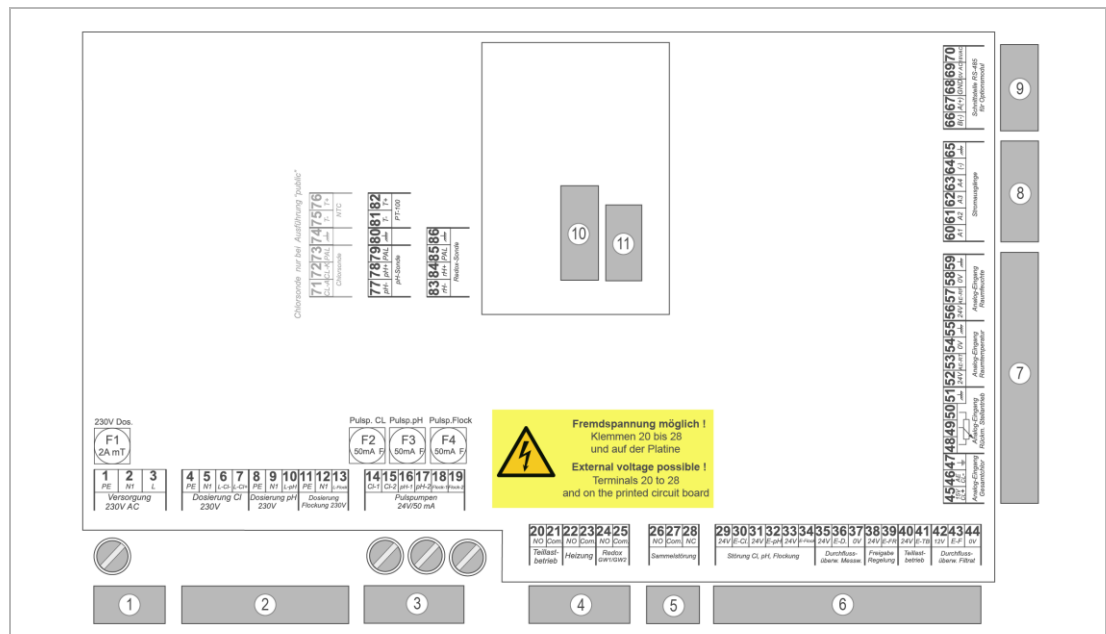


Wegen chlor- und säurehaltiger Luft im Technikraum müssen **nicht benötigte Kabeldurchführungen** mit den mitgelieferten Moosgummischläuchen dicht verschlossen werden, um die Schutzart IP65 einzuhalten.

1. Führen Sie die jeweilige Verbindungsleitung von hinten durch die Kabeldurchführungen der Montageplatte.
2. Führen Sie die Verbindungsleitung durch die Verschraubung und klemmen Sie diese an.

5.5.2

Klemmenleiste der Grundplatine



Bezeichnung	
1	Spannungsversorgung (werkseitig angeschlossen)
2	Dosierausgänge
3	Pulspumpen
4	Potentialfreie Ausgänge
5	Sammelstörkontakt
6	Schalteingänge

Bezeichnung	
7	Analogeingänge
8	Stromausgänge
9	Schnittstelle RS-485 für Optionsmodul
10	pH-Sonde und PT-100 Temperatursensor (werkseitig angeschlossen)
11	Redox-Sonde (werkseitig angeschlossen)

Spannungsversorgung

Kl.	Signal	Farbe	Funktion		Kommentar
1	PE	–	Versorgung	230 V~ (+10%/-15%)	Netzeinspeisung über Netzkabel mit Schuko-Stecker
2	N1	–		50 – 60 Hz	
3	L1	–			

Sicherungen

Sicherung	Funktion	Kommentar
F1	2 A mT (mittelträge)	Dosierausgänge 230 V
F2	50 mA F (flink)	Pulspumpe Cl (Dosierausgang)
F3	50 mA F (flink)	Pulspumpe pH
F4	50 mA F (flink)	Pulspumpe Flockung

5.5.2.1 Dosierausgänge (Schlauchdosierpumpen)

Die Dosierleistung wird bei den Schlauchdosierpumpen über die Einschaltdauer gesteuert. Zur Ansteuerung stehen Netzspannungsausgänge zur Verfügung, mit denen die Stromversorgung des entsprechenden Dosiergerätes ein- und ausgeschaltet wird.

Kl.	Signal	Farbe	Funktion		Kommentar
4	PE	–	Dosierung Cl- / Cl+	230 V/50 Hz	Verwendung für Desinfektionsdosierung oder für Stellmotor (für Bromdosierung) Das Versorgungskabel für den Stellmotor wird mit den Klemmen 5, 7 (Phase für Motorrichtung AUF), 6 (Phase für Motorrichtung ZU) und 4 verbunden.
5	N1	–			
6	L-Cl-	–			
7	L-CL+	–			
8	PE	–	Dosierung pH	230 V/50 Hz	
9	N1	–			
10	L-pH	–			
11	PE	–	Dosierung Flockung	230 V/50 Hz	
12	N1	–			
13	L-Flock	–			

- Schließen Sie die Dosierpumpen mit dem Anschlusskabel an die jeweiligen Klemmen an.
- Stellen Sie bei Inbetriebnahme die entsprechenden Parameter (Dosiergerät, Taktperiode, Ansprechzeit, ...) in der Steuerung ein.

5.5.2.2 Membrandosierpumpen (Pulspumpen)

Die Dosierleistung wird über die Pulsfrequenz gesteuert. Zur Ansteuerung stehen potentialfreie Halbleiterrelais zur Verfügung. Die Stromversorgung der Pulspumpen muss über eine separate Steckdose erfolgen.



Die Anschlussbeispiele beziehen sich auf Grünbeck GENODOS-Pumpen.

Der Anschluss anderer Dosierpumpen muss der jeweiligen Anleitung entnommen werden.

Kl.	Signal	Farbe	Funktion		Kommentar
14	Cl-1	GN	Pulspumpe Cl	NPN max. 24 V/50 mA	Dosierausgang
15	Cl-2	BR			
16	pH-1	GN	Pulspumpe pH	NPN max. 24 V/50 mA	Dosierausgang
17	pH-2	BR			
18	Fl-1	GN	Pulspumpe Flockung	NPN max. 24 V/50 mA	Dosierausgang
19	Fl-2	BR			

- ▶ Stellen Sie den Wahlschalter an der GENODOS-Pumpe auf „Ext.“.
- ▶ Schließen Sie die Dosierpumpen mit dem Extern-Ansteuerungskabel (grün und braun) an die jeweiligen Klemmen an.
- ▶ Stellen Sie bei Inbetriebnahme die entsprechenden Parameter (Dosiergerät, maximale Pulsfrequenz, Regelrichtung, ...) in der Steuerung ein.
- ▶ Stellen Sie die Stromversorgung für die Membrandosierpumpen her.

5.5.2.3 Stellmotor (für Brom-Dosierung)

Die Dosierleistung wird über den Stellmotor gesteuert, welcher auf- und zugeregt wird. Diese Einstellmöglichkeit gibt es nur für die Brom-Dosierung.

Das Versorgungskabel für den Stellmotor wird mit den Klemmen 5 (Neutralleiter), 7 (Phase für Motorrichtung AUF), 6 (Phase für Motorrichtung ZU) und 4 (Schutzerde verbunden).

Über ein 1 k Ohm Potentiometer wird die aktuelle Stellung des Antriebs an die Steuerung rückgemeldet.

- ▶ Beachten Sie bei den Klemmen 48, 49 und 50 die Wirkungsrichtung.
 - ▶ Stellen Sie im Menüpunkt **DES**-Dosierung die entsprechenden Parameter ein.
1. Ermitteln Sie die Verfahrzeit des Motors (Verfahrzeit + Sicherheit).
 2. Stellen Sie die Verfahrzeit ein.
 3. Stellen Sie den Proportionalbereich auf 0,0 ein.

5.5.2.4 Potentialfreie Ausgänge

Kl.	Signal	Farbe	Funktion	Kommentar
20	NO	–	Teillastbetrieb	Eingeschaltet, solange „Teillastbetrieb“ aktiv
21	C	–		
22	NO	–	Heizung	Eingeschaltet, solange „Anforderung Heizung“ aktiv (Ist-Wert < Soll-Wert)
23	C	–		
24	NO	–	Redox GW1/GW2	Eingeschaltet, solange Sollwert Redox GW1 unterschritten und der Sollwert Redox GW2 noch nicht überschritten wurde.
25	C	–		

5.5.2.5 Sammelstörkontakt

Kl.	Signal	Farbe	Funktion	Kommentar
26	NO	–	Sammelstörung	Geschlossen, wenn Spannung aktiv und keine Störung anliegt
27	C	–		
28	NC	–		

5.5.2.6 Schalteingänge

Kl.	Signal	Farbe	Funktion		Kommentar
29	24V	–	Störung CL-Dos		Eingang zur Überwachung der Dosiergeräte
30	E-Cl	–			• geschlossen = Dosierung in Ordnung
31	24V	–	Störung pH-Dos		Die genaue Funktion des Eingangs kann programmiert werden.
32	E-pH	–			
33	24V	–	Störung Flockung		
34	E-FI	–			
35	24V	BN	Durchfluss-überwachung Messwasser	24V DC	Eingang für Durchfluss-Sensor zur Überwachung des Messwasserzuflusses
36	E-DM	BK			
37	0V	BU			
38	24V	–	Freigabe	24V DC	Hier kann der Steuerung mitgeteilt werden, dass keine Umwälzung stattfindet oder ein Spülvorgang ausgelöst hat und die Messwasserzufuhr nicht gewährleistet ist.
39	E-FR	–	Regelung		• geschlossen = Spülvorgang läuft
					Die genaue Funktion des Eingangs kann programmiert werden.
40	24V	–	Teillastbetrieb	24V DC	Aktivierung des „Teillastbetriebs“, wenn bei „Status“ die Einstellung „Extern“ eingestellt ist.
41	E-TB	–			
42	12V	–	Durchfluss-überwachung Filtrat	12V DC	Eingang für Strömungswächter zur Überwachung des Filtrats.
43	E-DF	–			Der Strömungswächter muss ein Schaltsignal (Schließer/NO) ausgeben:
44	0V	–			• offen = kein Durchfluss vorhanden
					• geschlossen = Durchfluss vorhanden
					Klemme 44 ist nicht belegt.

► Schließen Sie den bauseitigen Strömungswächter an.



Beide Jumper oberhalb der Klemmen 29 – 44 müssen auf untere Position gesteckt sein.

5.5.2.7 Analogeingänge

Kl.	Signal	Farbe	Funktion		Kommentar
45	CL+	–	Ohne Funktion		
46	CL-	–			
47	GND	–			
48	VREF	–	Ohne Funktion		
49	RE	–			
50	0V	–			
51	GND	–			
52	24V	–	Analogeingang Raumtemperatur	24V DC	4 – 20 mA
53	AE-1	–			
54	0V	–			
55	GND	–			
56	24V	–	Analogeingang Raumfeuchte	24V DC	4 – 20 mA
57	AE-2	–			
58	0V	–			
59	GND	–			

5.5.2.8 Stromausgänge

Die 4 Stromausgänge A1 bis A4 sind gegen alle anderen Schaltkreise und gegen PE galvanisch isoliert. Die Stromrückleitung erfolgt über die Klemme 64. Die maximale Bürde beträgt 400Ω.

Kl.	Signal	Farbe	Funktion		Kommentar
60	A1	–	Stromausgänge		Analogausgänge galvanisch isoliert (Stromausgänge 1 – 4) D/A-Wandlung
61	A2	–			
62	A3	–			
63	A4	–			
64	(-)	–			
65	GND	–			

► Konfigurieren Sie die Stromausgänge bei Inbetriebnahme.

5.5.2.9 Schnittstelle RS-485 für Optionsmodul

Diese RS-485 Schnittstelle dient zur Verbindung von Optionsmodulen (z. B.: „Optionsmodul für Chemikalien Nachfüll-/ Leermeldung).

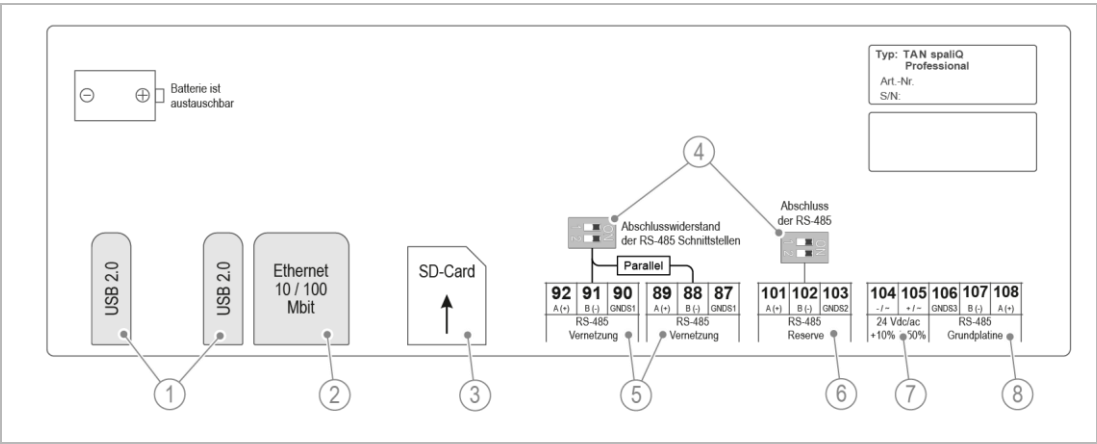
Kl.	Signal	Farbe	Funktion		
66	B (-)	–	RS-485 für Optionsmodul		
67	A (+)	–			
68	GND	–			
69	0V AC	–	Versorgung für Optionsmodul		
70	18V AC	–			

5.5.2.10 pH-Sonde/Redox-Sonde und PT-100 Temperatursensor

Kl.	Signal	Farbe	Funktion		Kommentar
77	pH-	–	pH-Sonde		Werkseitig angeschlossen
78	pH+	–			
79	PAL	–			
80	GND	–			
81	T-	–	PT100-Temperatursensor		Werkseitig angeschlossen
82	T+	–			
83	rH-	–	Redox-Sonde		Werkseitig angeschlossen
84	rH+	–			
85	PAL	–			
86	GND	–			

5.5.3

Bedienplatine



Bezeichnung	Bezeichnung
1 USB 2.0 (Reserve)	5 RS-485 zur Vernetzung
2 Ethernet 10/100 Mbit	6 RS-485 zur Vernetzung (Reserve)
3 SD-Karten Slot	7 24 V DC/AC Spannungsversorgung
4 Abschlusswiderstände für RS-485 Schnittstellen	8 RS-485 Grundplatine

Ethernet-Verbindung

Kl.	Signal	Funktion	Kommentar
LAN, RJ45		Ethernet-Verbindung	Ethernet-Verbindung. Für bauseitige Einbindung ins Kunden-Netzwerk - für Zugriff auf Webserver - für Zugriff auf VNC-Server - für Internetanbindung via Cloud - zur Kommunikation mit der Gebäudeautomatisierung per Modbus TCP/IP

RS-485 Vernetzung

Kl.	Signal	Farbe	Funktion	Kommentar
87	GND	–	RS-485 Vernetzung	RS-485 (galvanisch isoliert)
88	B (-)	–		Für bauseitige Modbus RTU Anbindung
89	A (+)	–		
90	GND	–	RS-485 Vernetzung	
91	B (-)	–		
92	A (+)	–		

RS-485 Reserve

Kl.	Signal	Farbe	Funktion	Kommentar
101	A (+)	–	RS-485 Reserve	RS-485 (galvanisch isoliert)
102	B (-)	–		
103	GNDS1	–	Ohne Funktion	

RS-485 Grundplatine

Kl.	Signal	Farbe	Funktion		Kommentar
104	- / ~	–	24 V DC / AC		Spannungsversorgung
105	+ / ~	–	+10% / -50%		
106	GNDS3	–	RS-485 Grundplatine		RS-485 (galvanisch isoliert)
107	B (-)	–			Verbindung Bedieneinheit zu Grundplatine
108	A (+)	–			

5.6 Steuerung prüfen



GEFAHR

Lebensgefährliche Spannung

- Schwere Verbrennungen, Herz-Kreislauf-Versagen, Tod durch elektrischen Schlag
- Stellen Sie sicher, dass die Anlage spannungsfrei ist.

1. Überprüfen Sie die Steuerung:

- a Prüfen Sie die elektrischen Anschlüsse.
- b Ziehen Sie bei Bedarf die Kabelverschraubungen nach.
- c Dichten Sie bei Bedarf mit Kabelkitt nach.
- d Prüfen Sie, ob nicht benötigte Kabeldurchführungen mit Moosgummischnüren dicht verschlossen sind.

2. Schließen Sie die Steuerung.

- a Schrauben Sie den Deckel mit den 2 Schrauben zu.

6 Inbetriebnahme



Die Erst-Inbetriebnahme des Produkts darf nur vom Kundendienst durchgeführt werden.



WARNUNG

Fehlbedienung und falsche Einstellungen

- gefährliche Betriebszuständen, die zu Personen-, Gesundheits- oder Sachschäden führen
- ▶ Lesen Sie diese Anleitung und weitere Systemkomponenten aufmerksam durch.
- ▶ Führen Sie keine Arbeiten durch, für die Sie nicht qualifiziert sind.



WARNUNG

Überdosierung durch falsch gewählte Dosierpumpe und/oder falsch eingestellte Dosierleistung

- Augenreizung, Atemwegsreizung durch zu hohe Konzentration von Desinfektionsmittel im Beckenwasser
- Direkte Hautreaktionen durch zu hohen pH-Wert im Beckenwasser, Desinfektionswirkung lässt nach
- ▶ Beachten Sie die Dosierleistung der gewählten Dosieraggregate und stellen Sie diese auf die Vor-Ort-Bedingungen ein.
- ▶ Betreiben Sie die Membrandosierpumpe Typ GENODOS GP ausschließlich mit der Einstellung „Ext.“.



VORSICHT

Rutschgefahr an Probenahmestellen

- Verletzungen durch Stürzen
- ▶ Benutzen Sie persönliche Schutzausrüstung – festes Schuhwerk tragen.
- ▶ Wischen Sie ausgelaufene Flüssigkeiten umgehend auf.

6.1 Anlage vorbereiten



Wir empfehlen das Beckenwasser unmittelbar nach der Befüllung mit Chlor zu versetzen und mindestens zwei Wochen lang mit einer erhöhten Chlorkonzentration von 2,0 mg/l einzufahren. Dies ist unabhängig von der gewählten Art der Desinfektion.

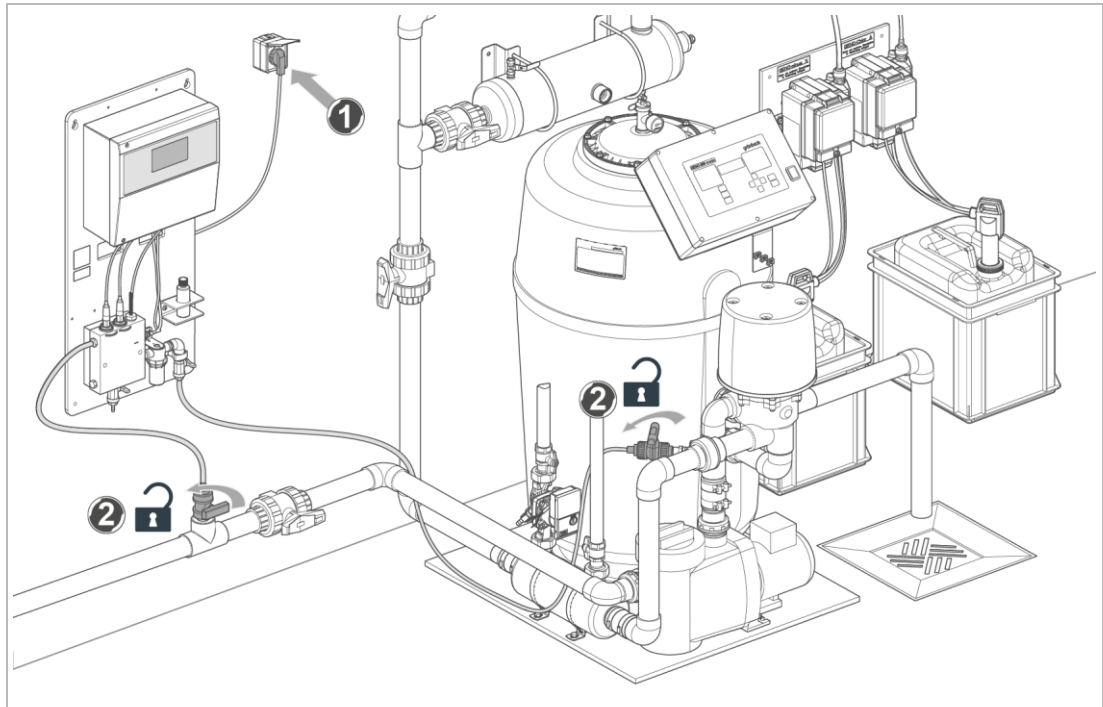
6.1.1 Installation prüfen

1. Führen Sie eine Sichtkontrolle und Dichtigkeitsprüfung aller Anschlüsse, Verschraubungen und Leitungen durch.
2. Überprüfen Sie alle Schlauchübergänge auf festen Sitz.
 - a Hierbei prüfen, ob bei straff angezogener Klemmschraube noch eine Spannreserve an der Schlauchschelle ersichtlich ist.
3. Prüfen Sie die hydraulische und elektrische Installation.
4. Prüfen Sie die Versorgung der Dosieranlagen mit Chemikalien.
5. Stellen Sie die gefahrlose Entsorgung von Tropf- und Leckagewasser im Rohrleitungs- und Anlagenbereich sicher.

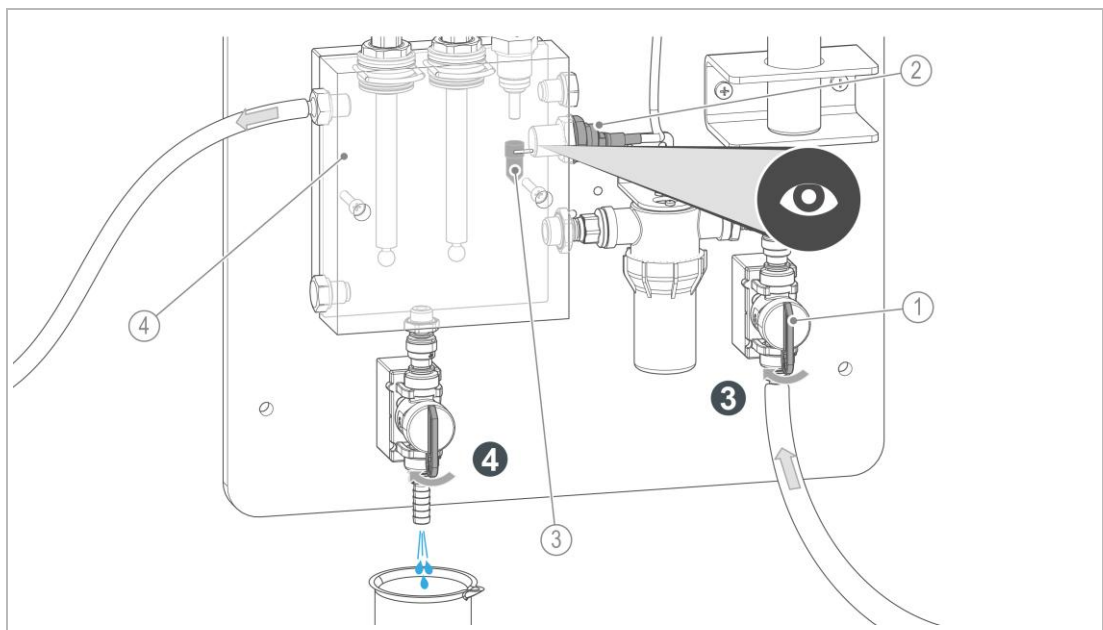
6.1.2 Elektroden wässern

- Wässern Sie die pH- und Redox-Elektrode mindestens 1 Stunde lang, um ein Verfälschen der Messwerte während der Inbetriebnahme zu vermeiden.

6.2 Anlage einschalten



1. Stellen Sie die Spannungsversorgung her.
a Netzstecker einstecken.
2. Öffnen Sie die Absperrarmaturen in den bauseitigen Leitungen.



Bezeichnung	Bezeichnung
1 Absperrarmatur Messwassereingang	3 Schwimmer
2 Durchflusssensor	4 Durchflussarmatur

3. Stellen Sie den Messwasserdurchfluss ein.
 - a Regulieren Sie das Durchflusseinstellventil am Messwassereingang so, dass der Schwimmer sich auf der Höhe des Durchflusssensors befindet.
4. Entlüften Sie die Durchflussarmatur.
5. Quittieren Sie vorhandene Störmeldungen an der Steuerung.

6.3 Steuerung konfigurieren

- Nehmen Sie allgemeine Einstellungen sowie anlagenabhängige und kundenspezifische Einstellungen vor (siehe Kapitel 7.4 und 7.5).

Allgemeine Einstellungen vornehmen

1. Display einstellen: Abdunkeln nach, Helligkeitswerte, ...
 > Einstellungen > Bildschirmeinstellungen
2. Uhrzeit/Datum einstellen:  > Konfiguration > System > Uhrzeit/Datum

Dosierungen konfigurieren (bei Bedarf)

3. Legen Sie für die frei konfigurierbaren Dosierungen die Art der Dosierung fest:
 > Konfiguration > E/A-Konfiguration > Programmierbare Ein-/Ausgänge > optionale Dosierung > Flockungsdosierung/pH-Dosierung 2

Messeingänge (Analogeingänge) konfigurieren (bei Bedarf)

4. Nehmen Sie für die Messeingänge 1 und 2 die anlagenabhängigen Einstellungen vor:
 > Konfiguration > E/A-Konfiguration > Programmierbare Ein-/Ausgänge > Zuordnung Messung 1, Skalierung Messung 1, Zuordnung Messung 2, Skalierung Messung 2

Stromausgänge (Analogausgänge) konfigurieren (bei Bedarf)

5. Nehmen Sie für die Stromausgänge 1 bis 4 die anlagenabhängigen Einstellungen vor:
 > Konfiguration > E/A-Konfiguration > Programmierbare Ein-/Ausgänge > Stromausgang 1, Stromausgang 2, Stromausgang 3, Stromausgang 4

Optionsmodule/Optionen konfigurieren (bei Bedarf)

6. Nehmen Sie die anlagenabhängigen Einstellungen vor:
 > Konfiguration > E/A-Konfiguration > Optionsmodule > Nachfüll-/Leermeldung, Filtersteuerung
 (siehe auch Kapitel 8.5)

Modbus konfigurieren

7. Nehmen Sie bei Bedarf die anlagenabhängigen und/oder kundenspezifischen Einstellungen vor:
 > Konfiguration > Modbus
 (siehe auch Kapitel 8.4)

Netzwerk konfigurieren

8. Nehmen Sie bei Bedarf die anlagenabhängigen und/oder kundenspezifischen Einstellungen vor:

 > Konfiguration > Netzwerkeinstellungen
(siehe auch Kapitel 8.1)

Web-Server konfigurieren

9. Nehmen Sie bei Bedarf die anlagenabhängigen und/oder kundenspezifischen Einstellungen vor:

 > Konfiguration > Web-Server
(siehe auch Kapitel 8.3)

E-Mail-Versand konfigurieren

10. Nehmen Sie bei Bedarf die anlagenabhängigen und/oder kundenspezifischen Einstellungen vor:

 > Konfiguration > E-Mail

Cloudverbindung konfigurieren

11. Nehmen Sie bei Bedarf die anlagenabhängigen und/oder kundenspezifischen Einstellungen vor:

 > Konfiguration > APP
(siehe auch Kap. 8.2)

pH- und Desinfektionsdosierung einstellen

12. Nehmen Sie die anlagenabhängigen Einstellungen für die pH- und Desinfektionsdosierung vor:

 > Einstellungen > Dosierung > pH-Dosierung 1 / Desinfektionsdosierung

Flockungsdosierung einstellen (wenn vorhanden)

13. Nehmen Sie die anlagenspezifischen Einstellungen vor:

 > Einstellungen > Dosierung > Flockungsdosierung

Soll- und Grenzwerte einstellen

14. Geben Sie die gewünschten Sollwerte für pH, Redox, Desinfektion und Temperatur ein:

 > Einstellungen > Sollwerte

15. Geben Sie die gewünschten Grenzwerte für pH, Redox, Desinfektion und Durchfluss Messwasser ein:

 > Einstellungen > Grenzwerte

6.4 Anlage in Betrieb nehmen

1. Nehmen Sie die Umwälzung der Filteranlage in Betrieb, bevor sie die Mess- und Regelanlage in Betrieb nehmen.

a Ermitteln Sie die Zeit vom Einschalten der Filteranlage bis zum stabilen Durchfluss in der Messkammer.

b Stellen Sie anhand dieser Zeit die Verzögerung für die Regelung ein.

 > Einstellungen > Dosierung > Verzögerungszeit Freigabe Regelung

2. Gleichen Sie die Temperaturmessung des Messwassers mit einem kalibrierten Handmessgerät ab.

a Stellen Sie bei Bedarf einen Offset für die Messwassertemperatur ein.

 > Bedienung > Nachstellen > Offset Messwassertemperatur

3. Kalibrieren Sie die pH-Messung (siehe Kapitel 7.4).

 > pH

4. Schalten Sie die Mess- und Regelanlage in der Steuerung ein.

 > **Bedienung** > **Anlage** > **Ein**

5. Schalten Sie die pH-Dosierung in der Steuerung ein.

 > **Bedienung** > **pH-Dosierung 1** > **Ein**

6. Bei Verwendung einer weiteren pH-Dosierung, schalten Sie diese in der Steuerung ein.

 > **Bedienung** > **pH-Dosierung 2** > **Ein**

7. Warten Sie, bis der gewünschte pH-Wert im Becken erreicht ist.



Zur Kalibrierung der Redox-Elektrode ist der ideale pH-Wert von 7,2 wichtig.

Um möglichst genaue Ergebnisse für die Messwerte zu erreichen, sollte sich vor der Kalibrierung der Redox-Elektrode der pH-Wert zumindest im Bereich von 7,0 – 7,4 befinden.

8. Kalibrieren Sie die Redox-Messung bzw. überprüfen Sie diese (siehe Kapitel 7.4).

 > **Rx**

9. Schalten Sie die Flockungsdosierung ein (wenn vorhanden).

 > **Bedienung** > **Flockungsdosierung** > **Ein**

10. Schalten Sie die Desinfektionsdosierung an der Steuerung ein.

 > **Bedienung** > **Desinfektionsdosierung** > **Ein**



Bis sich der gewünschte Desinfektionswert im Becken eingestellt hat, muss dieser durch regelmäßige Handmessungen beobachtet werden.

11. Warten Sie, bis der gewünschte Sollwert für Chlor oder Brom im Becken erreicht ist.

12. Bestimmen Sie den Wert, nach dem die Desinfektion geregelt werden soll (siehe Kapitel 6.4.1).

6.4.1 Regelungsart der Desinfektion einstellen

Für die Regelung der Desinfektion gibt es zwei Arten.

- Regelung über Desinfektionswert (berechneter Wert aus pH-Wert und Redox-Wert)
- Ersatzregelung über Redox-Wert

Standardmäßig regelt die Anlage über den Desinfektionswert.

Regelung über Desinfektionswert (Sollwert Desinfektion)

- Wenn der gewünschte Desinfektionswert (gewünschter Wert an Chlor oder Brom) im Becken erreicht ist, kalibrieren Sie diesen nach.

 > **Bedienung** > **Kalibrieren** > **Manuelle Kalibrierung** > **Desinfektion Steilheit Messwert**

Regelung Desinfektion über Redox-Wert (Sollwert Redox)

1. Wenn der gewünschte Desinfektionswert (gewünschter Wert an Chlor oder Brom) im Becken erreicht ist, stellen Sie auf Ersatzregelung Redox um.

 > **Einstellungen** > **Dosierung** > **Ersatzregelung Redox** > **Ein**

- » Der **Sollwert Desinfektion** ist nun inaktiv. Die Anlage regelt die Desinfektionsdosierung nach dem **Sollwert Redox**.

2. Übernehmen Sie den vorliegenden Redox-Wert als Sollwert.

 > **Einstellungen** > **Sollwert** > **Sollwert Redox**

3. Passen Sie die Grenzwerte für den Redox-Wert bei Bedarf an.

 > **Einstellungen** > **Grenzwerte** > **Redox**

6.5 Produkt an Betreiber übergeben

6.5.1 Inbetriebnahme protokollieren



Zu Beginn sollten die Wasserwerte (pH, Redox, Temperatur, Chlor- oder Bromwerte) täglich per Handmessung überprüft werden.



Wir empfehlen, 24 bis 48 Stunden nach der Inbetriebnahme, die pH- und Redox-Elektrode erneut zu kalibrieren.

1. Prüfen Sie alle Einstellungen.
2. Beurteilen Sie die gesamte Anlage während des Betriebs auf Dichtigkeit.
3. Prüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion der Anlage und des Zubehörs.
4. Geben Sie die Kontaktdaten für den Kunden ein.

 > **Kontakt**

5. Führen Sie einen Systemdatenausdruck durch.

 > **Service** > **Systemdaten** > **Ausdruck** > **Erstellen**

6. Schließen Sie die Inbetriebnahme ab.
7. Füllen Sie das Inbetriebnahmeprotokoll aus (siehe Kapitel 14).

6.5.2 Betreiber unterweisen



Die Verantwortung bezüglich der Sicherheit und Funktionsfähigkeit der Anlage wird nach Inbetriebnahme bis zur nächsten Wartung vollständig auf den Betreiber übertragen.

Führen Sie folgende Punkt zusammen mit dem Betreiber durch.

- ▶ Erklären Sie dem Betreiber die Funktion der Anlage.
- ▶ Weisen Sie den Betreiber mit Hilfe der Anleitung ein und beantworten Sie seine Fragen.
- ▶ Weisen Sie den Betreiber auf erforderliche Inspektionen und Wartungen hin.
 - a Unterweisen Sie den Betreiber über die ordnungsgemäße Kontrolle und Kalibrierung der Elektroden.
- ▶ Übergeben Sie dem Betreiber alle Dokumente zur Aufbewahrung.

6.5.3 Entsorgung der Verpackung

- ▶ Entsorgen Sie Verpackungsmaterial, sobald es nicht mehr benötigt wird (siehe Kapitel 12.3).

6.5.4 Aufbewahrung von Zubehör

- ▶ Bewahren Sie das Zubehör, Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien sicher und un-zugänglich für Dritte auf.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass notwendige Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien verfü-gbar sind bzw. rechtzeitig nachbestellt werden (siehe Kapitel 9.7 und 9.8).

7 Betrieb/Bedienung



GEFAHR

Keine Umwälzung in der Filtratleitung des Beckenwasserkreislaufs

- Bildung von Chlorgas bei Dosierung von Schwefelsäure (GENO-minus N) und Natriumhypochlorit (GENO-Chlor A) im Bereich der Dosierstellen.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass bei ausbleibender Umwälzung die Dosierung von Chemikalien durch die Mess- und Regelanlage gestoppt wird.
- ▶ Verwenden Sie geeignete Sicherheitseinrichtungen, z. B. einen Strömungswächter.
- ▶ Übersteuern Sie Sicherheitsfunktionen nicht manuell, versorgen Sie Dosierpumpen z. B. nicht über andere Steckdosen.



WARNUNG

Überdosierung bei Spannungsausfall (Funktionsausfall Stellmotor, Einziehschleuse)

- Augenreizung, Atemwegsreizung durch zu hohe Konzentration von Desinfektionsmittel im Beckenwasser
- ▶ Kontrollieren Sie nach einem Spannungsausfall den Desinfektionswert vor Nutzung des Beckenwassers.



VORSICHT

Störung der Funktion durch unautorisierten Zugriff

- Augenreizung, Atemwegsreizung, Hautreizungen durch Fehlfunktion und Fehldosierung
- ▶ Schützen Sie Ihr bauseitiges Netzwerk vor unautorisierten Zugriffen.
- ▶ Stellen Sie sicher, dass unbefugte Personen keinen Zutritt zu der Anlage haben.



VORSICHT

Rutschgefahr an Probenahmestellen

- Verletzungen durch Stürzen
- ▶ Benutzen Sie persönliche Schutzausrüstung – festes Schuhwerk tragen.
- ▶ Wischen Sie ausgelaufene Flüssigkeiten umgehend auf.

7.1 Bedienkonzept

Einstellungen an der Steuerung werden über einen 4,3" Touchscreen vorgenommen.



- ▶ Bedienen Sie die Bedienobjekte durch Berühren mit dem Finger.

HINWEIS Bedienung des Touchscreens mit harten Gegenständen

- Beschädigung der Touchscreen-Oberfläche
- ▶ Bedienen Sie den Touchscreen nur mit den Fingern oder weichen Gegenständen.
- ▶ Verwenden Sie keine harten Gegenstände wie z. B. Kugelschreiber.

7.1.1 Displayanzeige

Grundanzeige

Die Grundanzeige liefert Ihnen Informationen zum derzeitigen Anlagenzustand und zu den aktuell gemessenen Wasserwerten.



Bezeichnung	Button	Bedeutung/Funktion
1 Menü		Im Menü finden Sie die Bereiche Bedienung, Einstellung, Konfiguration und Service
2 Meldungen		In diesem Untermenü finden Sie alle Info-Meldungen und aktiven Meldungen.
3 Home		Über den Home-Button gelangen Sie jederzeit in die Grundanzeige.
4 Kalibrierung		Über diesen Button können Sie eine Kalibrierung starten.
5 Schnellzugriff		Hier finden Sie Funktionen wie Hochchlorung, Sparbetrieb, Teillastbetrieb, Archivierung und Bedienmöglichkeiten einer Filtersteuerung.
6 Aktuelle Wasserparameter	Hier können Sie die aktuellen Wasserparameter ablesen.	
	Grüne Umrandung	es findet gerade eine Regelung statt um den gewünschten Sollwert zu erreichen
	Weiße Umrandung	aktuell keine Regelung
7 Anlagenstatus	Hier können Sie den aktuellen Betriebszustand der Anlage ablesen (siehe Kapitel 7.1.3).	

7.1.2 Menüstruktur

Im Menü  können folgende Bereiche aufgerufen werden.

Menüpunkt	Inhalt	Beispiel
Bedienung	Steuerung von Funktionen im täglichen Betrieb	- Anlage ein/ausschalten - Dosierungen ein/ausschalten - Betriebsarten wählen (z. B. Teillastbetrieb) - Archivierung - Nachstellen - Kalibrierung durchführen
Einstellungen	Einstellung von Parameter für den täglichen Betrieb	- Sollwerte/Grenzwerte einstellen - Dosierung einstellen - Benutzeranmeldung - Bildschirmeinstellungen
Konfiguration	Einstellung von Parametern, durch die die Mess- und Regelanlage auf die Gesamtanlage konfiguriert wird. Viele Einstellungen werden bei der Inbetriebnahme vorgenommen.	- System - Ein-/Ausganskonfiguration - Modbus konfigurieren - Netzwerkeinstellungen - Web-Server konfigurieren - E-Mail-Versand konfigurieren - App konfigurieren
Service	Hauptsächlich informative Ebene für Servicezwecke	- Softwareversion - Änderungsverlauf - Systemdaten - Betriebsdaten - Wartung - Grundeinstellungen

7.1.3 Bedienung

Das Navigieren im Touchscreen erfolgt durch Tippen auf die gewünschten Buttons, Felder oder Werte.

Navigation durch die Steuerung

Die folgenden Bedienelemente ermöglichen das Navigieren durch die verschiedenen Steuerungsebenen.

Symbol	Bezeichnung	Bedeutung/Funktion
	Vorherige Seite	Zur vorherigen Seite springen
	Nächste Seite	Zur nächsten Seite springen
	Zurück	Zur letzten Einstellungsebene springen oder Abbruch der Aktion
	OK-Button	Bestätigung einer Eingabe

Befinden sich unter einem ausgewählten Menüpunkt mehrere Seiten mit Feldern oder Werten, wird dies über Pfeiltasten angezeigt.

Ist ein Wechsel auf die vorherige oder nächste Seite möglich, ist die Pfeiltaste sichtbar.



Bezeichnung
1 Vorherige Seite

Bezeichnung
2 Nächste Seite

1. Tippen Sie die Pfeiltaste .
 - » Anzeige wechselt auf die vorherige Seite.
2. Tippen Sie die Pfeiltaste .
 - » Anzeige wechselt auf die nächste Seite.

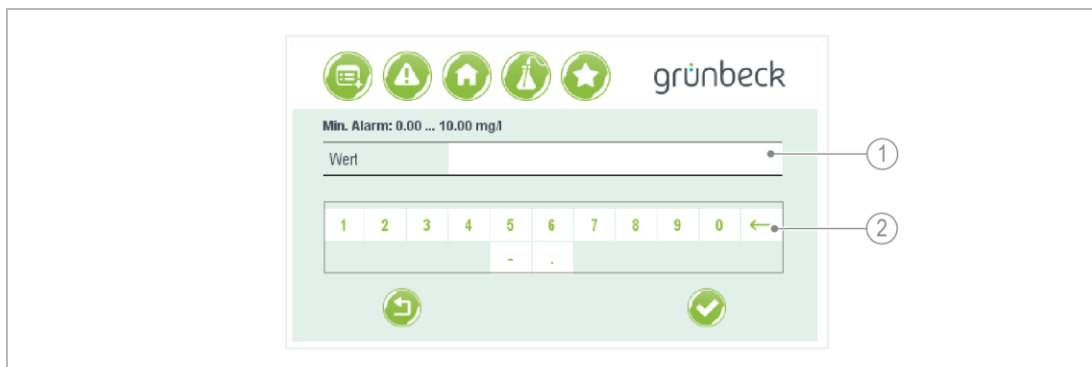
Aktion ausführen

- Tippen Sie auf den Button oder das gewünschte Feld mit dem Finger – beispielhaft auf den Button Meldungen.



- » Es öffnet sich das entsprechende Menü.
- » Hier können Sie beispielsweise eine aktuelle Meldung quittieren.

Zahlenwerte eingeben



Bezeichnung	Bezeichnung
1 Eingabebereich des Zahlenwerts	2 Zahlenfeld

1. Tippen Sie den Zahlenwert kurz an.
» Ein Eingabefenster öffnet sich.
2. Geben Sie die den Zahlenwert ein.
3. Bestätigen Sie mit .
- » Das Eingabefenster schließt sich.

7.1.4 Berechtigungsebenen

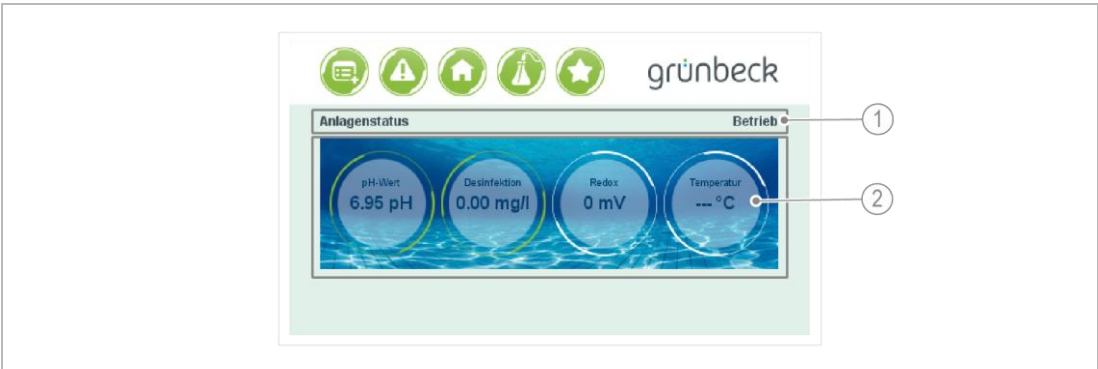
Für die Einstellungen der Mess- und Regelanlage gibt es 4 verschiedene Berechtigungsebenen. Diese sind in den folgenden Kapiteln in Spalte **C** gekennzeichnet.

Codeebene (C)	Bezeichnung	Code	Kommentar
0	Nicht eingeloggt	–	nur Leserechte
1	Bedienerebene	005	für Bediener/Betreiber
2	Konfigurationsebene		nur für Fachkräfte
3	Kundendienstebene		nur für Kundendienst
4	Werkseinstellungen		nur für Kundendienst

Wird ein Menüpunkt aufgerufen, der eine bestimmte Berechtigungsebene erfordert, erscheint ein Fenster zur Eingabe des Codes.

- Loggen Sie sich ein.
- » Für eine voreingestellte Zeit bleibt die Steuerung in dieser Berechtigungsebene. Die Zeit bis zum automatischen Ausloggen kann unter  > **Einstellungen** > **Benutzeranmeldung** eingestellt werden.

7.2 Informationen abfragen



Bezeichnung	Bezeichnung
1 Info über Anlagenstatus	2 Info über Wasserparameter

Anlagenstatus

Anlagenzustand	Erklärung
Betrieb	Die Anlage befindet sich im Normalbetrieb und regelt nach den Sollwerten pH, Desinfektion oder Redox und Temperatur.
Hochchlorung	Die Anlage führt gerade eine Hochchlorung durch und regelt nach dem Sollwert Desinfektion Hochchlorung.
Sparbetrieb	Die Anlage befindet sich im Sparbetrieb und regelt nach dem Sollwert Desinfektion Sparbetrieb.
Teillastbetrieb	Die Anlage befindet sich im Teillastbetrieb und regelt nach dem Sollwert Desinfektion Teillastbetrieb und dem Sollwert Flockung Teillastbetrieb. Der potentialfreie Ausgang Teillastbetrieb ist geschaltet.
Gesperrt	Die Anlage ist gesperrt.
Aus	Die Anlage ist ausgeschaltet.

Wasserparameter

Anlagenzustand	Erklärung
pH	Anzeige des pH-Wertes
Desinfektion	Anzeige des Desinfektionswertes in mg/l
Redox	Anzeige des Redox-Wertes in mV
Temperatur	Anzeige der Wassertemperatur in °C
Raumtemperatur*	Anzeige der Raumtemperatur in °C
Luftfeuchte*	Anzeige der Luftfeuchte in %

* kann nur angezeigt werden, wenn das Zubehör Hygro-Thermogeber diese Werte übermittelt.

7.3 Betriebsmodus einstellen



Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Einstellwerte	C	Beschreibung/Kommentar
Anlage			Aus	1	
			Ein		
Desinfektions-			Aus	1	
dosierung			Ein		
pH-Dosierung 1			Aus	1	
			Ein		
			Aus	1	

Flockungs- dosierung			Ein		(sichtbar je nach Konfiguration)
pH-Dosierung 2			Aus	1	(sichtbar je nach Konfiguration)
			Ein		
Hochchlorung	Status		Aus	1	Manuelle Aktivierung oder Aktivierung über Bus
			Ein		
			Bus		
	Sollwert Desinfektion		0,00...10,00 mg/l (2,00)	1	Hochchlorung erfolgt bis zum Erreichen dieses Sollwerts
	Dauer		0...1440 min (10)	1	Dauer, wie lange der Sollwert gehalten werden soll
	Uhrzeit Start		HH:MM (0:00)	1	Zeitpunkt für die Auslösung (bei 0:00, wird die Uhrzeit ignoriert)
Sparbetrieb	Status		Aus	1	Manuelle Aktivierung des Sparbetriebs oder Aktivierung über Bus
			Ein		
			Bus		
	Sollwert Desinfektion		0,00...10,00 mg/l (0,30)	1	Desinfektionsdosierung erfolgt, bis Sollwert erreicht.
	Uhrzeit Start		HH:MM (0:00)	1	Sparbetrieb wird in diesem Zeitraum aktiviert Liegt die Endzeit vor der Startzeit, dann ist der Sparbetrieb in der Zeit von 0:00 bis zur Endzeit und von der Startzeit bis 24:00 aktiviert. Sind Startzeit und Endzeit identisch, ist der Sparbetrieb deaktiviert.
	Uhrzeit Ende		HH:MM (0:00)	1	
Teillastbetrieb	Status		Aus	1	Manuelle Aktivierung des Teillastbetriebs oder Aktivierung über Bus oder externen Kontakt (Klemme 40/41)
			Ein		
			Extern		
			Bus		
	Zeitschaltuhr	Status	Nein	1	Teillastbetrieb wird in diesem Zeitraum aktiviert Liegt die Endzeit vor der Startzeit, dann ist der Sparbetrieb in der Zeit von 0:00 bis zur Endzeit und von der Startzeit bis 24:00 aktiviert. Sind Startzeit und Endzeit identisch, ist der Teillastbetrieb deaktiviert.
			Ja		
		Uhrzeit Start	HH:MM (0:00)		
		Uhrzeit Ende	HH:MM (0:00)		
	Hygieneparameter		Aus	1	Der Teillastbetrieb wird erst ausgelöst, wenn sich die Parameter der Wasserqualität in folgenden Bereichen befinden • Chlor 0,3 – 0,6 • pH 6,5 – 7,6 • Redox > 700 Weichen Werte ab, wird für die Zeit bis die Werte wieder erreicht sind in den Normalbetrieb umgeschaltet.
			Ein		
	Sollwert Desinfektion		0,00...10,00 mg/l (0,40)	1	Sollwert bei Teillastbetrieb
	Sollwert Flockung		0,00...10,00 mg/l (0,40)	1	Sollwert bei Teillastbetrieb
Archivierung	Status		Ein	1	
			Aus		
	Zykluszeit		0...9999 s (60)	1	Archivierungszyklus
Nachstellen	pH-Messwert		0,00 ...14,00	1	Siehe Kapitel 9.4
	pH-Probe		0,00 ...14,00	1	
	Desinfektion Messwert		0,00 ...10,00 mg/l	1	

Kalibrierung	Desinfektion Probe		0,00...10,00 mg/l	1	
	Offset Messwassertemperatur		-5,0...+5,0 °C (0,0)	1	
	Offset Raumtemperatur		-5,0...+5,0 °C (0,0)	1	
	Offset Luftfeuchte		-10...+10 % (0)	1	
	Geführte Kalibrierung	Starten			Siehe Kapitel 7.7
	Manuelle Kalibrierung	pH-Kalibrierlösung 1	4,00 / 7,00 / 9,00		Siehe Kapitel 9.5
		pH-Messwert 1	Messwert übernehmen		
		pH-Kalibrierlösung 2	4,00 / 7,00 / 9,00		
		pH-Messwert 2	Messwert übernehmen		
		Redox-Kalibrierlösung	430 / 475 mV		
		Redox-Messwert	Messwert übernehmen		
		Desinfektion Steilheit Istwert	0,00...10,00 mg/l (0,30)		
		Desinfektion Steilheit Messwert	0,00...10,00 mg/l (0,30)		

7.4 Einstellungen vornehmen

Die Einstellungen, die mit Code **0** und **1** belegt sind, können Sie als Bediener/Betreiber selbst einstellen.



Die Einstellungen, die mit Code **2**, **3** und **4** belegt sind, dürfen nur von Fachkräften und vom Kundendienst vorgenommen werden.



> **Einstellungen**

Sollwerte einstellen

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Einstellwerte	C	Beschreibung/Kommentar
Sollwert pH			0,00...13,00 pH (7,20)	1	Sollwerte zur Regelung der Wasserparameter
Sollwert Desinfektion			0,00...10,00 mg/l (0,50)	1	
Sollwert Redox			0...1300 mV (760)	1	
Sollwert Redox, GW1			0...1300 mV (660)	1	bei Unterschreiten des Wertes wird der Ausgang "Redox GW1/GW2" gesetzt
Sollwert Redox, GW2			0...1300 mV (760)	1	bei Überschreiten des Wertes wird der Ausgang "Redox GW1/GW2" zurückgesetzt
Sollwert Temperatur			0...40 °C (30)	1	Sollwert zur Regelung der Wassertemperatur; Temperaturkompensation muss aktiv sein

Grenzwerte einstellen

Ebene 1	Ebene 2	Einstellwerte	C	Beschreibung/Kommentar
pH-Wert	Min. Alarm	0,00...14,00 pH (6,80)	1	Grenzwerte ab wann beim Über- oder Unterschreiten eine Störmeldung aktiv wird Verzögerungszeit legt fest, wie lange der Überwachungseingang geöffnet/geschlossen sein kann, bis eine Störung aktiv wird.
	Max. Alarm	0,00...14,00 pH (7,80)	1	
	Verzögerungszeit	0...120 min (30)	1	
Desinfektion	Min. Alarm	0,00...10,00 mg/l (0,00)	1	
	Max. Alarm	0,00...10,00 mg/l (1,00)	1	
	Verzögerungszeit	0...120 min (30)	1	
Redox	Min. Alarm	0...1300 mV (500)	1	
	Max. Alarm	0...1300 mV (1000)	1	
	Verzögerungszeit	0...120 min (30)	1	
Durchfluss Messwasser	Überwachen	Ein	1	Verzögerungszeit nur für die Abschaltung, für die Wiedereinschaltung gilt die Zeit Freigabe Regelung.
		Aus	1	
	Verzögerungszeit	0...300 s (5)	1	

Dosierung einstellen

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Einstellwerte	C	Beschreibung/Kommentar
pH-Dosierung 1	Dosiergerät		Dosierpumpe	2	Pulsfrequenz, die einer Stellgröße des Reglers von 100% entspricht (sichtbar bei Impulspumpe) Zeit, die einer Stellgröße des Reglers von 100% entspricht (sichtbar bei Dosierpumpe) Zeit von der Ansteuerung des Dosiergeräts bis zur tatsächlichen Dosierung (sichtbar bei Dosierpumpe) Dosiereinheit dosiert unabhängig von der Regelung mindestens die eingestellte Grundlast Sperrung der Dosierung bei Alarm Art des Dosierchemikal (pH-Wert Senkung oder Anhebung) Hier wird der Bereich eingestellt, innerhalb dessen die Dosierleistung von 0 auf 100% der maximalen Leistung dosiert. Hier die Nachstellzeit eingestellt, durch sie kann die Dosierleistung der Pumpe bei gleichbleibender Regelabweichung ständig erhöht werden, bis der Sollwert bzw. 100% Leistung erreicht sind. Auswertung der Messung mit/ohne Temperaturkompensation (muss bei vorhandenen Heizungen aktiv sein) Funktion des Störeingangs
			Impulspumpe	2	
	Max. Pulsfrequenz		20...120 (100)	2	
	Taktperiode		20...1800 s (60)	2	
	Ansprechzeit		0...300 s (0)	2	
	Basisdosierung		0...30 % (0)	2	
	Alarmverriegelung		Aus	2	
			Ein	2	
	Regelrichtung		Säure	2	
			Lauge	2	
	Proportionalbereich		0,00...1,00 (0,50)	2	
	Nachstellzeit		0...3600 s (0)	2	
	Temperatur Kompensation		Aus	2	Auswertung der Messung mit/ohne Temperaturkompensation (muss bei vorhandenen Heizungen aktiv sein)
			Ein	2	
	Störeingang		Störmeldung	2	Funktion des Störeingangs
			Nachfüllmeldung	2	

	Dosierzeit-überwachung		0...999 min (60)	2	Zeit, wie lange die Dosierung eine Regelfreigabe bekommen darf, bis eine Störmeldung aktiv wird. Der Wert "0" deaktiviert die Überwachung.
Desinfektions-dosierung	Dosiergerät		Dosierpumpe	2	Zur Sicherheit doppelte Zeit einstellen
			Impulspumpe		
			Stellmotor		
	Max. Pulsfrequenz		20...120 (100)	2	
	Stellmotor testen	Stellmotor	Auto	2	
			Auf		
			Zu		
		Aktuelle Stellung	0...100 % (100)	2	
		Verfahrzeit	20...1800 s (60)	2	
	Taktperiode		20...1800 s (60)	2	
	Ansprechzeit		0...300 s	2	
	Basisdosierung		0...30 %	2	
	Alarm-verriegelung		Aus	2	
			Ein		
	Regelrichtung		Auf	2	
			Ab		
	Proportional-bereich		0,00... 0,1 (0,02)	2	
	Nachstellzeit		0...3600 s	2	
	pH-Korrektur		Ein	2	
			Aus		
	Chlor Steilheit		0,00...1,00 (0,20)	2	
	Chlor/pH Offset		-500...+500 (0)	2	
	Störeingang		Störmeldung	2	
			Nachfüllmeldung		
	Dosierzeit-überwachung		0...999 min (60)	2	
Flockungs-dosierung	Dosiergerät		Dosierpumpe	2	
			Impulspumpe		
	Impulsfolge		0...120 (100)	2	
	Störeingang		Störmeldung	2	
			Nachfüllmeldung		
pH-Dosierung 2	Dosiergerät		Dosierpumpe	2	Siehe Beschreibung Parameter pH-Dosierung 1
			Impulspumpe	2	
	Max. Pulsfrequenz		20...120 (100)	2	
	Taktperiode		20...1800 s (60)	2	
	Ansprechzeit		0...300 s (0)	2	
	Basisdosierung		0...30 %	2	
	Alarm-verriegelung		Aus	2	
			Ein	2	
	Regelrichtung		Säure	2	
			Lauge	2	
	Nachstellzeit		0...3600 s	2	
	Störeingang		Störmeldung	2	
			Nachfüllmeldung	2	
	Dosierzeit-überwachung		0...999 min (60)	2	
Ersatzregelung Redox			Aus	2	
			Ein		
Verzögerungszeit Freigabe Regelung			0...120 (1)	2	

7.5 Anlage konfigurieren

Die Einstellungen, die mit Code **0** und **1** belegt sind, können Sie als Bediener/Betreiber selbst einstellen.



Die Einstellungen, die mit Code **2**, **3** und **4** belegt sind, dürfen nur von Fachkräften und vom Kundendienst vorgenommen werden.

System

 > Konfiguration > System

Ebene 1	Ebene 2	Einstellwerte	C
Uhrzeit / Datum	Datum	DD.MM.YYYY (01.01.2021)	1
	Uhrzeit	HH:MM:SS (00:00:00)	1
	Zeitumstellung	Ja	1
		Nein	
	Automatisch beziehen (NTP)	Ja	1
		Nein	
	Kontinent	Europa	1
		Asien	
		Afrika	
		Nordamerika	
		Südamerika	
		Antarktika	
		Australien	
	Zeitzone	UTC +/- HH:MM	1
	URL NTP-Server	1.europe.pool.ntp.org	1
Sprache		Deutsch	1
		Englisch	
		Französisch	
		Italienisch	
		Spanisch	
		Russisch	
Lizenzen	Lizenzinfo	Lesen	1
	Lizenzvertrag	Speichern	1

E/A-Konfiguration

 > Konfiguration > E/A-Konfiguration

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Einstellwerte	C
Eingangslogik	Eingang Durchfluss Messwasser		Schließer	2
			Öffner	
	Eingang Durchfluss Filtrat		Schließer	2
			Öffner	
	Eingang Desinfektionsdosierung		Schließer	2
			Öffner	
	Eingang pH-Dosierung		Schließer	2
			Öffner	
	Eingang Flockungsdosierung bzw. pH-Dosierung 2		Schließer	2
			Öffner	
	Eingang Spülen		Schließer	2
			Öffner	
	Eingang Teillast		Schließer	2
			Öffner	
E/A-Diagnose	Eingang Durchfluss Messwasser		0 / 1	2

	Eingang Durchfluss Filtrat		0 / 1	2
	Eingang Desinfektionsdosierung		0 / 1	2
	Eingang pH-Dosierung 1		0 / 1	2
	Eingang Flockungsdosierung Bzw. Eingang pH-Dosierung 2		0 / 1	2
	Eingang Spülen		0 / 1	2
	Eingang Teillast		0 / 1	2
	Ausgang Desinfektion zu		0 / 1	2
	Ausgang Desinfektion auf		0 / 1	2
	Ausgang Desinfektion auf		0 / 1	2
	Ausgang pH-Dosierung 1		0 / 1	2
	Ausgang Flockungsdosierung bzw. pH-Dosierung 2		0 / 1	2
	Ausgang Sammelstörmeldung		0 / 1	2
	Ausgang Teillast		0 / 1	2
	Ausgang Heizung		0 / 1	2
	Ausgang Redox GW1, GW2		0 / 1	2
	Ausgang Desinfektionsdosierung PP		0 / 1	2
	Ausgang pH-Dosierung 1 PP		0 / 1	2
	Ausgang Flockungsdosierung PP bzw. pH-Dosierung 2 PP		0 / 1	2
Programmierbare Ein-/Ausgänge	optionale Dosierung		Flockungsdosierung	2
			pH-Dosierung 2	
	Zuordnung Messung 1		Keine	2
			Raumtemperatur	
			Luftfeuchte	
	Skalierung Messung 1	4mA	0.0...50.0 °C	2
			0...100 %	2
		20mA	0.0...50.0 °C	2
			0...100 %	2
	Zuordnung Messung 2		Keine	2
			Raumtemperatur	
			Luftfeuchte	
	Skalierung Messung 2	4mA	0.0...50.0 °C	2
			0...100 %	2
		20mA	0.0...50.0 °C	2
			0...100 %	2
	Stromausgang 1	Zuordnung	Desinfektion	2
			pH-Wert	
			Redox	
			Messwassertemperatur	
		Untergrenze	0.00...10.00 mg/l	2
		Obergrenze	0.00...10.00 mg/l (2.00)	2
		Bereich	4-20 mA (0-20)	2
	Stromausgang 2	Zuordnung	pH-Wert	2
			Redox	
			Messwassertemperatur	
			Desinfektion	
		Untergrenze	0.00...14.00 pH (4.00)	2
		Obergrenze	0.00...14.00 pH (10.00)	2
		Bereich	4-20 mA (0-20)	2
	Stromausgang 3	Zuordnung	Redox	2
			Messwassertemperatur	

			Desinfektion	
			pH-Wert	
		Untergrenze	0...1300 mV	2
		Obergrenze	0...1300 mV (1000)	2
		Bereich	4-20 mA (0-20)	2
	Stromausgang 4	Zuordnung	Messwassertemperatur	2
			Desinfektion	
			pH-Wert	
			Redox	
		Untergrenze	0.0...50.0 °C	2
		Obergrenze	0.0...50.0 °C	2
		Bereich	4-20 mA (0-20)	2
Optionsmodule	Nachfüll-/Leermeldung		Aus	2
			Ein	
	Filtersteuerung		Keine	2
			BW-tronic	

Modbus



> Konfiguration > Modbus

Ebene 2	Ebene 3	Ebene 4	Einstellwerte	C
Ansteuerung über			Modbus RTU	1
			Modbus TCP/IP	
Konfiguration Modbus RTU	Adresse		1...127	1
	Baudrate		19200 bit	1
			1200 bit	
			2400 bit	
			4800 bit	
			9600 bit	
	Parität		Gerade	1
			Keine	
			Ungerade	
	Datenbits		8 bits	1
	Stoppbits		1	1
			2	
Konfiguration Modbus TCP/IP	Port		500...65535 (502)	1

Netzwerkeinstellungen



> Konfiguration > Netzwerkeinstellungen

Ebene 1	Ebene 2	Einstellwerte	C
LAN-Konfiguration	DHCP verwenden	Nein	1
		Ja	
	MAC-Adresse	00:00:00:00:00:00	1
		00...ff,00...ff,00...ff,00...ff,00...ff,00...ff	
	IP-Adresse	0.0.0.0	1
		0...255.0...255.0...255.0...255	
	Netzmaske	0.0.0.0	1
		0...255.0...255.0...255.0...255	
	Gateway	0.0.0.0	1
		0...255.0...255.0...255.0...255	
	DNS	0.0.0.0	1
		0...255.0...255.0...255.0...255	

Web-Server



> Konfiguration > Web-Server

Ebene 1		Einstellwerte	C
Aktiviert		Nein	1
		Ja	
Passwort		20 Stellen (0-9/A-Z/a-z/Sonder)	1

E-Mail



> Konfiguration > E-Mail

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Einstellwerte	C
Verbindungsparameter	Mail-Server		40 Stellen (0-9/A-Z/a-z/Sonder)	1
	IP-Adresse		0.0.0.0	1
			0...255.0...255.0...255.0...255	
	Benutzername		40 Stellen (0-9/A-Z/a-z/Sonder)	1
	Passwort		20 Stellen (0-9/A-Z/a-z/Sonder)	1
	Absender-Adresse		40 Stellen (0-9/A-Z/a-z/Sonder)	1
	Port		0...65535	1
	Verschlüsselung		Unverschlüsselt	1
			StartTLS	
	Test-Mail versenden		Senden	1
Empfänger 1	Versand erfolgt	bei Störung	Nein	1
			Ja	
		monatlich	Nein	1
			Ja	
	Adresse		40 Stellen (0-9/A-Z/a-z/Sonder)	1
	Daten-Anhang		Nein	1
			Ja	
Empfänger 2	Versand erfolgt	bei Störung	Nein	1
			Ja	
		monatlich	Nein	1
			Ja	
	Adresse		40 Stellen (0-9/A-Z/a-z/Sonder)	1
	Daten-Anhang		Nein	1
			Ja	
Empfänger 3	Versand erfolgt	bei Störung	Nein	1
			Ja	
		monatlich	Nein	1
			Ja	
	Adresse		40 Stellen (0-9/A-Z/a-z/Sonder)	1
	Daten-Anhang		Nein	1
			Ja	
Empfänger 4	Versand erfolgt	bei Störung	Nein	1
			Ja	
		monatlich	Nein	1
			Ja	
	Adresse		40 Stellen (0-9/A-Z/a-z/Sonder)	1
	Daten-Anhang		Nein	1
			Ja	
Empfänger 5	Versand erfolgt	bei Störung	Nein	1
			Ja	
		monatlich	Nein	1
			Ja	
	Adresse		40 Stellen (0-9/A-Z/a-z/Sonder)	1
	Daten-Anhang		Nein	1
			Ja	

Anlageninformation	Anlagenbezeichnung		10 Stellen (0-9/A-Z/a-z/Sonder)	1
	Postleitzahl Anlage		10 Stellen (0-9/A-Z/a-z/Sonder)	1
	Standort Anlage		20 Stellen (0-9/A-Z/a-z/Sonder)	1
	Name Betreuer vor Ort		20 Stellen (0-9/A-Z/a-z/Sonder)	1
	Tel. Nr. Betreuer vor Ort		20 Stellen (0-9/Sonder)	1
	Projektnummer		20 Stellen (0-9/A-Z/a-z/Sonder)	1



Aufgrund der Richtlinien einiger E-Mail-Anbieter (z. B. Gmail, Yahoo) ist der E-Mail-Versand an Adressen dieser Anbieter nicht mehr möglich.

Der E-Mail-Versand an private oder firmeneigene Mail-Server mit eigener Domain ist jedoch weiterhin möglich.

► Wenden Sie sich ggf. an den IT-Support Ihrer Firma oder Ihres Anbieters.

APP



> Konfiguration > APP

Ebene 1	Ebene 2	Einstellwerte	C
Verbindung zur Cloud	Aktivieren	Nein	1
		Ja	1
	Status	Nicht verbunden	
		Verbunden	
	Datenschutzerklärung	Lesen	1
Kopplung mit APP		Start	1
		10:00...00:00 (mm:ss)	
URL Cloud		gruenbecku01.azure-devices.net	
		40 Stellen (0-9/A-Z/a-z/Sonder)	
URL Zertifikat		prodeugruenbeckfirmware.blob.core.windows.net/cert	
		60 Stellen (0-9/A-Z/a-z/Sonder)	

7.6 Serviceinformationen abfragen



Die hier beschriebenen Einstellungen dürfen nur von Fachkräften und vom Kundendienst vorgenommen werden.



> Service

Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3	Einstellwerte	C
Softwareversion			V....	
Änderungsverlauf	letzten 50 Änderungen		Anzeigen	
	Speichern		Speichern	1
	Löschen		Löschen	2
Systemdaten	Ausdruck		Erstellen	1
	Einstellparameter		Speichern	1
	Einstellparameter		Laden	2
Betriebsdaten	Betriebsstunden Anlage		0...999999 h	3
			Reset	
	Betriebsstunden pH-Dosierung 1		0...999999 h	3
			Reset	
	Betriebsstunden Desinfektionsdosierung		0...999999 h	3
			Reset	
	Betriebsstunden Flockungsdosierung bzw. pH-Dosierung 2		0...999999 h	3
			Reset	

	Letzter Netzausfall		DD.MM.YY / HH:MM	
	aktuelle Kalibrierung pH	Datum / Uhrzeit	---	
			DD.MM.YY / HH:MM	
		pH-Wert 1	---	
		pH-Wert 2	---	
	aktuelle Kalibrierung Desinfektion	Datum / Uhrzeit	---	
			DD.MM.YY / HH:MM	
		Wert	---	
	aktuelle Kalibrierung Redox	Datum / Uhrzeit	---	
			DD.MM.YY / HH:MM	
		Wert	---	
Wartung	Wartung Anlage	Wartungsintervall	0...999 T	2
		Wartung zurücksetzen	Nein	2
			Ja	
	Wartung pH-Dosierung 1	Wartungsabfrage	Tagen	2
			Betriebsstunden	
		Wartungsintervall	0...999 T	2
		Wartungsintervall	0...30000 h	2
		Wartung zurücksetzen	Nein	2
			Ja	
	Wartung Desinfektionsdosierung	Wartungsabfrage	Tagen	2
			Betriebsstunden	
		Wartungsintervall	0...999 T	2
		Wartungsintervall	0...30000 h	2
		Wartung zurücksetzen	Nein	2
			Ja	
	Wartung Flockungsdosierung bzw. pH-Dosierung 2	Wartungsabfrage	Tagen	2
			Betriebsstunden	
		Wartungsintervall	0...999 T	2
		Wartungsintervall	0...30000 h	2
		Wartung zurücksetzen	Nein	2
			Ja	
Grundeinstellungen	Zurücksetzen		Nein	4
			Ja	

7.7 Kalibrierung durchführen

Bei der Kalibrierung der pH- und Redox-Elektrode werden diese in Kalibrierlösungen gegeben und der Messwert mit den Werten der Kalibrierlösung verglichen.

Bei der Kalibrierung der Desinfektionsmessung wird der einzustellende Wert mit Hilfe eines Prüfgerätes und einer Wasserprobe ermittelt.

Bei der Wassertemperatur, Raumtemperatur und Luftfeuchte können Offset-Werte einer alternativen Messung eingegeben werden.

Die Mess- und Regelanlage bietet 2 Möglichkeiten der Durchführung einer Kalibrierung.

- geführte Kalibrierung mit Schritt für Schritt Anweisungen am Display
- manuelle Kalibrierung ohne Anweisungen am Display

HINWEIS

Hautkontakt mit den Elektroden

- Fehlmessungen, Fehldosierungen, Ausfall der Komponenten
- ▶ Behandeln Sie die Elektroden vorsichtig
- ▶ Vermeiden Sie Hautkontakt mit den Messbereichen, z. B. dem Membranglas



Um Messfehler bei der Kontrolle und Kalibrierung zu vermeiden, muss vor jeder Prüfung die jeweilige Elektrode gereinigt und mit deionisiertem Wasser abgespült werden.

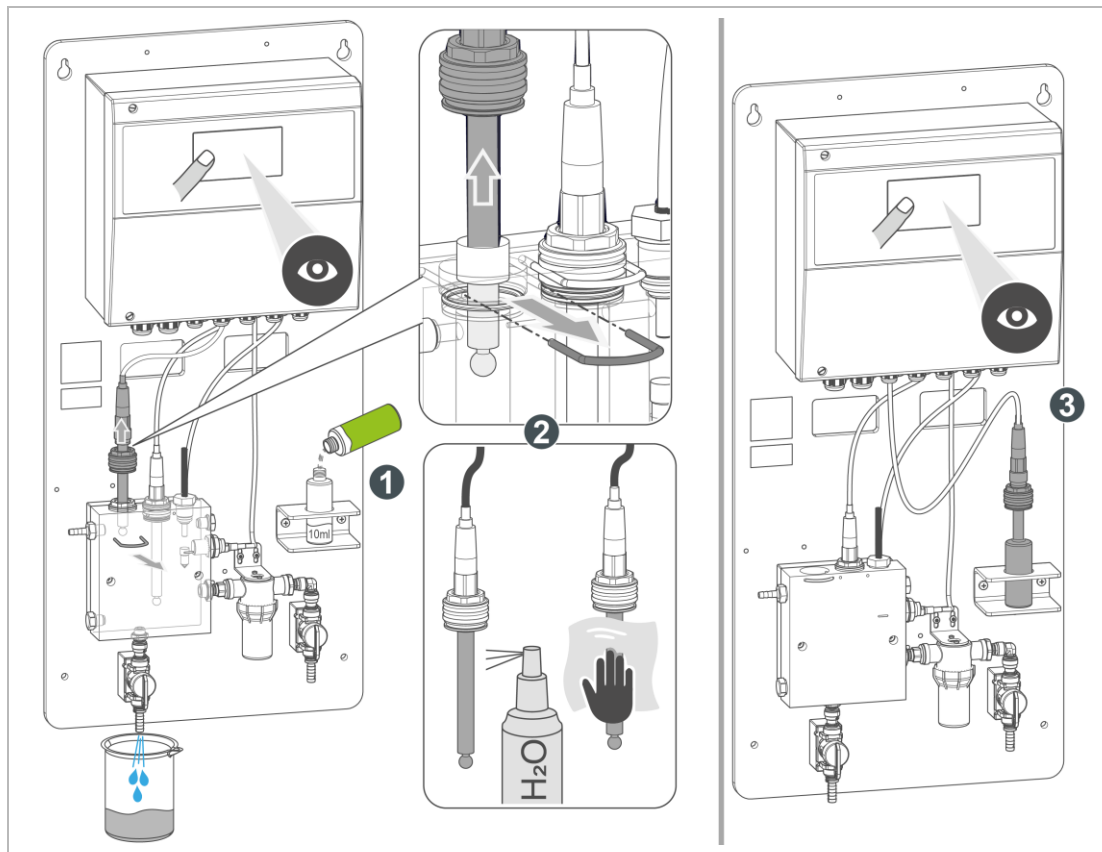
Beschädigte oder träge Elektroden müssen ersetzt werden.



Zur Kontrolle und Kalibrierung der pH-Elektrode und Redox-Elektrode benötigen Sie folgende Utensilien:

- deionisiertes Wasser in einer Spritzflasche
- Kalibrierlösung pH 7
- Kalibrierlösung pH 9
- Kalibrierlösung Redox 475 mV
- Rundflasche für die Aufnahme einer Teilmenge der Kalibrierlösung
- ein weiches Tuch
- Auffangbehälter für austretendes Wasser

Durchführung am Beispiel der Redox-Kalibrierung



7.7.1 Geführte Kalibrierung pH

Bei der geführten Kalibrierung wird der Bediener über die Visualisierung am Touchscreen Schritt für Schritt durch den Kalibriervorgang geleitet.

1. Starten Sie die geführte Kalibrierung.
 oder > **Bedienung** > **Kalibrierung** > **Geführte Kalibrierung**
2. Wählen Sie für pH-Kalibrierung.

Schritt 1

3. Stellen Sie die Kalibrierlösungen pH 7 und pH 9 bereit.
4. Schließen Sie die bauseitigen Absperrarmaturen für Messwassereingang und Messwasserrückführung.
5. Druckentlasten Sie die Durchflussarmatur – Probenahmehahn kurz öffnen, herauslaufendes Wasser mit Auffangbehälter auffangen.
6. Bestätigen Sie mit .

Schritt 2

7. Demontieren Sie die pH-Elektrode aus der Durchflussarmatur.
 - a Ziehen Sie die Steckklammer der Elektrodenaufnahme.
 - b Heben Sie die Elektrodenaufnahme zusammen mit der Elektrode aus der Durchflussarmatur – nutzen Sie einen Schraubendreher.
8. Spülen Sie den Glasschaft der pH-Elektrode mit deionisiertem Wasser ab.

9. Trocknen Sie den Glasschaft vorsichtig mit einem sauberen, weichen Tuch ab.
10. Tauchen Sie die pH-Elektrode in die pH 7 Kalibrierlösung.
11. Bestätigen Sie mit .

Schritt 3

12. Warten Sie, bis sich der Messwert stabilisiert hat. Dies kann mehrere Minuten dauern.
13. Bestätigen Sie mit .

Schritt 4

14. Nehmen Sie die Elektrode aus der Kalibrierlösung.
15. Spülen Sie den Glasschaft der pH-Elektrode mit deionisiertem Wasser ab.
16. Trocknen Sie den Glasschaft vorsichtig mit einem sauberen, weichen Tuch ab.
17. Tauchen Sie die pH-Elektrode in die pH 9 Kalibrierlösung.
18. Bestätigen Sie mit .

Schritt 5

19. Warten Sie, bis sich der Messwert stabilisiert hat.

a Bestätigen Sie mit .

» Für die Kalibrierung gibt es drei mögliche Ergebnisse.

-
-  Die Kalibrierung war erfolgreich.
 - Keine weiteren Schritte notwendig.
-
-  Die Kalibrierung war trotz leichter Abweichungen erfolgreich.
 - Reinigen Sie die Elektrode und wiederholen Sie die Kalibrierung.
-
-  Die Kalibrierung war nicht erfolgreich. Die Messwerte liegen außerhalb der Toleranz.
 - Zur Problembehandlung siehe Kapitel 10.
-

20. Bestätigen Sie mit .

Schritt 6

21. Nehmen Sie die Elektrode aus der Kalibrierlösung.
22. Spülen Sie den Glasschaft der pH-Elektrode mit deionisiertem Wasser ab.
23. Trocknen Sie den Glasschaft vorsichtig mit einem sauberen, weichen Tuch ab.
24. Montieren Sie die pH-Elektrode nach Kontrolle wieder in der Durchflussarmatur.
 - a Stecken Sie die Elektrodenaufnahme mit der Elektrode in die Durchflussarmatur.
 - b Sichern Sie die Elektrodenaufnahme mit der Steckklammer.
25. Öffnen Sie die Absperrarmaturen.
26. Bestätigen Sie mit .

7.7.2 Geführte Kalibrierung Redox

1. Starten Sie die geführte Kalibrierung.

 oder  > Bedienung > Kalibrierung > Geführte Kalibrierung

2. Wählen Sie  für Redox-Kalibrierung.

Schritt 1

3. Stellen Sie die Kalibrierlösung Redox 475 mV bereit.
4. Schließen Sie die bauseitigen Absperrarmaturen für Messwassereingang und Messwasserrückführung.
5. Bestätigen Sie mit .

Schritt 2

6. Demontieren Sie die Redox-Elektrode aus der Durchflussarmatur.
- a Ziehen Sie die Steckklammer der Elektrodenaufnahme.
- b Heben Sie die Elektrodenaufnahme zusammen mit der Elektrode aus der Durchflussarmatur – nutzen Sie einen Schraubendreher.
7. Spülen Sie den Glasschaft der Redox-Elektrode mit deionisiertem Wasser ab.
8. Trocknen Sie den Glasschaft vorsichtig mit einem sauberen, weichen Tuch ab.
9. Tauchen Sie die Redox-Elektrode in die Kalibrierlösung Redox 475 mV.

Schritt 5

10. Warten Sie, bis sich der Messwert stabilisiert hat.

a Bestätigen Sie mit .

» Für die Kalibrierung gibt es drei mögliche Ergebnisse.



Die Kalibrierung war erfolgreich.

► Keine weiteren Schritte notwendig.



Die Kalibrierung war trotz leichter Abweichungen erfolgreich.

► Reinigen Sie die Elektrode und wiederholen Sie die Kalibrierung.



Die Kalibrierung war nicht erfolgreich. Die Messwerte liegen außerhalb der Toleranz.

► Zur Problembehandlung siehe Kapitel 10.

11. Bestätigen Sie mit .

Schritt 6

12. Nehmen Sie die Elektrode aus der Kalibrierlösung.
13. Spülen Sie den Glasschaft der Redox-Elektrode mit deionisiertem Wasser ab.
14. Trocknen Sie den Glasschaft vorsichtig mit einem sauberen, weichen Tuch ab.
15. Montieren Sie die Redox-Elektrode nach Kontrolle wieder in der Durchflussarmatur.
- a Stecken Sie die Elektrodenaufnahme mit der Elektrode in die Durchflussarmatur.
- b Sichern Sie die Elektrodenaufnahme mit der Steckklammer.
16. Öffnen Sie die Absperrarmaturen.

7.7.3

Manuelle Kalibrierung



Zur manuellen Kalibrierung siehe Kapitel 9.5

7.7.4 Abschließende Arbeiten nach Kalibrierung

- ▶ Reinigen Sie die Rundflasche nach der Kalibrierung.

HINWEIS

Kalibrierlösungen ordnungsgemäß lagern

- Kalibrierlösungen werden durch Verschmutzungen unbrauchbar.
- ▶ Lagern Sie die Kalibrierlösungen nach der Kalibrierung wieder vorschriftsgemäß (siehe Kapitel 4.3.1).
- ▶ Ersetzen Sie nach Ablauf des Verfallsdatums die Kalibrierlösung.
- ▶ Verwerfen Sie nach durchgeführter Kalibrierung die Kalibrierlösung in der Rundflasche.

8 Kommunikation



Die hier beschriebenen Einstellungen dürfen nur von Fachkräften und vom Kundendienst vorgenommen werden.



Der elektrische Anschluss einer Schnittstelle darf nur von einer Elektrofachkraft durchgeführt werden.



GEFAHR

Lebensgefährliche Spannung im Schaltschrank

- Schwere Verbrennungen, Herz-Kreislauf-Versagen, Tod durch elektrischen Schlag
- Lassen Sie elektrische Arbeiten an der Anlage nur von Elektrofachkräften durchführen.

8.1 Verbindung mit dem Router

1. Schließen Sie die Mess- und Regelanlage spaliQ mit einem LAN-Kabel an den Router oder Switch an.
2. Konfigurieren Sie die LAN-Verbindung unter:
 > Konfiguration > Netzwerkeinstellungen > LAN Konfiguration
3. Bestätigen Sie mit  oder verwerfen Sie mit .

8.2 Verbindung zur Grünbeck-Cloud

8.2.1 Allgemeine Informationen



Die Nutzung der Grünbeck-Cloud und Appfunktionalitäten hängt von der Dienstverfügbarkeit der benötigten Azure-Dienste in der Rechenzentrumsregion des jeweiligen Landes ab. Geopolitische Veränderungen oder Restriktionen im jeweiligen Land können die Verfügbarkeit der Dienste des aktuell in der EU stehenden Rechenzentrums einschränken oder unterbinden.

Um die Mess- und Regelanlage spaliQ über ein mobiles Endgerät zu steuern oder Informationen über die Mess- und Regelanlage spaliQ abzurufen, muss auf dem mobilen Endgerät die Grünbeck myProduct-App installiert sein.

Die Verbindung zwischen der Mess- und Regelanlage spaliQ und einem mobilen Endgerät (Smartphone oder Tablet mit Android- oder iOS-Betriebssystem) kann nur über die Grünbeck-Cloud aufgebaut werden.



	Bezeichnung
1	Grünbeck-Produkt
2	Router (Kunden-Netzwerk)

	Bezeichnung
3	Grünbeck-Cloud
4	Mobiles Endgerät

Sobald über die Grünbeck myProduct-App ein Benutzerkonto angelegt wurde und durch die Kopplung die anonymen Daten Ihrem Benutzerkonto zugeordnet werden, sind die Daten im Sinne des Datenschutzgesetzes personalisiert.

8.2.2 Grünbeck myProduct-App installieren

Die Grünbeck myProduct-App ist die Verbindung zwischen Ihrem Grünbeck-Produkt und mobilen Endgerät. Sie können weltweit auf Ihr Grünbeck-Produkt zugreifen.

1. Laden Sie die Grünbeck myProduct-App und installieren Sie diese auf Ihrem mobilen Endgerät.
2. Legen Sie Ihr persönliches Benutzerkonto an.
3. Fügen Sie über  Ihre Mess- und Regelanlage spaliQ hinzu.
4. Folgen Sie den Anweisungen der Grünbeck myProduct-App.

8.2.3 Verbindung zur Grünbeck-Cloud aktivieren

1. Wählen Sie  > **Konfiguration** > **APP** > **Einstellen** > **Verbindung zur Cloud** > **Einstellen**
2. Stellen Sie **Aktivieren** um von **Nein** auf **Ja**.
3. Bestätigen Sie mit  oder verwerfen Sie mit .
4. Lesen Sie die Datenschutzerklärung aufmerksam durch und bestätigen Sie mit  oder verwerfen Sie mit .
- » Die Verbindung ist nun aktiviert. Die Mess- und Regelanlage spaliQ versucht nun eine Verbindung zur Cloud herzustellen. Dies wird im Feld **Status** als **verbunden** bzw. **nicht verbunden** angezeigt.
5. Wird im Feld **Status** **verbunden** angezeigt, ist die Konfiguration erfolgreich abgeschlossen.



Sobald die Verbindung zur Grünbeck-Cloud erlaubt ist und eine Verbindung zum Router besteht, sendet die Steuerung zyklisch anonyme Daten an die Grünbeck-Cloud.

6. Wählen Sie **Kopplung mit App** und drücken Sie auf **Starten**.
 - » Sobald der Button **Start** betätigt wurde, erscheint ein 10-minütiger Timer. Während dieser Zeit kann die Kopplung durchgeführt werden.
7. Bestätigen Sie in der Grünbeck myProduct-App Gerät **verbinden**.
 - » Sobald der Button **verbinden** betätigt wurde, erscheint der Text **erfolgreich verbunden**. Sie können Ihre Mess- und Regelanlage spaliQ nun per App bedienen.



Wenn Ihre Mess- und Regelanlage spaliQ mit Ihrem Benutzerkonto in der Grünbeck-Cloud verbunden ist, werden Sie im Störfall per E-Mail benachrichtigt (sofern in der App die E-Mail-Benachrichtigung aktiviert ist).

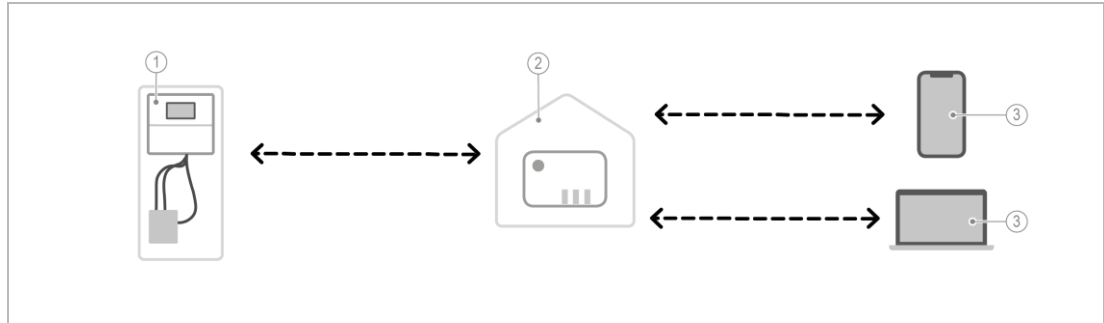
8.3 Verbindung per Web-Server

Die Mess- und Regelanlage spaliQ kann auch über ein webbrowser-fähiges Endgerät bedient werden.

Dazu muss die Mess- und Regelanlage spaliQ mit Ihrem Router oder Switch (Kunden-Netzwerk) oder Modem verbunden sein und auf dem webbrowser-fähigen Endgeräte ein Internet-Browser installiert sein.

8.3.1 Verbindungsmöglichkeiten

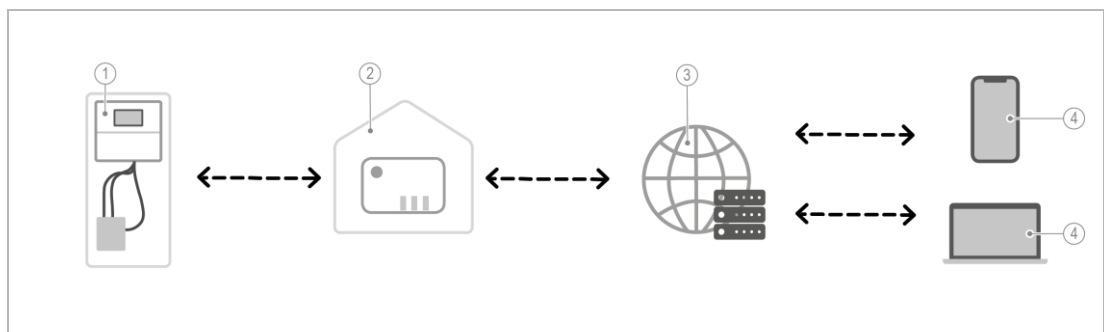
Die Verbindung zwischen der Mess- und Regelanlage spaliQ und dem webbrower-fähiges Endgerät kann über folgende Varianten erfolgen:

Variante 1: Zugriff innerhalb des Kunden-Netzwerks**Bezeichnung**

- 1 Grünbeck-Produkt
2 Router (Kunden-Netzwerk)

Bezeichnung

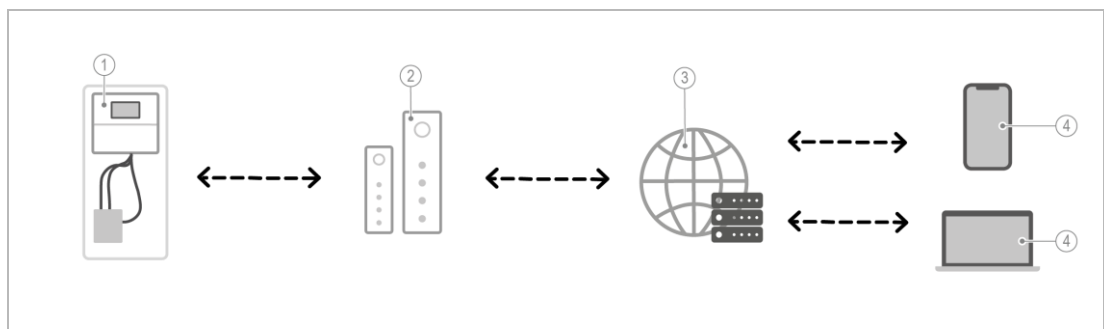
- 3 Webbrowser-fähiges Endgerät

Variante 2: Zugriff von außerhalb über das Kunden-Netzwerk**Bezeichnung**

- 1 Grünbeck-Produkt
2 Router (Kunden-Netzwerk)

Bezeichnung

- 3 Internet-Server
4 Webbrowser-fähiges Endgerät

Variante 3: Zugriff von außerhalb über ein separates Modem**Bezeichnung**

- 1 Grünbeck-Produkt
2 Modem

Bezeichnung

- 3 Internet-Server
4 Webbrowser-fähiges Endgerät

8.3.2 Webserver aktivieren

► Aktivieren Sie den Webserver in der Steuerung wie folgt:

1. Wählen Sie  > **Konfiguration** > **Webserver**
 2. Stellen Sie **Aktivieren** um von **Nein** auf **Ja**.
 3. Bestätigen Sie mit  oder verwerfen Sie mit .
 4. Wählen Sie **Passwort** aus und geben Sie ein Passwort ein.
 5. Bestätigen Sie mit  oder verwerfen Sie mit .
- » Der Webserver ist nun aktiviert und ein Passwort wurde vergeben

8.3.3 Webbrowser-fähiges Endgerät einrichten



Ihr Webbrowser-fähiges Endgerät muss direkt oder über einen Internet-Server mit Ihrem Router (Kunden-Netzwerk) verbunden sein.

Für die Verbindung per Web-Server muss die IP-Adresse der Mess- und Regelanlage bekannt sein. Verwenden Sie für Ihre Mess- und Regelanlage spaliQ daher eine statische IP-Adresse. Ansonsten muss - bei einer Veränderung der IP-Adresse durch den Router (dynamische IP-Adresse) – regelmäßig eine neue IP-Adresse im Internet-Browser eingegeben werden, um sich mit der Mess- und Regelanlage spaliQ zu verbinden.

► Richten Sie Ihr webbrowser-fähiges Endgerät wie folgt ein:

1. Wählen Sie  > **Konfiguration** > **Netzwerkeinstellungen** > **LAN Konfiguration** (siehe auch Kapitel 7.5).
 2. Notieren Sie sich die IP-Adresse Ihrer Mess- und Regelanlage spaliQ.
 3. Öffnen Sie mit Ihrem webbrowser-fähigem Endgerät den Internet-Browser
 4. Geben Sie in der URL-Zeile die IP-Adresse Ihrer Mess- und Regelanlage spaliQ ein.
- » Die Website der Mess- und Regelanlage spaliQ öffnet sich.
5. Geben Sie das von Ihnen vergebene Passwort aus Kapitel 8.3.2 ein und bestätigen Sie den Login-Button.
- » Sie können nun mit Ihrem webbrowser-fähigen Endgerät die Mess- und Regelanlage spaliQ bedienen, indem Sie das Register **Fernzugriff** wählen.



Sie können die Website als Favorit/Lesezeichen hinterlegen, um zukünftig schneller auf die Mess- und Regelanlage spaliQ zugreifen zu können.

Unter dem Register Fernzugriff wird das Menü der Mess- und Regelanlage spaliQ 1:1 wieder gespiegelt. Sie können alle Einstellungen vornehmen, welche Sie auch am Produkt selbst über das Touch-Display vornehmen können.

8.4 Kommunikationsschnittstelle Modbus

Die Kommunikationsschnittstelle Modbus RTU oder TCP/IP ermöglicht es, die Steuerung als Slave an einen Modbus Master anzuschließen. Die im Display angezeigten Statusinformationen stehen an der Modbus-Schnittstelle zur bauseitigen Abholung und Weiterverarbeitung bereit.

Die Schnittstelle befindet sich direkt auf der **Platine des Bedienteils** (Rückseite an der Steuerung, siehe Kapitel 5.5.3).

8.4.1 Anschluss Modbus RTU



Beachten Sie die Anweisungen und Hinweise zum Öffnen des Gehäuses in Kapitel 5.5.

1. Öffnen Sie das Gehäuse.
2. Stecken Sie den RS-485-Anschlussstecker an der Bedienplatine an den Klemmen 87 – 89 an (siehe Kapitel 5.5.3).

Klemmenbelegung

Klemme	Bezeichnung
89	A (+)
88	B (-)
87	GNDS1

8.4.2 Anschluss Modbus RTU

- Konfigurieren Sie die Modbus RTU-Adresse in der Steuerung unter



> **Konfiguration** > **Modbus** > **Konfiguration Modbus RTU**

(siehe auch Kapitel 7.5).

Sie können folgende Werte einstellen:

Parameter	Einstellwerte
Adresse	1 ... 127
Baudrate	1200, 2400, 4800, 9600, 19200 Bits
Parität	Keine, ungerade, gerade
Datenbits	8 Datenbits
Stopbits	1 oder 2 Stopbits

8.4.2.1 Anschluss Modbus TCP/IP



Beachten Sie die Anweisungen und Hinweise zum Öffnen des Gehäuses in Kapitel 5.5.

1. Öffnen Sie das Gehäuse.
2. Stecken Sie den Stecker an den Ethernet-Anschluss der Bedienplatine an (siehe Kapitel 5.5.3).

8.4.3 Einstellung Modbus TCP/IP

- Konfigurieren Sie die Modbus RTU-Adresse in der Steuerung unter



> **Konfiguration** > **Modbus** > **Konfiguration Modbus TCP/IP**

(siehe auch Kapitel 7.5).

Sie können folgende Werte einstellen:

Parameter	Einstellwerte
Port	500...65535

8.4.4 Datenübertragung vom Master zum Kommunikationsmodul



Eine Fernsteuerung über den Modbus Master ist nur möglich, wenn die jeweiligen Parameter in der Steuerung freigeschaltet wurden.

Regi- ster	Bit	Bytes	Wert	Format	Auflösung	Einheit	Funktion
100	00	2	Ansteuerung	Bool	Bit 00: 0/1	Impuls	Lebensbit (1 Sek. Ein / 1 Sek. Aus)
	01			Bool	Bit 01: 0/1	Aus / Freigabe	Freigabe für Regelung
	02			Bool	Bit 02: 0/1	Aus / Freigabe	Freigabe für Hochchlorung
	03			Bool	Bit 03: 0/1	Aus / Freigabe	Freigabe für Sparbetrieb
	04			Bool	Bit 04: 0/1	Aus / Freigabe	Freigabe für Teillastbetrieb
	05			Bool	Bit 05 :0/1	Aus / Freigabe	Freigabe Rinnenumschieb. (BW-tronic)

8.4.5 Datenübertragung vom Kommunikationsmodul zum Master

Regi- ster	Bit	Bytes	Wert	Format	Auflösung	Einheit	Funktion
0		4	Zählwert	Dint	0...999999	h	Betriebsstunden Mess- und Regelanlage
1				Dint	0...999999	h	Betriebsstunden pH-Dosierung 1
2		4		Dint	0...999999	h	Betriebsstunden Desinfektionsdosierung
3				Dint	0...999999	h	Betriebsstunden Flockungsdosierung / pH-Dosierung 2 (abhängig von Parametrierung)
4		4		Dint	0...999999	h	Betriebsstunden Flockungsdosierung / pH-Dosierung 2 (abhängig von Parametrierung)
5				Dint	0...999999	h	Betriebsstunden Flockungsdosierung / pH-Dosierung 2 (abhängig von Parametrierung)
6		4		Dint	0...999999	h	Betriebsstunden Flockungsdosierung / pH-Dosierung 2 (abhängig von Parametrierung)
7				Dint	0...999999	h	Betriebsstunden Flockungsdosierung / pH-Dosierung 2 (abhängig von Parametrierung)
8		2	Messwert	Int	0,00...14,00	pH	Messung pH-Wert des Beckenwassers
9		2		Int	0,00...10.00	mg/l	Messung Desinfektions-Wert des Beckenwassers
10		2		Int	0...1300	mV	Messung Redox-Wert des Beckenwassers
11		2		Int	0,0...50.0	°C	Messung Wassertemperatur des Beckens
12		2		Int	Reserve		Reserve
13		2		Int	Reserve		Reserve
14		2		Int	0,0...50,0	°C	Raumtemperatur / Luftfeuchte (abhängig von Parametrierung)
					0...100	%	
15		2	Int	0,0...50,0	°C	Raumtemperatur / Luftfeuchte (abhängig von Parametrierung)	
				0...100	%		
16	00	2	Betriebs- meldung	Bool	0 / 1	1 = Impuls	Lebensbit (1 Sek. Ein / 1 Sek. Aus)
	01			Bool	0 / 1	1 = Ein	Anlagenstatus

	02			Bool	0 / 1	1 = Aktiv	Normalbaden
	03			Bool	0 / 1		Reserve
	04			Bool	0 / 1	1 = Aktiv	Hochchlorung
	05			Bool	0 / 1	1 = Aktiv	Sparbetrieb
	06			Bool	0 / 1	1 = Aktiv	Teillastbetrieb
	07			Bool	0 / 1	1 = Angefordert	Hochchlorung
	08			Bool	0 / 1	1 = Angefordert	Sparbetrieb
	09			Bool	0 / 1	1 = Angefordert	Teillastbetrieb
	10			Bool	0 / 1	1 = Betrieb	pH-Dosierung 1
	11			Bool	0 / 1	1 = Betrieb	Desinfektionsdosierung
	12			Bool	0 / 1	1 = Betrieb	Flockungsdosierung / pH-Dosierung 2 (abhängig von Parametrierung)
	13			Bool	0 / 1	1 = Betrieb	Heizung
	14			Bool	0 / 1		Reserve
	15			Bool	0 / 1		Reserve
17	00	2	Info- meldung Teil 1	Bool	0 / 1	1 = Meldung	Sammelmeldung
	01			Bool	0 / 1	1 = Meldung	Sammelmeldung Wartung
	02			Bool	0 / 1	1 = Meldung	pH-Wert zu niedrig
	03			Bool	0 / 1	1 = Meldung	pH-Wert zu hoch
	04			Bool	0 / 1	1 = Meldung	Desinfektion zu niedrig
	05			Bool	0 / 1	1 = Meldung	Desinfektion zu hoch
	06			Bool	0 / 1	1 = Meldung	Redox-Wert zu niedrig
	07			Bool	0 / 1	1 = Meldung	Redox-Wert zu hoch
	08			Bool	0 / 1		Reserve
	09			Bool	0 / 1		Reserve
	10			Bool	0 / 1		Reserve
	11			Bool	0 / 1	1 = Meldung	Kein Durchfluss Messwasser
	12			Bool	0 / 1	1 = Meldung	Kein Durchfluss Filtrat
	13			Bool	0 / 1	1 = Meldung	Dosierbehälter pH- Dosierung 1 nachfüllen
	14			Bool	0 / 1	1 = Meldung	Dosierbehälter Desinfektion-dosierung nachfüllen

	15			Bool	0 / 1	1 = Meldung	Dosierbehälter Flockungsdosierung / pH-Dosierung 2 nachfüllen (abhängig von Parametrierung)
18		2	Info- meldung Teil 2	Bool			Reserve
19	00	2	Stör- meldung Teil 1	Bool	0 / 1	1 = Störung	Sammelstörung
	01			Bool	0 / 1	1 = Störung	pH-Dosierung 1
	02			Bool	0 / 1	1 = Störung	Desinfektionsdosierung
	03			Bool	0 / 1	1 = Störung	Flockungsdosierung / pH-Dosierung 2 (abhängig von Parametrierung)
	04			Bool	0 / 1	1 = Störung	Dosierbehälter pH- Dosierung 1
	05			Bool	0 / 1	1 = Störung	Dosierbehälter Desinfektionsdosierung
	06			Bool	0 / 1	1 = Störung	Dosierbehälter Flockungsdosierung / pH-Dosierung 2 (abhängig von Parametrierung)
	07			Bool	0 / 1	1 = Störung	Temperatursensor
	08			Bool	0 / 1		Reserve
	09			Bool	0 / 1		Reserve
	10			Bool	0 / 1		Reserve
	11			Bool	0 / 1		Reserve
	12			Bool	0 / 1		Reserve
	13			Bool	0 / 1		Reserve
	14			Bool	0 / 1		Reserve
	15			Bool	0 / 1		Reserve
20		2	Stör- meldung Teil 2	Bool			Reserve

8.5 Anbindung BW-tronic

Die Schnittstelle RS-485 für Optionsmodule ermöglicht es, die Steuerung mit der BW-tronic kommunizieren zu lassen. Der Anschluss befindet sich direkt auf der **Grundplatine** (siehe Kapitel 5.5.2).

8.5.1 Anschluss



Beachten Sie die Anweisungen und Hinweise zum Öffnen des Gehäuses in Kapitel 5.5.

1. Öffnen Sie das Gehäuse.
2. Verbinden Sie die Klemmen 75 – 77 der BW-tronic mit dem RS-485-Anschlussstecker an der Grundplatine an den Klemmen 66 – 68 an (siehe Kapitel 5.5.2).

Klemmenbelegung

Klemmen spaliQ Professional		Klemmen BW-tronic	Bezeichnung
67	→	75	A (+)
66	→	76	B (-)
68	→	77	GND

8.5.2 Einstellungen Menü

Die Filteranlage kann an der Steuerung angemeldet werden:



> Konfiguration > E/A-Konfiguration > Optionsmodule

Ebene 1	Ebene 2	Einstellwerte	C
Optionsmodule	Filtersteuerung	Keine	2
		BW-tronic	2

Die Bedienung ist wie folgt möglich:



> BW-tronic

Ebene 1	Ebene 2	Einstellwerte	C
BW-tronic	Temperaturvorwahl	Normalbaden	1
		Warmbaden	1
		Winterbetrieb	1
	Filteranlage	Aus	1
		Ein	1
		Zeitschaltuhr	1
	Filtrückspülung	Aus	1
		Ein	1
	Rinnenreinigung	Aus	1
		Ein	1
		Bus	1

9 Instandhaltung

Die Instandhaltung beinhaltet die Reinigung, Inspektion und Wartung des Produkts.



Die Verantwortung für Inspektion und Wartung unterliegt den örtlichen und nationalen Anforderungen. Der Betreiber ist für die Einhaltung der vorgeschriebenen Instandhaltungsarbeiten verantwortlich.



Durch den Abschluss eines Wartungsvertrags stellen Sie die termingerechte Abwicklung aller Wartungsarbeiten sicher.

- ▶ Verwenden Sie nur original Ersatz- und Verschleißteile der Firma Grünbeck.
- ▶ Führen Sie ein Betriebshandbuch zur Dokumentation aller Instandhaltungsarbeiten (siehe Kapitel 14).

9.1 Reinigung



Lassen Sie die Reinigungsarbeiten nur durch Personen durchführen, die in die Risiken und Gefahren, welche von dem Produkt ausgehen können, eingewiesen wurden.



WARNUNG

Unter Spannung stehende Komponenten feucht wischen.

- Stromschlaggefahr
- Funkenbildung durch Kurzschluss
- ▶ Schalten Sie die Spannungsversorgung – auch Fremdspannung – vor Beginn der Reinigungsarbeiten ab.
- ▶ Vergewissern Sie sich, dass an Komponenten keine Spannung anliegt.
- ▶ Öffnen Sie keine Schaltschränke.
- ▶ Benutzen Sie für die Reinigung keine Hochdruckgeräte und strahlen Sie elektrische/elektronische Geräte nicht mit Wasser an.



VORSICHT

Rutschgefahr an Probenahmestellen

- Verletzungen durch Stürzen
- ▶ Benutzen Sie persönliche Schutzausrüstung – festes Schuhwerk tragen.
- ▶ Wischen Sie ausgelaufene Flüssigkeiten umgehend auf.

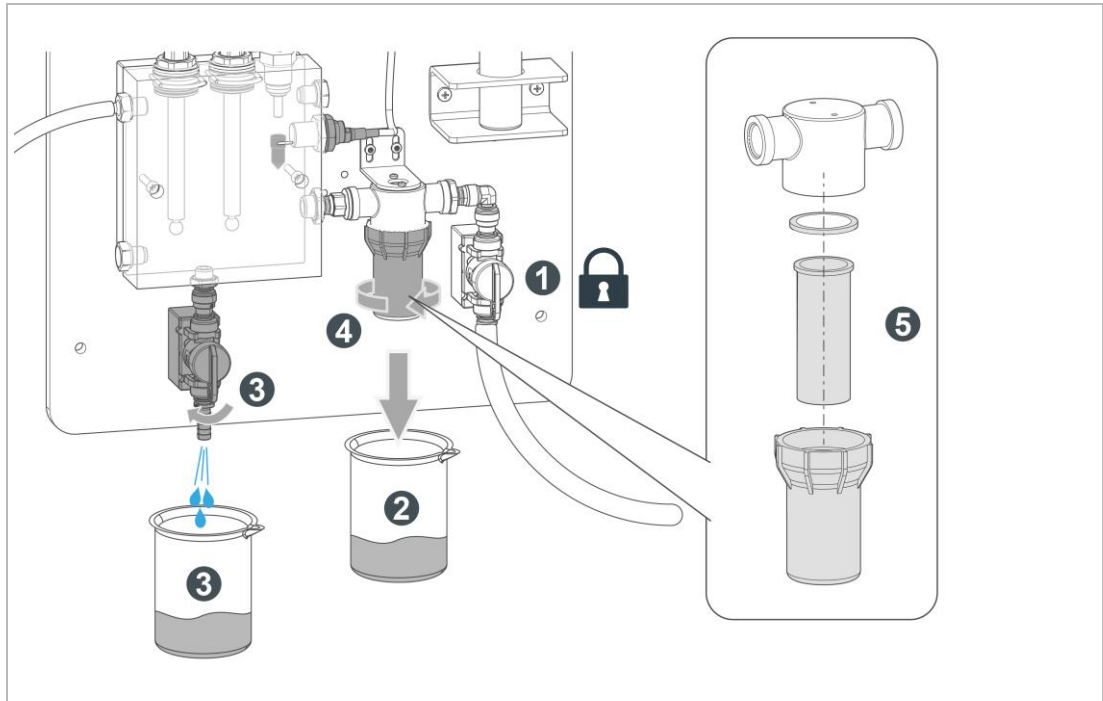
HINWEIS

Reinigen Sie die Anlage nicht mit alkohol-/lösemittelhaltigen Reinigern.

- Kunststoffkomponenten werden beschädigt.
- ▶ Verwenden Sie eine milde/pH-neutrale Seifenlösung.
- ▶ Befreien Sie die Anlage regelmäßig von Schmutz und Chemikalienrückständen – reinigen Sie mit lauwarmem Seifenwasser.
- ▶ Reinigen Sie die Anlage nur von außen.
- ▶ Verwenden Sie keine scharfen oder scheuernden Reinigungsmittel.
- ▶ Wischen Sie die Oberflächen mit einem feuchten Tuch ab.
- ▶ Trocknen Sie die Oberflächen mit einem Tuch ab.

9.1.1 Messwasserfilter reinigen

- Reinigen Sie den Messwasserfilter bei Bedarf, z. B. bei sichtbaren Verschmutzungen.



1. Stoppen Sie den Durchfluss.
 - a Schließen Sie die bauseitigen Absperrarmaturen für Messwassereingang und Messwasserrückführung.
2. Druckentlasten Sie die Durchflussarmatur – Probenahmehahn kurz öffnen, herauslaufendes Wasser mit Auffangbehälter auffangen.
3. Stellen Sie einen Auffangbehälter unter den Messwasserfilter, um austretendes Messwasser aufzufangen.
4. Schrauben Sie die Filterglocke aus dem Filterkopf.
5. Entnehmen Sie das Filtersieb und reinigen Sie dieses mit sauberem Trinkwasser.
6. Montieren Sie das gereinigte Filtersieb zusammen mit der Filterglocke und der Dichtung wieder in den Filterkopf.
7. Öffnen Sie die Absperrarmaturen und prüfen Sie die Dichtheit.

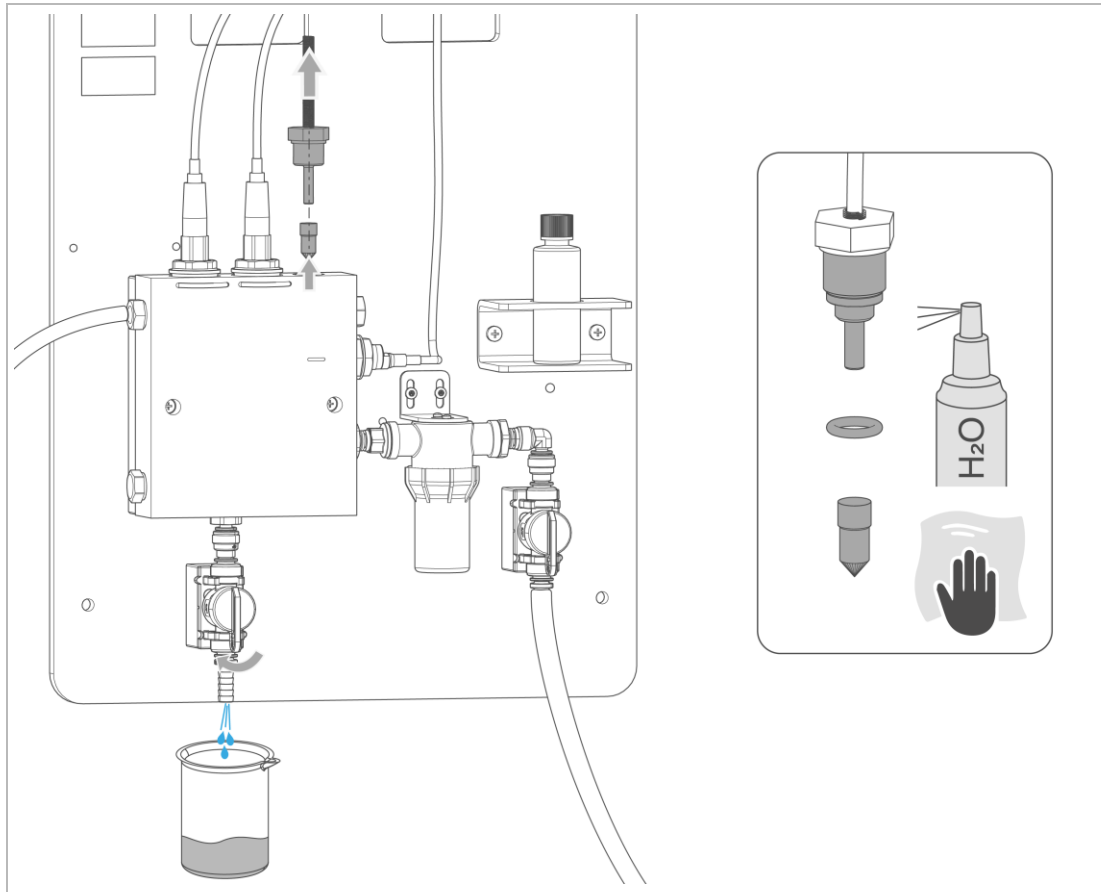
9.1.2 Schwimmer und Temperatursensor reinigen

- Reinigen Sie den Schwimmer und den Temperatursensor bei Bedarf, z. B. bei sichtbaren Verschmutzungen.

HINWEIS

Reinigung mit metallischen und scharfen Gegenständen

- Beschädigung, Fehlfunktionen, Ausfall der Komponenten
- Reinigen Sie die Edelstahl-Bauteile mit einem geeigneten Edelstahl-Reiniger (Salzsäure- und Chloridfrei) und einem weichen Lappen.
- Spülen Sie die gereinigten Edelstahl-Bauteile im Anschluss gründlich mit frischem Trinkwasser ab.



1. Stoppen Sie den Durchfluss.
 - a Schließen Sie die bauseitigen Absperrarmaturen für Messwassereingang und Messwasserrückführung.
2. Druckentlasten Sie die Durchflussarmatur – Probenahmehahn kurz öffnen, herauslaufendes Wasser mit Auffangbehälter auffangen.
3. Demontieren Sie den Temperatursensor mit dem O-Ring und reinigen Sie den Messbereich mit einem Tuch.
 - a Spülen Sie das Bauteil gründlich mit sauberem Trinkwasser ab.
4. Entnehmen Sie den Schwimmer und reinigen Sie diesen mit einem Tuch.
 - a Spülen Sie das Bauteil gründlich mit sauberem Trinkwasser ab.
5. Montieren Sie den Schwimmer und den Temperatursensor mit O-Ring wieder in die Durchflussarmatur.
6. Öffnen Sie die Absperrarmaturen und prüfen Sie die Dichtheit.

9.1.3 pH- und Redox-Elektrode reinigen

- Reinigen Sie die pH- und Redox-Elektroden in regelmäßigen Abständen vor einer Kalibrierung, bei abweichenden Messwerten oder bei sichtbaren Verschmutzungen.

HINWEIS

Kontakt der Messelektronik mit Wasser oder Schmutz

- Fehlfunktion, Ausfall der Komponenten
- Achten Sie darauf, dass die elektrischen Kontakte der Komponenten (Elektroden, Elektrodenkabel) nicht mit Wasser oder Schmutz in Berührung kommen.

HINWEIS

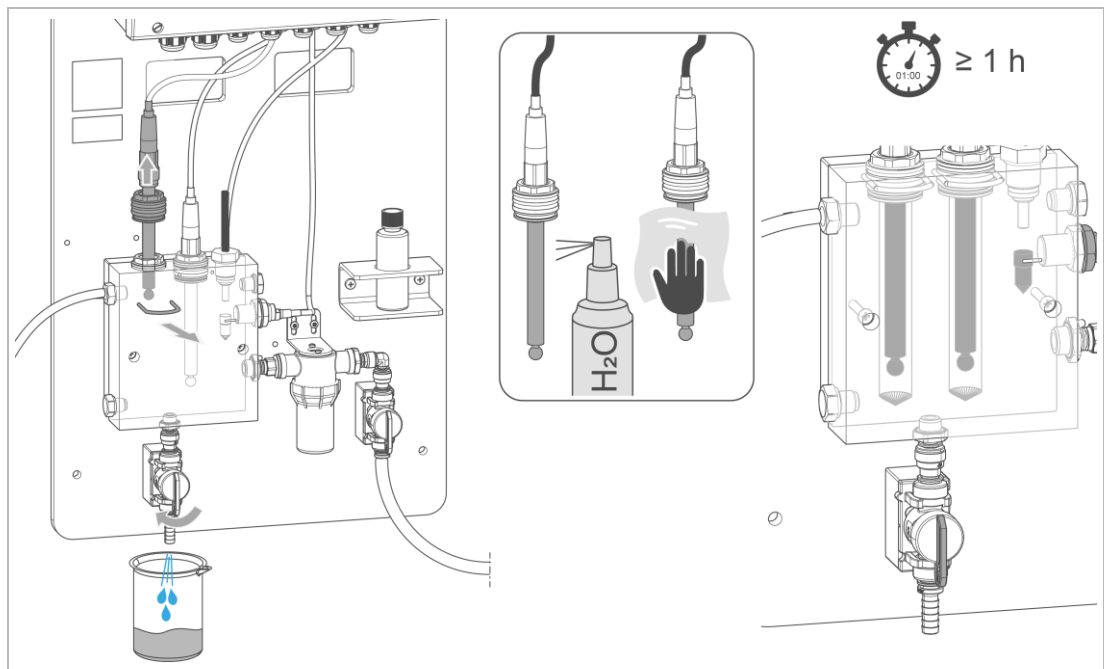
Hautkontakt mit den Elektroden

- Fehlmessungen, Fehldosierungen, Ausfall der Komponenten
- Behandeln Sie die Elektroden sorgfältig.
- Vermeiden Sie Hautkontakt mit den Messbereichen, z. B. dem Membranglas

HINWEIS

Reinigung mit aggressiven/abrasiven Reinigungsmitteln

- Kratzer auf dem Membranglas, Fehlmessungen, Fehldosierungen, Ausfall der Komponenten
- Reinigen Sie das Membranglas mit einem sanften Glasreinigungsmittel oder mit Alkohol.
- Vermeiden Sie das Verkratzen des Membranglases.



1. Stoppen Sie den Durchfluss.
 - a Schließen Sie die bauseitigen Absperrarmaturen für Messwassereingang und Messwasserrückführung.
2. Druckentlasten Sie die Durchflussarmatur – Probenahmehahn kurz öffnen, herauslaufendes Wasser mit Auffangbehälter auffangen.
3. Demontieren Sie die jeweilige Elektrode aus der Durchflussarmatur.
 - a Ziehen Sie die Steckklammer der Elektrodenaufnahme.
 - b Heben Sie die Elektrodenaufnahme zusammen mit der Elektrode aus der Durchflussarmatur – benutzen Sie einen Schraubendreher.
4. Reinigen Sie die Elektroden mit einem sanften Glasreinigungsmittel oder mit Alkohol.
5. Spülen Sie die Elektroden mit sauberem Trinkwasser ab und tupfen Sie diese vorsichtig mit einem sauberen, weichen Tuch ab.

6. Stecken Sie die Elektrodenaufnahme mit der Elektrode in die Durchflussarmatur und wässern Sie die Elektroden mindestens 1 Stunde lang.
7. Kalibrieren Sie die Elektroden (siehe Kapitel 7.7).
8. Stecken Sie die Elektrodenaufnahme mit den Elektroden nach der Kalibrierung in die Durchflussarmatur und sichern Sie diese mit den Steckklammern.
9. Öffnen Sie die Absperrarmaturen und prüfen Sie die Dichtheit.

9.2 Intervalle



Störungen können durch eine regelmäßige Inspektion und Wartung rechtzeitig erkannt und Anlagenausfälle eventuell vermieden werden.

- Legen Sie als Betreiber fest, welche Komponenten in welchen Intervallen (belastungsabhängig) inspiziert und gewartet werden müssen. Diese Intervalle richten sich nach den tatsächlichen Gegebenheiten, z. B.: Wasserzustand, Verschmutzungsgrad, Einflüsse aus der Umgebung, Verbrauch usw.

Die folgende Intervall-Tabelle stellt die Mindest-Intervalle für die durchzuführenden Tätigkeiten dar.

Tätigkeit	Intervall	Aufgaben
Inspektion	täglich	- Anlagenfunktion prüfen - Sichtprüfung auf Dichtheit - Wasserwerte mit Prüfgerät kontrollieren
	wöchentlich	- Sichtprüfung des Messwasserfilters, bei Bedarf reinigen - Sichtprüfung des Schwimmers, bei Bedarf reinigen - Sichtprüfung des Temperatursensors, bei Bedarf reinigen - Beckenwasser auf Säurekapazität, pH-Wert, Redox und Desinfektionsmittelwert Freies-Chlor bzw. Brom kontrollieren - Geruch und Farbe des Beckenwassers kontrollieren - Füllstände der Dosierchemikalien in Dosierbehältern prüfen
Wartung	halbjährlich	- Wasserwerte prüfen - Anlagenfunktion prüfen - pH-Elektrode und Redox-Elektrode reinigen und kalibrieren - Verbrauch der Dosierchemikalie beurteilen - Zustand der Dosierchemikalien auf Inhalt und Haltbarkeit prüfen
	jährlich	- Betriebswerte für Frischwasser/Füllwasser prüfen - Betriebswerte für Beckenwasser vor Wartungsarbeiten prüfen - Komponenten auf Verschmutzungen prüfen und reinigen - Komponenten auf Dichtheit und Funktion prüfen - alle Kabel und Schlauchverbindungen auf Beschädigung und festen Sitz prüfen - Komponenten auf ungewöhnliche Geräusche und Vibrationen prüfen - Durchflussarmatur inkl. Probenahmestelle und Messwassereingang/Messwasserausgang prüfen - Messwasserfilter inkl. Filtersieb prüfen - Durchflussüberwachungen für Messwasser und Filtrat prüfen - Funktion der gereinigten und kalibrierten Elektroden prüfen - Dosierausgänge auf Funktion und Beschädigung prüfen - Betriebswerte für Beckenwasser nach Wartungsarbeiten prüfen
Instandsetzung	5 Jahre	Empfohlen: Verschleißteile wechseln

9.3 Inspektion

Die regelmäßige Inspektion können Sie als Betreiber selbst durchführen.

- Benutzen Sie persönliche Schutzausrüstung (siehe Kapitel 1.6.3).

9.3.1 Tägliche Inspektion

1. Prüfen Sie die Anlagenfunktion.
2. Prüfen Sie die Dichtheit der Komponenten.
3. Kontrollieren Sie folgende Wasserwerte mit Ihrem Prüfgerät. Stellen Sie die Messungen bei Abweichungen nach oder kalibrieren Sie die Elektroden (siehe Kapitel 7.7 oder 9.5 für Kalibrierung oder 9.4 für Nachstellen).
 - a Säurekapazität
 - b pH-Wert
 - c Desinfektionswert (Freies Chlor bzw. Brom)

9.3.2 Wöchentliche Inspektion

1. Prüfen Sie den Messwasserfilter auf Verschmutzungen und reinigen Sie diesen bei Bedarf (siehe Kapitel 9.1.1).
2. Prüfen Sie den Schwimmer und den Temperatursensor auf Verschmutzungen und reinigen Sie diese bei Bedarf (siehe Kapitel 9.1.2).
 - a Stellen Sie nach der Reinigung des Temperatursensors gegebenenfalls die Wassertemperatur nach (siehe Kapitel 9.4.3).
3. Kontrollieren Sie die Säurekapazität des Beckenwassers mit Ihrem Prüfgerät.
 - a Entnehmen Sie die Wasserprobe für die Messung direkt an der Durchflussarmatur über den Probenahmehahn.
 - b Geben Sie bei zu niedriger Säurekapazität entsprechend die Dosierchemikalie GENO-stabil zu.
4. Kontrollieren Sie den pH-Wert des Beckenwassers mit Ihrem Prüfgerät.
 - a Entnehmen Sie die Wasserprobe für die Messung direkt an der Durchflussarmatur über die Probenahmestelle.
 - b Bei Abweichungen zwischen dem Anzeigewert der Mess- und Regelanlage und dem Messwert des Prüfgeräts:
Reinigen Sie eine verschmutzte pH-Elektrode (siehe Kapitel 9.1.3).
Stellen Sie die pH-Messung nach (siehe Kapitel 9.4.1) oder kalibrieren Sie die pH-Elektrode (siehe Kapitel 7.7 oder 9.5).
5. Kontrollieren Sie die Redox-Messung und kalibrieren Sie die Redox-Elektrode bei Bedarf (siehe Kapitel 7.7.2).
 - a Reinigen Sie eine verschmutzte Redox-Elektrode (siehe Kapitel 9.1.3).
6. Kontrollieren Sie den Desinfektionsmittelwert freies Chlor bzw. Brom:
 - a Ermitteln Sie den Wert des freien Chlors bzw. Brom-Wert des Beckenwassers mit Ihrem Prüfgerät.
 - b Entnehmen Sie die Wasserprobe für die Messung direkt an der Durchflussarmatur über den Probenahmehahn.
 - c Bei einer Regelung über Sollwert Desinfektion muss bei Abweichungen die Steilheit der Desinfektion nachkalibriert werden (siehe Kapitel 9.5.3).

- d Bei einer Regelung über Sollwert Redox muss bei einer Abweichung der Sollwert Redox entsprechend nachgestellt werden (siehe Kapitel 0).
- 7. Kontrollieren Sie die Füllstände der Dosierchemikalien in den Dosierbehältern.
 - a Bestellen Sie benötigte Dosierchemikalien rechtzeitig nach.
- 8. Kontrollieren Sie Geruch und Farbe des Beckenwassers.
- 9. Verständigen Sie bei Unregelmäßigkeiten, Problemen oder Fragen den Kundendienst.

9.4 Nachstellen

Die Funktion „Nachstellen“ dient zur Korrektur der jeweiligen Messung. Im Gegensatz zur aufwändigeren Kalibrierung wird nur ein Offset ermittelt und für die nachfolgenden Messungen berücksichtigt. Zum Nachstellen wird der jeweilige Wert eines Wasserparameters einer Wasserprobe gemessen und im Menü der Mess- und Regelanlage eingegeben.

9.4.1 Nachstellen pH-Messung

1. Wählen Sie  > **Bedienung** > **Nachstellen**.
- » Unter **pH-Messwert** wird der aktuelle Messwert angezeigt.
2. Entnehmen Sie eine Wasserprobe am Probenahmehahn der Durchflussarmatur.
3. Bestimmen Sie den pH-Wert der Wasserprobe mit einem Prüfgerät.
4. Wählen Sie **pH-Probe**.
5. Geben Sie den tatsächlichen Wert der Wasserprobe ein.
6. Bestätigen Sie mit  oder verwerfen Sie den Wert mit .
- » Das Nachstellen ist abgeschlossen. Zu allen pH-Messwerten wird ein Offset addiert, der sich aus der Differenz des eingestellten Wertes **pH-Probe** und dem **pH-Messwert** ergibt.

9.4.2 Nachstellen Desinfektion-Messung

1. Wählen Sie  > **Bedienung** > **Nachstellen**.
- » Unter **Desinfektion Messwert** wird der aktuelle Messwert angezeigt.
2. Entnehmen Sie eine Wasserprobe am Probenahmehahn der Durchflussarmatur.
3. Bestimmen Sie den Desinfektionswert (Freies Chlor oder Brom) der Wasserprobe mit einem Prüfgerät.
4. Wählen Sie **Desinfektion Probe**.
5. Geben Sie den tatsächlichen Wert der Wasserprobe ein.
6. Bestätigen Sie mit  oder verwerfen Sie den Wert mit .
- » Das Nachstellen ist abgeschlossen. Zu allen Desinfektions-Messwerten wird ein Offset addiert, der sich aus der Differenz des eingestellten Wertes **Desinfektion-Probe** und dem **Desinfektion-Messwert** ergibt.

9.4.3 Nachstellen Wassertemperatur

Der Temperatursensor unterliegt einer natürlichen Abnutzung. Wir empfehlen nach einer gewissen Zeit eine Vergleichsmessung der Badewassertemperatur mit einem anderen (genormten) Thermometer durchzuführen.

1. Wird nun eine Abweichung zwischen der Wassertemperatur in der Mess- und Regelanlage und der Kontrollmessung festgestellt, so kann hier ein Offset (Fühlerabgleich) durchgeführt werden.
2. Lesen Sie die Wassertemperatur in der Grundanzeige ab.
3. Bestimmen Sie tatsächliche Wassertemperatur mit einem (genormten) Thermometer.
4. Wählen Sie  > Bedienung > Nachstellen > Offset Messwassertemperatur
5. Geben Sie die Abweichung ein.

Beispiel: gemessene Temperatur = 25 °C
 tatsächliche Temperatur = 23 °C } Offset = -2,0 °C

6. Bestätigen Sie mit  oder verwerfen Sie den Wert mit .
- » Das Nachstellen ist abgeschlossen.

9.4.4 Nachstellen Raumtemperatur (nur mit Zubehör)

Der Raumtemperatursensor unterliegt einer natürlichen Abnutzung. Wir empfehlen nach einer gewissen Zeit eine Vergleichsmessung der Raumtemperatur mit einem anderen (genormten) Thermometer durchzuführen.

Wird nun eine Abweichung zwischen der Raumtemperatur in der Mess- und Regelanlage und der Kontrollmessung festgestellt, so kann hier ein Offset (Fühlerabgleich) durchgeführt werden.

1. Lesen Sie die Raumtemperatur in der Grundanzeige ab.
 2. Bestimmen Sie tatsächliche Raumtemperatur mit einem (genormten) Thermometer.
 3. Wählen Sie  > Bedienung > Nachstellen > Offset Raumtemperatur
 4. Geben Sie die Abweichung ein.
 5. Bestätigen Sie mit  oder verwerfen Sie den Wert mit .
- » Das Nachstellen ist abgeschlossen.

9.4.5 Nachstellen Raumfeuchte (nur mit Zubehör)

Der Luftfeuchtesensor unterliegt einer natürlichen Abnutzung. Wir empfehlen nach einer gewissen Zeit eine Vergleichsmessung der Luftfeuchte mit einem anderen (genormten) Hygrometer durchzuführen.

Wird nun eine Abweichung zwischen der Luftfeuchte in der Mess- und Regelanlage und der Kontrollmessung festgestellt, so kann hier ein Offset (Fühlerabgleich) durchgeführt werden.

1. Lesen Sie die Luftfeuchtigkeit in der Grundanzeige ab.
2. Bestimmen Sie tatsächliche Luftfeuchtigkeit mit einem (genormten) Hygrometer.
3. Wählen Sie  > Bedienung > Nachstellen > Offset Luftfeuchte
4. Geben Sie die Abweichung ein.
5. Bestätigen Sie mit  oder verwerfen Sie den Wert mit .

» Die Kalibrierung ist abgeschlossen.

9.5 Kalibrieren

Bei einer Kalibrierung müssen folgende Punkte beachtet werden:



- Nur bei konstanten Wasserwerten durchführen.
- Nicht unmittelbar nach einer Rückspülung bzw. nach einer Hoch- bzw. Stoßchlorung durchführen, da die Wasserwerte verfälscht sein können – eingestellte Verzögerungszeiten beachten.
- Der Kalibriervorgang darf nicht unterbrochen werden.
- Die Kalibrierlösungen dürfen nicht verunreinigt werden und dürfen nicht abgelaufen sein.
- Die Wasserprobe für die Handmessung muss direkt am Probenahmehahn der Durchflussarmatur entnommen werden.
- Handmessung mit einem geeigneten Prüfgerät durchführen und den Messwert unmittelbar im Menü kalibrieren.

9.5.1 Manuelles Kalibrieren pH-Messung

Die Kalibrierung der pH-Messung wird mit Hilfe von zwei verschiedenen Kalibrierlösungen durchgeführt (pH 7 und pH 9).



Um Messfehler bei der Kontrolle und Kalibrierung zu vermeiden, muss vor jeder Prüfung die pH-Elektrode gereinigt und mit deionisiertem Wasser abgespült werden. Beschädigte oder träge pH-Elektroden müssen ersetzt werden.

1. Stellen Sie die Kalibrierlösungen pH 7 und pH 9 bereit.
2. Schließen Sie die bauseitigen Absperrarmaturen für Messwassereingang und Messwasserrückführung.
3. Druckentlasten Sie die Durchflussarmatur – Probenahmehahn kurz öffnen, herauslaufendes Wasser mit Auffangbehälter auffangen.
4. Demontieren Sie die pH-Elektrode aus der Durchflussarmatur.
 - a Ziehen Sie die Steckklammer der Elektrodenaufnahme.
 - b Heben Sie die Elektrodenaufnahme zusammen mit der Elektrode aus der Durchflussarmatur – nutzen Sie einen Schraubendreher.
5. Spülen Sie den Glasschaft der pH-Elektrode mit deionisiertem Wasser ab.
6. Trocknen Sie den Glasschaft vorsichtig mit einem sauberen, weichen Tuch ab.
7. Wählen Sie  > **Bedienung** > **Kalibrierung** > **Manuelle Kalibrierung** > **pH-Messwert 1**
8. Tauchen Sie die pH-Elektrode in die Kalibrierlösung pH 7 ein, um die Messung starten.

» Der pH-Wert der Kalibrierlösung wird automatisch erkannt und in **pH-Kalibrierlösung 1** angezeigt, der Messwert wird in **pH-Messwert 1** angezeigt.
9. Warten Sie, bis sich der Messwert stabilisiert hat.
10. Bestätigen Sie mit **Übernehmen** oder verwerfen Sie den Wert mit .
11. Entnehmen Sie die pH-Elektrode aus der Kalibrierlösung, spülen Sie den Glasschaft mit destilliertem Wasser ab und tupfen Sie diese vorsichtig mit einem sauberen, weichen Tuch ab.

12. Wählen Sie die Position **pH-Messwert 2** und tauchen Sie die pH-Elektrode in die Kalibrierlösung pH 9 ein, um die Messung zu starten.

» Der pH-Wert der Kalibrierlösung wird automatisch erkannt und in **pH-Kalibrierlösung 2** angezeigt, der Messwert wird in **pH-Messwert 2** angezeigt.

13. Warten Sie, bis sich der Messwert stabilisiert hat.

14. Bestätigen Sie mit **Übernehmen** oder verwerfen Sie den Wert mit .

15. Entnehmen Sie die pH-Elektrode aus der Kalibrierlösung, spülen Sie den Glasschaft mit destilliertem Wasser ab und tupfen Sie diese vorsichtig mit einem sauberen, weichen Tuch ab.

» Die Kalibrierung ist abgeschlossen.



Die Kalibrierung muss mit jeweils 2 der 3 angegebenen Kalibrierlösungen (pH 7, pH 9 oder pH 4) durchgeführt werden. Aufgrund des Messwerts erkennt die Software automatisch, welche Kalibrierlösung verwendet wird und nimmt diesen als Referenzwert.



Nach einer Kalibrierung wird der durch die Funktion Nachstellen ermittelte Offsetwert zurückgesetzt.

9.5.2 Manuelles Kalibrieren Redox-Messung

Die Kalibrierung der Redox-Messung wird mit Hilfe einer Kalibrierlösung (Redoxpotential 430 mV bzw. 475 mV) durchgeführt.



Um Messfehler bei der Kontrolle und Kalibrierung zu vermeiden, muss vor jeder Prüfung die Redox-Elektrode gereinigt und mit deionisiertem Wasser abgespült werden. Beschädigte oder träge Redox-Elektroden müssen ersetzt werden.

1. Stellen Sie die Kalibrierlösung Redox 475 mV bereit.
2. Schließen Sie die bauseitigen Absperrarmaturen für Messwassereingang und Messwasserrückführung.
3. Druckentlasten Sie die Durchflussarmatur – Probenahmehahn kurz öffnen, herauslaufendes Wasser mit Auffangbehälter auffangen.
4. Demontieren Sie die Redox-Elektrode aus der Durchflussarmatur.
 - a Ziehen Sie die Steckklammer der Elektrodenaufnahme.
 - b Heben Sie die Elektrodenaufnahme zusammen mit der Elektrode aus der Durchflussarmatur – nutzen Sie einen Schraubendreher.
5. Spülen Sie den Glasschaft der Redox-Elektrode mit deionisiertem Wasser ab.
6. Trocknen Sie den Glasschaft vorsichtig mit einem sauberen, weichen Tuch ab.
7. Wählen Sie  > **Bedienung** > **Kalibrierung** > **Manuelle Kalibrierung** > **Redox-Kalibrierlösung**
8. Wählen Sie die verwendete Kalibrierlösung aus.
9. Bestätigen Sie mit **Übernehmen** oder verwerfen Sie den Wert mit .
10. Wählen Sie die Position „**Redox-Messwert**“ aus und tauchen Sie die Redox-Elektrode in die Kalibrierlösung Redox ein, um die Messung starten.
11. Warten Sie, bis sich der Messwert stabilisiert hat.
12. Bestätigen Sie mit **Übernehmen** oder verwerfen Sie den Wert mit .

13. Entnehmen Sie die Redox-Elektrode aus der Kalibrierlösung, spülen Sie den Glasschaft mit destilliertem Wasser ab und tupfen Sie diese vorsichtig mit einem sauberen, weichen Tuch ab.
» Die Kalibrierung ist abgeschlossen.

9.5.3 Manuelles Kalibrieren Desinfektion-Messung

Die Kalibrierung der Desinfektion-Messung wird mit Hilfe eines Prüfgeräts und einer Wasserprobe durchgeführt.

1. Wählen Sie  > Bedienung > Kalibrierung > manuelle Kalibrierung
2. Entnehmen Sie eine Wasserprobe direkt am Probenahmehahn der Durchflussarmatur.
3. Bestimmen Sie den Desinfektions-Wert (freies Chlor, Brom) mit einem Prüfgerät.
4. Wählen Sie Desinfektion Steilheit Messwert.
5. Geben Sie den tatsächlichen Wert der Wasserprobe ein.
6. Bestätigen Sie mit  oder verwerfen Sie den Wert mit .
- » Die Kalibrierung ist abgeschlossen.

9.6 Wartung



Die folgenden Tätigkeiten dürfen nur vom Grünbeck Kundendienst durchgeführt werden.

9.6.1 Halbjährliche Wartung

1. Prüfen Sie die Wasserwerte.
2. Prüfen Sie die Funktion der Anlage.
3. Reinigen und kalibrieren Sie bei Bedarf die pH-Elektrode und Redox-Elektrode.
4. Beurteilen Sie den Verbrauch der Dosierchemikalie in Abhängigkeit des Beckens (Freibad, Hallenbad) und der Nutzung.
5. Prüfen Sie den Zustand der Dosierchemikalien auf Inhalt und Haltbarkeit.

9.6.2 Jährliche Wartung

Zusätzlich zur halbjährlichen Wartung kommen folgende Punkte hinzu.

Betriebswerte prüfen

1. Prüfen Sie die Betriebswerte für Frischwasser/Füllwasser.
 - a Messen Sie die Wassertemperatur.
 - b Messen Sie die Säurekapazität.
 - c Messen Sie die Wasserhärte.
 - d Messen Sie den pH-Wert.
 - e Messen Sie die Leitfähigkeit.
2. Prüfen Sie vor Wartungsarbeiten die Betriebswerte für Beckenwasser.
 - a Messen Sie die Wassertemperatur und gleichen Sie die Wassertemperatur mit dem angezeigten Wert der Steuerung ab.

- b** Messen Sie die Säurekapazität.
- c** Messen Sie die Wasserhärte.
- d** Messen Sie den pH-Wert und gleichen Sie den pH-Wert mit dem angezeigten Wert der Steuerung ab.
- e** Messen Sie die Leitfähigkeit.
- f** Messen Sie den Redox-Wert und gleichen Sie den Redox-Wert mit dem angezeigten Wert der Steuerung ab.
- g** Messen Sie den Desinfektionswert (freies Chlor bzw. Brom bzw. Aktivsauerstoff) und gleichen Sie den Desinfektionswert mit dem angezeigten Wert der Steuerung ab.
- h** Messen Sie bei Bedarf das gebundene Chlor.
- i** Messen Sie bei Bedarf das Aluminium (bei Flockungsdosierung).

Wartungsarbeiten

1. Prüfen Sie alle Produktkomponenten auf Verschmutzungen und reinigen Sie diese bei Bedarf.
2. Prüfen Sie alle Produktkomponenten auf Dichtheit und Funktion. Ersetzen Sie fehlerhafte Komponenten.
3. Prüfen Sie alle Kabel und Schlauchverbindungen auf Beschädigung und festen Sitz. Ersetzen Sie fehlerhafte Komponenten.
4. Prüfen Sie die Produktkomponenten auf ungewöhnliche Geräusche und Vibrationen.
5. Prüfen Sie die Durchflussarmatur inkl. Probenahmehahn und Messwassereingang/Messwasserausgang.
6. Prüfen Sie den Messwasserfilter inkl. Filtersieb.
 - a** Ersetzen Sie bei Bedarf die Dichtung und den Filtersieb.
7. Prüfen Sie die Durchflussüberwachungen für Messwasser.
8. Prüfen Sie die Durchflussüberwachungen für Filtrat.
9. Prüfen Sie die Funktion der gereinigten und kalibrierten Elektroden.
 - a** Ersetzen Sie fehlerhafte Elektroden.
10. Prüfen Sie die Dosierausgänge auf Funktion und Beschädigung.
11. Setzen Sie das Wartungsintervall (sofern aktiviert) zurück.
12. Prüfen Sie die Betriebswerte für Beckenwasser nach Wartungsarbeiten.
13. Führen Sie eine abschließende Funktionsprüfung der Mess- und Regelanlage durch.
14. Tragen Sie die Daten und Arbeiten, einschließlich Reparaturen, in die Checkliste des Betriebshandbuchs ein (siehe Kapitel 14).
15. Übergeben Sie die Mess- und Regelanlage an den Betreiber.

9.7 Verbrauchsmaterial

HINWEIS

Verwendung von ungeeignetem Verbrauchsmaterial

- Funktionsstörungen, Beschädigung, Verlust der Gewährleistung
- ▶ Verwenden Sie nur Original-Verbrauchsmaterialien des Herstellers.

Produkt	Bestell-Nr.
pH-Elektrode	211 502
Redox-Elektrode	211 507
Kalibrierlösung pH 7	203 628
Kalibrierlösung pH 9	203 629
Kalibrierlösung Redox 475 mV	203 625
GENO-minus N (flüssiger pH-Senker)	210 013
GENO-plus N (flüssiger pH-Heber)	210 018
GENO-Chlor A (flüssiges Desinfektionsmittel)	210 012
GENO-Brom (Desinfektionsmittel in Tablettenform)	210 011
GENO-stabil (pH-Stabilisator in Granulatform)	210 040

9.8 Ersatzteile

Eine Übersicht der Ersatzteile finden Sie im Ersatzteilkatalog unter www.gruenbeck.de. Sie erhalten die Ersatzteile bei der für Ihr Gebiet zuständigen Grünbeck-Vertretung.

9.9 Verschleißteile



Wechsel der Verschleißteile darf nur von einer Fachkraft durchgeführt werden.



Verschleißteile müssen bei der Inspektion und Wartung regelmäßig überprüft und gegebenenfalls ersetzt werden.

Verschleißteile sind nachfolgend aufgeführt:

- pH-Elektrode
- Redox-Elektrode
- Temperatursensor
- Schwimmer
- Filtersieb Messwasserfilter
- Dichtungen

10 Störung

Die Mess- und Regelanlage spaliQ Professional zeigt Meldungen im Display an.

Meldungen können Informationen oder Störungen sein.

- Informationen: kein sofortiger Handlungsbedarf
- Störungen: dringender Handlungsbedarf



Falls eine Störung nicht beseitigt werden kann, können weitere Maßnahmen durch den Kundendienst ergriffen werden.

- Verständigen Sie den Kundendienst (Kontakt Daten siehe Innenseite Deckblatt).
- Gehen Sie wie folgt vor, wenn eine Meldung auftritt.
 1. Beseitigen Sie die Störung (siehe Störtabelle).
 2. Quittieren Sie die Meldung.
 3. Beobachten Sie das Display der Steuerung.
 4. Falls die Meldung erneut auftritt, vergleichen Sie die Displaymeldung mit folgender Störtabelle.

10.1.1 Info-Meldungen

Displayanzeige	Erklärung	Abhilfe
pH-Wert zu niedrig	Aktueller Messwert unterschreitet den eingestellten Grenzwert	► Mittels Handmessung prüfen und bei Bedarf Nachstellen oder Kalibrieren ► Pegelstand im Dosierbehälter prüfen
pH-Wert zu hoch	Aktueller Messwert überschreitet den eingestellten Grenzwert	► Mittels Handmessung prüfen und bei Bedarf Nachstellen oder Kalibrieren ► Pegelstand im Dosierbehälter prüfen
Desinfektion zu niedrig	Aktueller Messwert unterschreitet den eingestellten Grenzwert	► Mittels Handmessung prüfen und bei Bedarf Nachstellen oder Kalibrieren ► Pegelstand im Dosierbehälter prüfen
Desinfektion zu hoch	Aktueller Messwert überschreitet den eingestellten Grenzwert	► Mittels Handmessung prüfen und bei Bedarf Nachstellen oder Kalibrieren
Redox-Wert zu niedrig	Aktueller Messwert unterschreitet den eingestellten Grenzwert	► Mittels Handmessung prüfen und bei Bedarf Nachstellen oder Kalibrieren ► Pegelstand im Dosierbehälter prüfen
Redox-Wert zu hoch	Aktueller Messwert überschreitet den eingestellten Grenzwert	► Mittels Handmessung prüfen und bei Bedarf Nachstellen oder Kalibrieren ► Pegelstand im Dosierbehälter prüfen
kein Durchfluss Messwasser	Zu geringer oder kein Durchfluss am Messwassereingang der Armatur	► Durchflusssensor und Schwimmer prüfen ► Filter am Messwassereingang reinigen

	Evtl. erfolgt eine Rückspülung bei der Filteranlage oder die Filteranlage ist außerhalb der Filterzeiten	► Betriebsstatus der Filteranlage prüfen
kein Durchfluss Filtrat	Zu geringer Durchfluss in der Filtratleitung der Filteranlage, Schalteingang Durchflussüberwachung Filtrat offen	► Bauseitigen Strömungswächter prüfen
	Evtl. erfolgt eine Rückspülung bei der Filteranlage oder die Filteranlage ist außerhalb der Filterzeiten	► Betriebsstatus der Filteranlage prüfen
Dosierbeh. pH-Dos. 1 nachfüllen	Geringer Pegelstand im Dosierbehälter	► Pegelstand im Dosierbehälter prüfen ► Dosierbehälter durch Neuen ersetzen.
Dosierbeh. Desinfektion nachfüllen	Geringer Pegelstand im Dosierbehälter	► Pegelstand im Behälter prüfen. ► Dosierbehälter ersetzen
Dosierbeh. Flockung nachfüllen	Geringer Pegelstand im Dosierbehälter	► Pegelstand im Dosierbehälter prüfen ► Dosierbehälter ersetzen
Dosierbeh. pH-Dos. 2 nachfüllen	Geringer Pegelstand im Dosierbehälter	► Pegelstand im Dosierbehälter prüfen ► Dosierbehälter ersetzen
Batterie leer	Pufferbatterie der Steuerung ist leer	► Kundendienst kontaktieren und Batterie ersetzen lassen
SD-Karte geschützt	SD-Karte geschützt	► Kundendienst kontaktieren und SD-Karte entriegeln lassen (Lock)
SD-Karte voll	SD-Karte voll	► Kundendienst kontaktieren und SD-Karte leeren lassen ► Kundendienst kontaktieren und SD-Karte wechseln lassen
SD-Karte fehlerhaft	SD-Karte defekt	► Kundendienst kontaktieren und SD-Karte wechseln lassen
SD-Karte fehlt	SD-Karte fehlt	► Kundendienst kontaktieren und SD-Karte einsetzen lassen ► Archivierung deaktivieren
Test-E-Mail erfolgreich	E-Mail wurde abgesendet	► Kein Handlungsbedarf
Test-E-Mail fehlgeschlagen	E-Mail wurde nicht abgesendet	► Einstellungen für den E-Mail-Versand prüfen ► Netzwerkeinstellungen prüfen
Verbindung NTP-Server fehlgeschlagen	Es konnte keine Verbindung zum NTP-Server hergestellt werden	► Verbindung mit dem Router kontrollieren ► Eingabe URL NTP-Server kontrollieren ► Port in Ihrem Router freischalten
Keine Cloudverbindung	Es konnte keine Verbindung zur Grünbeck-Cloud hergestellt werden	► Verbindung mit dem Router ► Eingabe URL-Cloud kontrollieren ► Ports in Ihrem Router freischalten
Wartung Mess- und Regelanlage	Der Wartungsintervall für die Mess- und Regelanlage ist abgelaufen	► Kundendienst kontaktieren und Wartung durchführen lassen

Wartung pH-Dosierung 1	Der Wartungsintervall für die pH-Dosierung 1 ist abgelaufen	► Kundendienst kontaktieren und Wartung durchführen lassen
Wartung Desinfektionsdosierung	Der Wartungsintervall für die Desinfektionsdosierung ist abgelaufen	► Kundendienst kontaktieren und Wartung durchführen lassen
Wartung Flockungsdosierung	Der Wartungsintervall für die Flockungsdosierung ist abgelaufen	► Kundendienst kontaktieren und Wartung durchführen lassen
Wartung pH-Dosierung 2	Der Wartungsintervall für die pH-Dosierung 2 ist abgelaufen	► Kundendienst kontaktieren und Wartung durchführen lassen
Kalibrierung OK	Die Kalibrierung war erfolgreich Die Kalibrierwerte wurden übernommen	► Kein Handlungsbedarf
Kalibrierung trotz Abweichung OK	Die Kalibrierung war erfolgreich Die Kalibrierwerte wurden übernommen, obwohl sie leichte Abweichung aufweisen	► Elektroden prüfen und bei Bedarf ersetzen ► Kalibrierlösung wechseln ► Elektroden reinigen und Kalibrierung wiederholen
Kalibrierung fehlgeschlagen	Die Kalibrierung ist fehlgeschlagen Die Kalibrierwerte wurden nicht übernommen	► Elektroden prüfen und bei Bedarf ersetzen ► Elektrodenkabel auf Beschädigungen prüfen ► Kalibrierlösung wechseln

10.1.2 Störungen

Displayanzeige	Erklärung	Abhilfe
St. Netzausfall	Ein Spannungsausfall lag vor	► Grund für die Spannungsausfall prüfen
St. pH-Dosierung 1	An der Dosierung liegt eine Störung vor	► Spannungsversorgung der Dosierpumpe prüfen lassen ► Pegelstand im Dosierbehälter prüfen ► Kundendienst kontaktieren
St. Desinfektionsdosierung	An der Dosierung liegt eine Störung vor	► Spannungsversorgung der Dosierpumpe prüfen lassen ► Pegelstand im Dosierbehälter prüfen ► Kundendienst kontaktieren
St. Flockungsdosierung	An der Dosierung liegt eine Störung vor	► Spannungsversorgung der Dosierpumpe prüfen lassen ► Pegelstand im Dosierbehälter prüfen ► Kundendienst kontaktieren
St. pH-Dosierung 2	An der Dosierung liegt eine Störung vor	► Spannungsversorgung der Dosierpumpe prüfen lassen ► Pegelstand im Dosierbehälter prüfen ► Kundendienst kontaktieren
St. Dosierbeh. pH-Dos. 1 leer	Geringer Pegelstand im Dosierbehälter	► Pegelstand im Dosierbehälter prüfen ► Dosierbehälter ersetzen
St. Dosierbeh. Desinfektion leer	Geringer Pegelstand im Dosierbehälter	► Pegelstand im Dosierbehälter prüfen ► Dosierbehälter ersetzen

St. Dosierbeh. Flockung leer	Geringer Pegelstand im Dosierbehälter	▶ Pegelstand im Dosierbehälter prüfen ▶ Dosierbehälter ersetzen
St. Dosierbeh. pH-Dos. 2 leer	Geringer Pegelstand im Dosierbehälter	▶ Pegelstand im Dosierbehälter prüfen ▶ Dosierbehälter ersetzen
St. Temperatursensor Messwasser	Kein Messsignal vom Temperatursensor	▶ Verkabelung prüfen ▶ Sensor auf Beschädigung prüfen ▶ Kundendienst kontaktieren
St. Dosierzeitüberwach. pH-Dos. 1	Die Dosierzeitüberwachung ist abgelaufen	▶ Störung quittieren und weiter beobachten ▶ Wirksamkeit des Dosiermittels prüfen ▶ Pegelstand im Dosierbehälter prüfen ▶ Wasserwert prüfen (Handmessung Prüfgerät) ▶ Messung prüfen (Elektroden prüfen, Elektroden bei Bedarf kalibrieren)
St. Dosierzeitüberwach. Desinfektion	Die Dosierzeitüberwachung ist abgelaufen	▶ Störung quittieren und weiter beobachten ▶ Wirksamkeit des Dosiermittels prüfen ▶ Pegelstand im Dosierbehälter prüfen ▶ Wasserwert prüfen (Handmessung Prüfgerät) ▶ Messung prüfen (Elektroden prüfen, Elektroden bei Bedarf kalibrieren)
St. Dosierzeitüberwach. pH-Dos. 2	Die Dosierzeitüberwachung ist abgelaufen	▶ Störung quittieren und weiter beobachten ▶ Wirksamkeit des Dosiermittels prüfen ▶ Pegelstand im Dosierbehälter prüfen ▶ Wasserwert prüfen (Handmessung Prüfgerät) ▶ Messung prüfen (Elektroden prüfen, Elektroden bei Bedarf kalibrieren)
St. Analogwert Messung 1	Messsignal nicht vorhanden	▶ Verkabelung überprüfen. ▶ Messung auf Beschädigung prüfen. ▶ Kundendienst kontaktieren.
St. Analogwert Messung 1 übersch.	Analogwert überschreitet das Messsignal von 20 mA	▶ Verkabelung überprüfen. ▶ Messung auf Beschädigung prüfen. ▶ Kundendienst kontaktieren.
St. Analogwert Messung 1 untersch.	Analogwert unterschreitet das Messsignal von 4 mA	▶ Verkabelung überprüfen. ▶ Messung auf Beschädigung prüfen. ▶ Kundendienst kontaktieren.

St. Analogwert Messung 2	Messsignal nicht vorhanden	▶ Verkabelung überprüfen ▶ Messung auf Beschädigung prüfen ▶ Kundendienst kontaktieren
St. Analogwert Messung 2 übersch.	Analogwert überschreitet das Messsignal von 20 mA	▶ Verkabelung überprüfen ▶ Messung auf Beschädigung prüfen ▶ Kundendienst kontaktieren
St. Analogwert Messung 2 untersch.	Analogwert unterschreitet das Messsignal von 4 mA	▶ Verkabelung überprüfen ▶ Messung auf Beschädigung prüfen ▶ Kundendienst kontaktieren
St. Grundplatine [1]	Keine Verbindung zwischen Grundplatine und Bedieneinheit	▶ Verkabelung überprüfen ▶ Kundendienst kontaktieren
St. Grundplatine [3]	Keine Verbindung zwischen Grundplatine und Bedieneinheit	▶ Verkabelung überprüfen ▶ Kundendienst kontaktieren
St. Option Nachfüll-/Leermeldung	Keine Verbindung zwischen Grundplatine und Optionsmodul	▶ Verkabelung überprüfen ▶ Einstellungen überprüfen ▶ Kundendienst kontaktieren
St. Kommunikation BW-tronic	Keine Verbindung zwischen Grundplatine und Filteranlage	▶ Verkabelung überprüfen ▶ Einstellungen überprüfen ▶ Kundendienst kontaktieren

10.2 Sonstige Beobachtungen

Beobachtung	Bedeutung	Abhilfe
Undichtigkeiten	Verschleiß von O-Ringen oder Dichtungen	▶ Defekte Dichtungen ersetzen ▶ Kundendienst kontaktieren
Messwerte instabil	Durchfluss Messwasser zu gering	▶ Versorgungsleitungen für Messwasser oder die Durchflussarmatur reinigen ▶ Filtersieb des Messwasserfilters reinigen
	pH- / Redox-Elektrode defekt	▶ Elektroden prüfen und bei Bedarf ersetzen ▶ Kundendienst kontaktieren
	Einlaufzeit zu gering	▶ Einlaufzeiten/Wässerungszeiten der Elektroden beachten
	Elektroden nicht ausreichend lange gewässert	
	Elektroden falsch an die Steuerung angeschlossen	▶ Elektroden richtig an Steuerung anschließen ▶ Kundendienst kontaktieren
Anzeige Messwert zu niedrig	pH-Wert seit Kalibrierung gefallen	▶ pH-Wert anheben oder neu kalibrieren
	Desinfektions-Wert seit Kalibrierung gefallen	▶ Desinfektions-Wert anheben oder neu kalibrieren
	Wässerungszeit der Elektroden noch nicht beendet	▶ Wässerungszeit abwarten
	Verwendung organischer Chlorungsmittel (z. B. auf Cyanursäurebasis)	▶ Dosierchemikalien nach Vorgabe verwenden (zuvor Wassertausch erforderlich)

Anzeige Messwert zu hoch	pH-Wert seit Kalibrierung gestiegen	► pH-Wert senken oder neu kalibrieren
	Desinfektions-Wert seit Kalibrierung gestiegen	► Desinfektions-Wert senken oder neu kalibrieren
	Störender Einfluss fremder Oxidationsmittel auf die DPD-Vergleichsmessung (optische Messung)	► Messwasser untersuchen ► Chemikalien überprüfen
Redox-Wert fällt mit der Zeit ab	Verwendung organischer Chlorprodukte auf Cyanursäurebasis	► Cyanursäure durch Wasseraustausch aus dem Beckenwasser entfernen
	Verwendung von Reinigungsmitteln auf Cyanursäurebasis	► Redox-Elektrode reinigen, Verwendung anorganischer Chlorprodukte oder Reinigungsmittel ohne Cyanursäure ► Reinigungsmittel dürfen nicht ins Becken gelangen
	Phosphate belegten die Elektroden	► Phosphate durch Flockung und Frischwasserzugabe reduzieren ► Elektroden reinigen
Regelung über „Ersatzregelung REDOX“ – Anzeigewert „Desinfektion“ im Display verändert sich weiterhin	Einer Änderung des Redox-Werts (mV) ist eine entsprechende Änderung des Anzeigewerts „freies Chlor“ (mg/l) zugewiesen (Cl Steilheit)	► Anzeigewert Desinfektion wie in Kapitel 6.4.1 beschrieben auf einen gewünschten Wert einfrieren
pH-Wert fällt plötzlich stark ab/pH-Wert nur schwer einstellbar/starke pH-Wert Schwankungen	Keine oder zu geringe Pufferkapazität des Beckenwassers	► Pufferkapazität prüfen und bei Bedarf erhöhen
Keine Dosierung (Sollwert nicht erreicht)	Dosierchemikalien leer	► Chemikalien nachfüllen
	Dosiergerät ausgefallen	► Dosiergerät prüfen
	Dosierventil oder Leitung verstopft	► Dosierventil und Leitung prüfen
	Dosierleistung nicht ausreichend	► Ein leistungsfähigeres Dosiergerät einbauen ► Kundendienst kontaktieren
	Dosiergerät falsch angeschlossen	► Anschlüsse prüfen (siehe Kapitel 5.5.1)
	Dosiergerät falsch konfiguriert	► Konfiguration des Dosiergeräts prüfen
	Sicherung(en) defekt	► Sicherungen prüfen ► Kundendienst kontaktieren
	Dosierung ausgeschaltet	► Dosierung einschalten  > Bedienung > pH Dosierung 1 > Ein
	Sollwert falsch eingestellt	► Sollwert korrigieren  > Einstellungen > Sollwert
	Regelrichtung falsch	► Regelrichtung prüfen und korrigieren (siehe Kapitel 5.5.1)
	Regelparameter falsch	► Regelparameter überprüfen und korrigieren (siehe Kapitel 5.5.1)
Messwertdifferenz zum Becken	Ungenau Handmessung	► Handmessung wiederholen
	Probenentnahmestelle problematisch	► Andere Probenentnahmestelle wählen und Handmessung dort wiederholen
	Dosierventil oder Leitung verstopft	► Dosiergerät prüfen

	Desinfektionsmittelzehrung in der Messwasserzuleitung	► Schmutzfänger, bei Bedarf Probenzuleitung reinigen
	Messwasserleitung zu lang	► Installation ändern
	Elektrode eingetrocknet	► Elektrode ersetzen ► Kundendienst kontaktieren
Durchflussüberwachung Messwasser funktioniert nicht	Sensor Durchflussüberwachung nicht korrekt angebracht	► Einbaulage prüfen und korrigieren
	Wackelkontakt	► Kundendienst kontaktieren
	Sensor Durchflussüberwachung defekt	► Kundendienst kontaktieren
Stromausgang funktioniert nicht	Kabel falsch montiert	► Anschluss prüfen und korrigieren
	Anschluss falsch definiert	► Konfiguration ändern (siehe Kapitel 5.5.2.7)
Sammelstör-Relais funktioniert nicht	Kabel falsch montiert	► Anschluss prüfen und korrigieren
	Alarmwerte falsch definiert	► Alarmwerte prüfen (siehe Kapitel 0)
Steuerung ist außer Betrieb	Netzstecker ist nicht angeschlossen	► Netzstecker anschließen
	Falsche Netzspannung	► Netzspannung prüfen
Durchfluss nimmt mit der Zeit ab	Filtersieb im Messwasserfilter ist verstopft	► Filtersieb im Messwasserfilter reinigen
Schwimmer Durchflussüberwachung Messwasser steckt fest	Verschmutzung	► Schwimmer und Durchflussarmatur reinigen
	Fremdkörper	► Fremdkörper entfernen ► Filtersieb Messwasserfilter auf Beschädigungen prüfen
Schwarze Fliesenfugen im Becken	Pilzwachstum aufgrund organischer Fugenmaterialien (z. B. Epoxidharzfugen)	► Filterlaufzeiten erhöhen ► Wert an Desinfektionsmittel erhöhen ► Stoßchlorung durchführen ► Bei Bedarf Fugenmaterial wechseln (nur Fugenmaterialien verwenden, die die Anforderungen nach DIN 19643-1 erfüllen)

11 Außerbetriebnahme



Die folgenden Tätigkeiten dürfen nur vom Grünbeck Kundendienst durchgeführt werden.

11.1 Temporärer Stillstand

Ist ein längerer Stillstand der Anlage geplant (z. B. Überwinterung von Freibädern), so muss eine Außerbetriebnahme der Anlage durchgeführt werden.

1. Spülen Sie die Durchflussarmatur mit Messwasserfilter (Messwassereingang bis Messwasserausgang) der Mess- und Regelanlage mit klarem Wasser, um Rückstände zu entfernen.
2. Entleeren und reinigen Sie die Durchflussarmatur vollständig.
3. Reinigen Sie den Schwimmer und das Filtersieb des Messwasserfilters.
4. Entnehmen Sie die pH- und Redox-Elektrode und lagern Sie den unteren Teil der Glaselektrode in einer KCL-Lösung (3 mol/l) – siehe Hinweise zur Lagerung Kapitel 4.3.
5. Öffnen Sie alle Ventile leicht.
6. Entleeren Sie alle frostgefährdeten Leitungen vollständig.
7. Trennen Sie die Anlage vom Stromnetz – Netzstecker ziehen.

11.2 Wieder in Betrieb nehmen

- Nehmen Sie die Anlage wieder in Betrieb (siehe Kapitel 6).

11.3 Endgültiges Stillsetzen



Das endgültige Stillsetzen darf nur vom Grünbeck Kundendienst durchgeführt werden.

- Beauftragen Sie für die Demontage der Anlage den Kundendienst (siehe Kapitel 12).

12 Demontage und Entsorgung

12.1 Personenbezogene Daten löschen

Zum Schutz Ihrer personenbezogenen Daten müssen diese vor der Entsorgung gelöscht werden.

- Setzen Sie das Produkt auf die Werkseinstellung zurück.

12.2 Demontage



Die hier beschriebenen Tätigkeiten stellen einen Eingriff in Ihre Installation dar.

- Beauftragen Sie für diese Tätigkeiten ausschließlich Fachkräfte.

1. Spülen Sie die Durchflussarmatur mit Messwasserfilter (Messwassereingang bis Messwasserausgang) der Mess- und Regelanlage mit klarem Wasser, um Rückstände zu entfernen.
2. Trennen Sie die Anlage vom Stromnetz – Netzstecker ziehen.
3. Schließen Sie die bauseitigen Absperrarmaturen in der Messwasserversorgung und Messwasserrückführung.
4. Entlüften und entleeren Sie die Anlage.
5. Trennen Sie die Anlage von der Sanitärinstallation (Messwassereingang, Messwasserausgang).
6. Trennen Sie die elektrischen Verbindungen zu weiteren Komponenten (z. B. Dosierpumpen).
7. Demontieren Sie bei Bedarf die Einzelkomponenten z. B. Zubehör.
8. Transportieren Sie die Anlage gesichert auf einer Palette (siehe Kapitel 4).

12.3 Entsorgung

- Beachten Sie die geltenden nationalen Vorschriften.

Verpackung

- Entsorgen Sie die Verpackung umweltgerecht.

HINWEIS

Gefahr für die Umwelt durch falsche Entsorgung

- Verpackungsmaterialien sind wertvolle Rohstoffe und können in vielen Fällen wiederverwendet werden.
- Durch falsche Entsorgung können Gefahren für die Umwelt entstehen.
- Entsorgen Sie Verpackungsmaterial umweltgerecht.
- Beachten Sie örtlich geltende Entsorgungsvorschriften.
- Beauftragen Sie ggf. einen Fachbetrieb mit der Entsorgung.

Dosierchemikalie

- Beachten Sie das Sicherheitsdatenblatt der Chemikalie.

Produkt



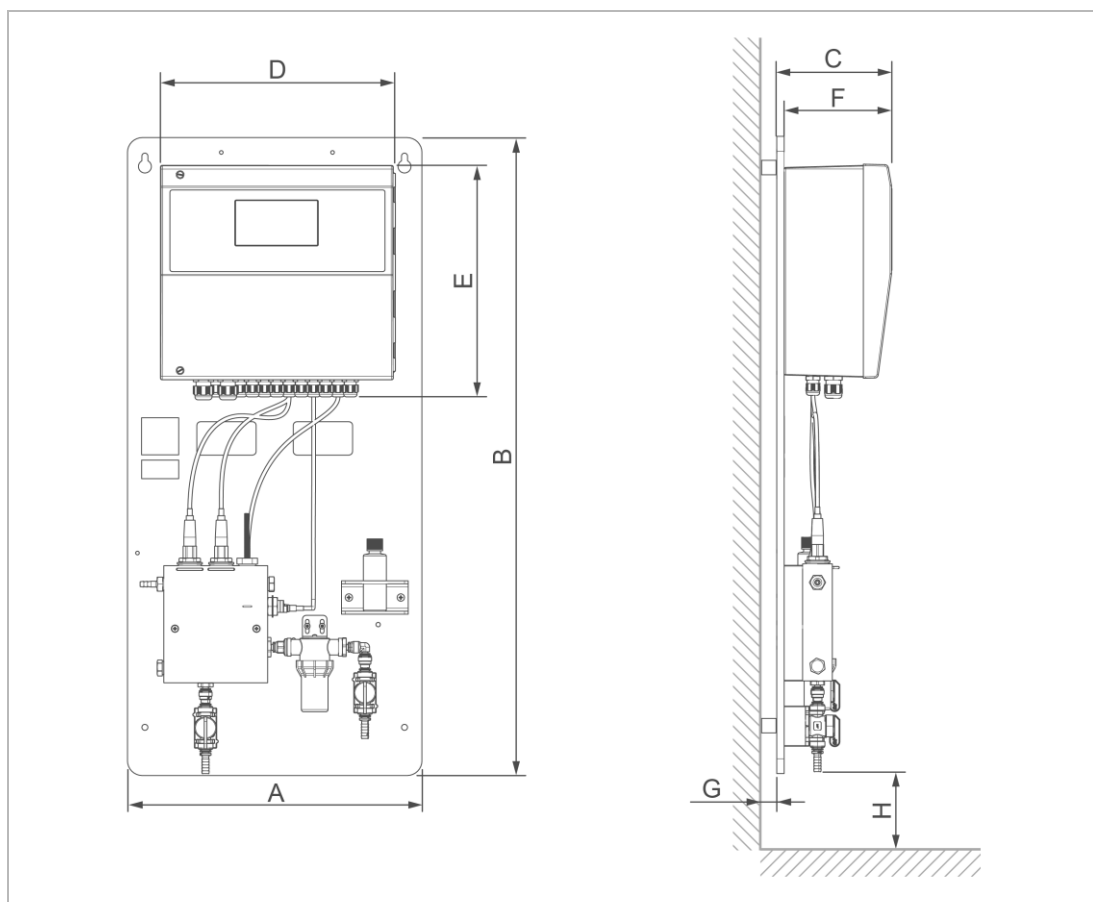
Befindet sich dieses Symbol (durchgestrichene Abfalltonne) auf dem Produkt, darf dieses Produkt bzw. die elektrischen und elektronischen Komponenten nicht als Hausmüll entsorgt werden.

- ▶ Informieren Sie sich über die örtlichen Bestimmungen zur getrennten Sammlung elektrischer und elektronischer Produkte.
- ▶ Nutzen Sie für die Entsorgung Ihres Produkts die Ihnen zur Verfügung stehenden Sammelstellen.
- ▶ Falls in Ihrem Produkt Lampen, Batterien oder Akkus enthalten sind, die zerstörungsfrei entnommen werden können, entsorgen Sie diese getrennt vom Produkt. Bitte beachten Sie die Risiken, wie z.B. Überhitzung oder Brandgefahr im Umgang mit lithiumhaltigen Batterien.



Weitere Informationen zur Rücknahme und Entsorgung finden Sie unter www.gruenbeck.de.

13 Technische Daten



Maße und Gewichte			spaliQ Professional
A	Breite	mm	397
B	Höhe	mm	860
C	Tiefe	mm	160
D	Breite Schaltschrank	mm	320
E	Höhe Schaltschrank	mm	316
F	Tiefe Schaltschrank	mm	150
G	Wandabstand	mm	20
H	Mindestabstand zum Boden	mm	≥ 200
Betriebsgewicht			kg
Leergewicht			kg
			~ 16
			~ 16
Anschlussdaten			spaliQ Professional
Bemessungsspannung	V~		230 (+10%/-15%)
Bemessungsfrequenz	Hz		50 – 60
Bemessungsaufnahme	W		~ 17
Netzkabel mit Schuko Netzstecker (Länge)	mm		~ 1500
Schutzart / Schutzklasse			IP 65 / ☉
Absicherung bauseits	A		≤ 16
Messwassereingang Schlauchtülle			DN 6
Messwasserausgang Schlauchtülle			DN 6
Leistungsdaten			spaliQ Professional
Nennndruck			PN 2
Betriebsdruck in der Durchflussarmatur	bar		0,1 – 2,0

Messwasserdurchfluss	l/h	> 30
Druckverlust bei Messwasserdurchfluss	bar	≥ 0,15
Trenngrenze Messwasserfilter	µm	≤ 300
Messbereich pH		0 – 14
Messbereich Redox	mV	0 – 1300
Messbereich Temperatur	°C	0 – 100
Allgemeine Daten		spaliQ Professional
Beckenwassertemperatur	°C	0 – 40
Umgebungstemperatur	°C	0 – 40
Luftfeuchtigkeit (nicht kondensierend)	%	≤ 90
Bestell-Nr.		203000010000

13.1 Schnittstellen Steuerung

- LAN-Schnittstelle zur Einbindung in das Kunden-Netzwerk
 - Für Zugriff auf Webserver
 - für Zugriff auf VNC-Server
 - für Internetanbindung via Cloud
 - zur Kommunikation mit der Gebäudeautomatisierung per Modbus TCP/IP
- RS485-Schnittstelle zur Kommunikation mit der Gebäudeautomatisierung per Modbus RTU
- integrierter Webserver für die Bedienung über einen Webbrowser
- VNC-Server zur externen Bedienung
- Modbus RTU (RS485) und Modbus TCP/IP (LAN/RJ45) zur Kommunikation mit der Gebäudeautomatisierung
- 2 x USB-Schnittstelle (Reserve)

Ausgänge

- 3 x Dosierausgänge 230 V (pH- oder pH+, Desinfektion, Flockung oder pH- oder pH+)
- 3 x Dosierausgänge Pulsfrequenz (pH- oder pH+, Desinfektion, Flockung oder pH- oder pH+)
- Potentialfreier Ausgang Freigabe Teillastbetrieb
- Potentialfreier Ausgang Heizungsanforderung
- Potentialfreier Ausgang Redox GW1/GW2
- Potentialfreier Ausgang Sammelstörung
- 4 x Analogausgänge (0/4 – 20 mA) zur Weitergabe von Messwerten

Eingänge

- 3 x Schalteingänge für Störmeldung Dosierpumpe oder Pegel Dossierbehälter (pH, Desinfektion, Flockung), z. B. für Leermeldung
- Schalteingang Durchflussüberwachung Messwasser
- Schalteingang Freigabe Regelung
- Schalteingang Teillastbetrieb
- Schalteingang Durchflussüberwachung Filtrat
- Analogeingang (4 – 20 mA) Raumtemperatur
- Analogeingang (4 – 20 mA) Raumfeuchte

14 Betriebshandbuch



- Dokumentieren Sie die Erst-Inbetriebnahme und alle Wartungstätigkeiten.
- Kopieren Sie das Wartungsprotokoll.
- Führen Sie für die Einstellparameter einen Systemausdruck durch und hängen Sie diesen an das Betriebshandbuch an.

Mess- und Regelanlage | spaliQ Professional

Serien-Nr.: _____

14.1 Inbetriebnahmeprotokoll

Kunde				
Name				
Adresse				
Beckenausführung				
Bauart	☐	Hallenbad	☐	Freibad
	☐	Rinnenbecken vertikal durchströmt	☐	Rinnenbecken horizontal durchströmt
	☐	Skimmerbecken		
Beckenauskleidung	☐	Betonbecken, gefliest	☐	Folienbecken
	☐	Fertigbecken	☐	Streichabdichtung
Beckengröße		Länge [m]	Breite [m]	Tiefe [m]
		Volumen [m³]		
Wassererwärmung	☐	ja	☐	nein
Desinfektionsprodukt	☐	Natriumhypochlorit GENO-Chlor A		
	☐	Bromtabletten GENO-Brom		
	☐	Aktivsauerstoff GENO-aktiv		
Technik / Technikraum				
Unter Wasserniveau	☐	ja	☐	nein
Filteranlage	☐	GENO-mat F	☐	spaliQ:UF150
	☐	Sonstige		
Installation/Zubehör				
Produkt mit Cloud verbunden	☐	ja	☐	nein
Bodenablauf vorhanden	☐	ja	☐	nein
Flockungsdosierung	☐	ja	☐	nein
Dosierpumpen / Einziehschleuse	☐	Membrandosierpumpen	☐	Schlauchdosierpumpen
	☐	Einziehschleuse		
Strömungswächter	☐	ja		
Hygro-Thermogeber	☐	ja		
Optionsmodul für Chemikalien Nachfüll- und Leermeldung	☐	ja		
Frischwasser/Füllwasser (Trinkwasserqualität)				Einheit
Wassertemperatur				°C
Säurekapazität				mmol/l
Wasserhärte				°dH
pH-Wert				-
Leitfähigkeit				µS

Einstellparameter im Menü Einstellungen		Einheit
Sollwerte		
Sollwert pH		
Sollwert Desinfektion		mg/l
Sollwert Redox		mV
Sollwert Redox, GW1		mV
Sollwert Redox, GW2		mV
Sollwert Temperatur		°C
Grenzwerte		
pH-Wert Min. Alarm		
pH-Wert Max. Alarm		
Verzögerungszeit		min.
Desinfektion Min. Alarm		mg/l
Desinfektion Max. Alarm		mg/l
Verzögerungszeit		min.
Redox Min. Alarm		mV
Redox Max. Alarm		mV
Verzögerungszeit		min.
Durchfluss Messwasser Überwachen		EIN/AUS
Verzögerungszeit		Sek.
pH-Dosierung 1		
Dosiergerät	☐ Dosierpumpe	☐ Impulspumpe
Max. Pulsfrequenz / Taktperiode / Ansprechzeit		
Basisdosierung		%
Alarmverriegelung	☐ Aus	☐ Ein
Regelrichtung	☐ Säure	☐ Lauge
Proportionalbereich		
Nachstellzeit		Sek.
Temperatur Kompensation	☐ Aus	☐ Ein
Störeingang	☐ Störmeldung	☐ Nachfüllmeldung
Dosierzeitüberwachung		min.
Desinfektionsdosierung		
Dosiergerät	☐ Dosierpumpe	☐ Impulspumpe
	☐ Stellmotor	
Max. Pulsfrequenz / Taktperiode / Ansprechzeit		
Stellmotor	☐ Auto	☐ Auf
	☐ Zu	
Stellmotor Fahrzeit		Sek.
Basisdosierung		%
Alarmverriegelung	☐ Aus	☐ Ein
Regelrichtung	☐ Auf	☐ Ab
Proportionalbereich		
Nachstellzeit		Sek.
pH-Korrektur	☐ Aus	☐ Ein
Chlor-Steilheit		mg/l * mV
Chlor/pH Offset		
Störeingang	☐ Störmeldung	☐ Nachfüllmeldung
Dosierzeitüberwachung		min.
Flockungsdosierung (wenn verwendet)		
Dosiergerät	☐ Dosierpumpe	☐ Impulspumpe
Impulsfolge		
Störeingang	☐ Störmeldung	☐ Nachfüllmeldung

Bemerkungen

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There is no handwriting or other markings on the paper.

Inbetriebnahme	
Installateur	
KD-Techniker	
Firma	
Arbeitszeitbescheinigung (Nr.)	
Datum/Unterschrift	

Wartung Nr.: ____



Tragen Sie die Messwerte und Betriebsdaten ein.

Bestätigen Sie die Prüfungen mit **i. O.** oder vermerken Sie eine durchgeführte Reparatur.

Betriebswerte

Frischwasser/Füllwasser (Trinkwasserqualität)		
Wassertemperatur		°C
Säurekapazität		mmol/l
Wasserhärte		°dH
pH-Wert		-
Leitfähigkeit		µS
Beckenwasser	vor Wartung	nach Wartung
Wassertemperatur	°C	°C
Säurekapazität	mmol/l	mmol/l
Wasserhärte	°dH	°dH
pH-Wert	-	-
Leitfähigkeit	µS	µS
Redox-Wert	mV	mV
Desinfektionswert (freies Chlor, Brom)	mg/l	mg/l
Gebundenes Chlor im Becken (bei Bedarf)	mg/l	mg/l
Wert Aluminium bei Flockung (bei Bedarf)	mg/l	mg/l

Wartungsarbeiten

Vorbereitende Tätigkeiten	i. O.
Produktkomponenten auf Sauberkeit überprüft, bei Bedarf gereinigt oder ersetzt	☐
Produktkomponenten auf Funktion und Dichtigkeit geprüft. Fehlerhafte Komponenten in Stand gesetzt	☐
Schlauchverbindungen geprüft, fehlerhafte oder altersschwache Teile ersetzt	☐
Produktkomponenten auf ungewöhnliche Geräusche bzw. Vibrationen geprüft	☐
pH- und Redox-Elektrode	i. O.
Elektroden auf Funktion und Beschädigungen geprüft bzw. fehlerhafte ersetzt	☐
Elektroden gereinigt und kalibriert	☐
Durchflussüberwachung Messwasser/Durchflussüberwachung Filtrat	i. O.
Durchflussüberwachung Messwasser auf Funktion und Beschädigungen geprüft	☐
Durchflussüberwachung Filtrat auf Funktion und Beschädigungen geprüft	☐
Durchflussarmatur	i. O.
Durchflussarmatur auf Funktion, Sauberkeit und Beschädigungen geprüft	☐
Probenahmestelle auf Funktion und Beschädigungen geprüft	☐
Messwassereingang und Messwasserausgang auf Beschädigungen geprüft	☐
Messwasserfilter	i. O.
Messwasserfilter auf Funktion und Beschädigungen geprüft	☐
Filtersieb des Messwasserfilters gereinigt oder ersetzt	☐
Dichtung des Messwasserfilters bei Bedarf ersetzt	☐
Dosierausgänge	i. O.
Dosierausgänge auf Funktion und Beschädigungen geprüft	☐
Dosierchemikalien	i. O.
Dosierchemikalie im Dosierbehälter auf Inhalt und Haltbarkeit geprüft und bei Bedarf ersetzt	☐

Bemerkungen

Zur Wartung verwendete/s Wartungskit/s:

Für nächste Wartung benötigte Wartungskit/s:

Durchgeführt von	
Firma	
KD-Techniker (Datum/Unterschrift)	

EU-Konformitätserklärung

Im Sinne der EU-Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU



Hiermit erklären wir, dass die nachstehend bezeichnete Anlage in ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen der zutreffenden EU-Richtlinien entspricht.

Bei einer mit uns nicht abgestimmten Änderung der Anlage verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

Mess- und Regelanlage spaliQ Professional

Serien-Nr.: siehe Typenschild

Die oben genannte Anlage erfüllt außerdem folgende Richtlinien und Bestimmungen:

- RoHS (2011/65/EU)

Weiterhin bestätigen wir die Einhaltung der wesentlichen Anforderungen der EMV-Richtlinie (2014/30/EU)

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

- DIN EN ISO 12100: 2011-03
- DIN EN 60335-1: 2020-08
- DIN EN 61010-1: 2020-03
- DIN EN 61326-1: 2013-07

Dokumentationsbevollmächtigter:

Hersteller

Mirjam Müller

Grünbeck AG
Josef-Grünbeck-Straße 1
89420 Höchstädt/Do.

Höchstädt, 09.12.2024



i. V. Peter Höß
Leiter Technische Systeme & Anlagen

Impressum

Technische Dokumentation

Bei Fragen und Anregungen zu dieser Betriebsanleitung
wenden Sie sich bitte direkt an die Abteilung

Technische Dokumentation bei Grünbeck AG

Email: dokumentation@gruenbeck.de

Grünbeck AG
Josef-Grünbeck-Straße 1
89420 Höchstädt a. d. Donau

+49 9074 41-0
info@gruenbeck.de



Mehr Infos unter
www.gruenbeck.de